Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.

Abendpost

1 Cent

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 9. November 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 267.

Der russische Umsturz.

Deutschland hat ihn ausgeheckt, sagen Londoner Blätter!

Die radikalen Sieger.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 9. Nov. Die Zeitungen dahier sind in ihren Auslassungen über die neueste russische Revolution so ziemlich einstimmig der Ansicht, daß der Staatsstreich eine deutsche Mache, und daß er mit deutschem Gelde unterstützt worden sei, um Rußland aus der Reihe der Kriegsfeinde Deutschlands auszuscheiden!

Man hält es indeß hier für wahrscheinlich, daß der Triumph der russischen Maximalisten nur ein vorübergehender sei, — und man will es nicht glauben, daß Rußland in einen Sonderfrieden willigen werde. Besonders die „Times" äußert sich in diesem Sinne.

Kerensky wird dafür getadelt, daß er „die Anarchie geduldet" habe.

London, 9. Nov. Die halbamtliche Nachrichtenagentur in St. Petersburg verkündet die Verhaftung folgender fünf Kabinetsmitglieder: Minister des Aeußeren Terestschenko, Minister für öffentliche Wohlfahrt Kischkin, Handelsminister Konowalow, Justizminister Malyantowitsch und Minister des Innern Nikitin.

London, 9. Nov. Die „Daily News" läßt sich aus St. Petersburg weiter melden:

Mehrere Transportboote von Kronstadt trafen am Mittwoch in St. Petersburg ein; sie brachten Matrosen, welche vorher zur provisorischen (Kerenskyschen) Regierung gehalten hatten.

Aus der Ansprache des Friedensrevolutionärs Nicolai Lenine an den Rat der Arbeiter- und Soldatendelegaten wird folgender kleiner Auszug mitgeteilt:

„Die zweite Revolution ist vollzogen worden. Wir werden einen Frieden anbieten, welcher dem Proletariat aller Länder annehmbar ist: wir werden alle Geheimverträge veröffentlichen, alles Land übernehmen und die Kontrolle der Arbeiter über die Industrie begründen. Die Folge wird die Vollbringung der dritten sozialen Revolution sein."

London, 9. Nov. Ein Telegramm, das über Amsterdam kommt, meldet:

Die russische Armee an der Nordfront hat sich den Maximalisten angeschlossen und marschirt auf Petersburg zu!

London, 9. Nov. Nachträglich wird noch gemeldet, daß das sogenannte Frauen-Todesbataillon, welches unter den Verteidigern des Winterpalastes in St. Petersburg war, sich schon gestern ergab, ehe der Kampf dort begann. Aber die übrigen Verteidiger wurden erst durch das Geschützfeuer zur Uebergabe gezwungen.

Der maximalistischen Darstellung zufolge hat sich die ganze Revolution ohne Blutvergießen vollzogen.

Amsterdam, 9. Nov. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" in Essen veröffentlicht ein Telegramm aus Stockholm, welches besagt, daß der russische Ex-Premier Kerensky jetzt verhaftet worden sei.

St. Petersburg, 9. Nov. Im Winterpalast hieß es, daß der Premier Kerensky sich nach der Front begeben und während seiner Abwesenheit den Minister für öffentliche Wohlfahrt Kischkin mit seiner Vertretung betraut habe.

Halbamtlich wurde jedoch gemeldet, daß Kerensky aus der Hauptstadt entfloh, und daß der Befehl ausgeschickt wurde, ihn zu verhaften.

London, 9. Nov. Der Kopenhagener Korrespondent der Exchange Telegraph Co. kabelt, daß die Eisenbahnverbindung mit St. Petersburg unterbrochen ist.

St. Petersburg, 9. Nov. Unter dem Feuer des 7000 Tonnenkreuzers „Aurora" und der Geschütze der Peterpaulsfeste wurden gestern früh die Regierungstreitkräfte, die den Winterpalast besetzt hielten, zur Waffenstreckung gezwungen. Um zwei Uhr früh ergab sich auch das Frauen-Todesbataillon, das den Winterpalast verteidigt hatte.

Die Belagerung des Winterpalastes begann am späten Abend. Zuerst war nur Gewehr- und Maschinengeschützfeuer vernehmbar. Bald aber griff der Kreuzer „Aurora" von der Newa aus in den Kampf ein, und die schweren Geschütze der Peterpaulsfeste folgten. Von allen Seiten fiel das Licht von Scheinwerfern auf den Winterpalast, der den Geschützen ein gutes Ziel bot. Die Verteidiger hielten sich etwa vier Stunden lang. In anderen Stadtteilen kam es nur zu vereinzelten Zusammenstößen, da die Soldaten- und Arbeiterdelegaten alle nötigen Vorkehrungen für den Schutz der Bevölkerung getroffen hatten.

St. Petersburg, 9. Nov. Unter Anwesenheit von 560 Delegaten wurde hier der Generalkongreß der Arbeiter- und Soldatendelegaten von ganz Rußland eröffnet. Der Vorsitzende erklärte, daß die Zeit nicht geeignet sei für politische Reden, und die folgende Geschäftsordnung wurde angenommen:

1) Organisirung der Regierungsgewalt.
2) Friede und Krieg.
3) Die verfassunggebende Versammlung.

Zu den erwählten Beamten gehören 14 Maximalisten, darunter Nikolai Lenine, der Führer der radikalen Sozialisten, sein Freund Zinoview und Leon Trotzky. Präsident des zentralen Vollzugsausschusses des St. Petersburger Rates der Arbeiter- und Soldatendelegaten. Außerdem wurden 7 revolutionäre Sozialisten gewählt.

Eine Delegation wurde ernannt zur Einleitung von Friedensverhandlungen mit den anderen revolutionären und demokratischen Verbänden.

In einer Proklamation wird erklärt:

Die von Premier Kerensky an der Front wieder eingeführte Todesstrafe ist hiermit abgeschafft, und vollständige Freiheit herrscht für politische Propaganda. Alle revolutionären Soldaten und Offiziere, die wegen ihrer Teilnahme an sogenannten politischen Verbrechen verhaftet wurden, sind unverzüglich in Freiheit zu setzen.

In einer weiteren Proklamation wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede Verbindung mit Kerensky als Hochverrat behandelt werden soll.

Die Börsenzeitung und die „Rußkija Wolnja" wurden vom Ausschuß der Soldaten und Arbeiter beschlagnahmt.

St. Petersburg, 9. Nov. In einer Sitzung des Kongresses der Soldaten- und Arbeiterabgeordneten teilte ein Mitglied des revolutionären Militärausschusses mit, daß am Mittwoch Kerensky zu Gatchina (35 Werst oder 23 Meilen von St. Petersburg) vor 6000 Soldaten gesprochen habe, die auf dem Wege von der Front nach St. Petersburg gewesen seien. Nach einer Konferenz beschlossen die Soldaten, derzeit nicht nach St. Petersburg zu gehen.

St. Petersburg, 9. Nov. Der militärische revolutionäre Ausschuß beschloß, den General Kornilow, den noch seinem Prozeß entgegensehenden Führer der kürzlichen Revolte, und seine Unterstützer hierher zu bringen und sie in der Peter und Paulsfestung einzusperren. Sie sollen jetzt vor einem revolutionären Militärgericht prozessirt werden.

(Unter der Kerenskyschen Regierung schien es schon, als ob aus dem Prozeß kein Ernst würde.)

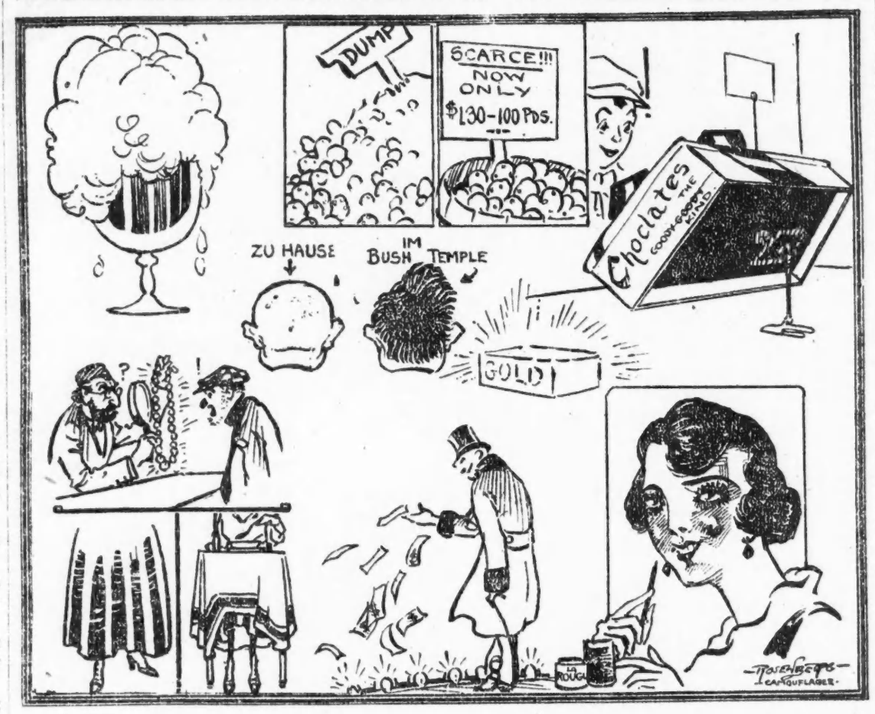
Es wird bestätigt, daß auch die fünf verhafteten Mitglieder der gestürzten provisorischen Regierung in die Peter und Paulsfestung gebracht worden sind.

St. Petersburg, 9. Nov. Der Kongreß der Soldaten- und Arbeiterdelegaten appellirte heute an die russische Armee, festzustehen und die Revolution gegen imperialistische Anschläge zu schützen, bis die neue Regierung einen demokratischen Frieden erlangt habe.

Es sollen doch einige Verluste, aber nur wenige, beim Kampf um den Winterpalast vorgekommen sein.

Alle verhafteten Kabinetsmitglieder der gestürzten Regierung wurden ebenfalls im Winterpalast festgenommen. Die Angabe über die Verhaftung von Kerensky selbst ist aber bis jetzt unbestätigt geblieben, und ein Mitglied des revolutionären Komites sagte, man wisse nicht, wohin er geflohen sei.

Camouflage.



Die Tauchbootfrage

Kapitän Persius gießt kühles Wasser auf Erwartungen.

Tirpitz für den Reichstag?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 9. Nov. Der Großadmiral und frühere Marinesekretär v. Tirpitz ist von einem Mitglied der konservativen Partei ersucht worden, als Kandidat für den frei gewordenen Reichstagssitz des Kreises Bautzen-Kamenz aufzutreten. Dazu schreibt der „Vorwärts": Die Parteien der Linken würden eine solche Kandidatur als eine Herausforderung betrachten und die Wahl zweifellos beanstanden, falls Tirpitz, trotz des beim Ausbruch des Krieges getroffenen politischen Uebereinkommens, die Kandidatur annehmen würde. In dem Vertrag hieß es, die verschiedenen Parteien verpflichten sich, während der Dauer des Krieges gegen keinen Kandidaten, der von der betreffenden Partei aufgestellt wird, falls der Reichstagssitz infolge von Todesfall oder anderweitig frei geworden ist, keinen Gegenkandidaten aufzustellen.

Kopenhagen, 9. Nov. Der Marine-Sachverständige des „Berliner Tageblatt", Kapitän Persius, antwortet auf viele an ihn ergangene, wie folgt lautende Anfragen: „Wann werden wir England geschlagen haben?" man solle nicht zu siegessicher sein betreffs der Berichte über zerstörten Tonnengehalt, einschließlich anscheinend deutscher, und anderen statistischen Materials. Mit der Ernte von 1917 und der Einfuhr von Getreide könne die Lebensmittelfrage, während der nächsten 6 Monate wenigstens, für Großbritannien kaum genügend Grund bieten, geneigt zu werden, Frieden zu schließen. Der Tauchbootkrieg würde, wie Persius des Weiteren glaubt, die Briten nicht beeinflussen, wenn sie sich die Frage stellen: „Können wir den Krieg weiterführen?"

Amsterdam, 9. Nov. Die deutsche Admiralität hat eine längere Antwort auf die kürzlich im Hause der Gemeinen in London vom Ersten Lord der britischen Admiralität, Sir Eric Geddes, gemachten Behauptungen gegeben. Sie fragt darin, weshalb Sir Eric wohl bei Erwähnung der britischen Schiffsverluste die Versenkungen im Mittelmeer weggelassen habe, und sagt dann, dies zugegeben und die Tatsache, daß er den Netto-Tonnengehalt und Deutschland den Bruttogehalt genannt habe, stimmen die britischen und deutschen Zahlen nahezu überein. Bezüglich der Verluste an Tauchbooten heißt es dann weiter, der Erste Lord der britischen Admiralität habe in seiner Rede versucht, die deutschen Erfolge um die Hälfte zu verringern, die Verluste an Tauchbooten dagegen dementsprechend zu erhöhen. Trotzdem nehme aber der neue Tauchbootkrieg unentwegt seinen Fortgang, wenn auch hin und wieder eine Periode günstiger ausfällt, als eine andere, und er wird unbeschadet aller britischen amtlichen Ableugnungen das vorgesteckte Ziel erreichen. In der deutschen Antwort wird dann auch des Näheren der Punkt besprochen, den Sir Eric auch erwähnte, weshalb nämlich die britische Flotte nicht in die Ostsee gefahren sei, und es heißt dann: Die Briten bleiben lieber hinter ihren Minen- und Netzverteidigungsanlagen, und es war die Angst, von der deutschen Hochseeflotte geschlagen zu werden, die die britische davon abhielt, Rußland zu Hilfe zu kommen.

Zum Militärdienst eingezogen?

Kopenhagen, 9. Nov. Die deutschen Militärbehörden ziehen dauernd solche Männer zum Militärdienst heran, die ihr Bürgerrecht in anderen Staaten verloren und das deutsche nicht erlangt haben. Leute, die in anderen Ländern Bürger waren, einschließlich der Deutschamerikaner, werden aber nicht an die eigentliche Front geschickt, sondern nur zum Dienst in besetztem feindlichen Gebiet oder in der Heimat verwendet werden.

Allerlei Schriftliches.

Zeuge sagt über Wechsel und Noten in der Dubiasschen Bankmasse aus.

Der Hauptzeuge im Prozesse gegen Harry A. Dubia, den Präsidenten der verkrachten Industrial Savings Bank, war heute Robert Heagler, jetzt Präsident der American Compound Door Co. Die Staatsanwaltschaft will durch diesen Zeugen die Machenschaften Dubias in Verbindung mit der ebenfalls verkrachten Bank von Graham & Sons den Geschworenen vor Augen führen. nJ der Bank Dubias befand sich, wie der Zeuge zugeben mußte, ein Wechsel über $64,000. von der American Compound Door Co. Dieser wurde dann für $22,000 von der Graham Bank erstanden, und schließlich kaufte ihn von der letzteren der Zeuge Heagler für $7000 wieder zurück. Auch eine Note der American Compound Door Co. über $50,000, befand sich unter der Konkursmasse Dubias, die der Zeuge ausgestellt hatte. Wer ihn aber aufgefordert hatte, die Note auszustellen, der Angeklagte oder dessen Bruder Walter, der vor Harry A. Dubia Präsident der Industrial Savings Bank war, dessen will sich der Zeuge nicht mehr entsinnen können. Auch für diese Note ist noch keine Deckung geleistet worden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Hamburg-Amerika-Büro beschlagnahmt

New York, 9. Nov. Bundesbeamte beschlagnahmten gestern die Geschäftsstuben der Hamburg-Amerikalinie dahier, auf Befehl von O. Mitchell Palmer, dem Oberverwalter für Feindeseigentum. 70 Angestellte wurden hinausgewiesen.

Der Kriegsrat des Hafens New York wird diese Räumlichkeiten benutzen.

Butter-Ration verringert.

Kopenhagen, 9. Nov. In Groß-Berlin ist die Butterration für die Dauer des Winters auf dreißig Gramm, etwa eine Unze, per Woche und pro Kopf festgesetzt worden. Außerdem kann Jedermann 250 Gramm Oleomargarine pro Woche erstehen. Der Nahrungsmittel-Minister hat bekannt gemacht, daß eine besondere Abteilung geschaffen werden würde, um die Bevölkerung über die Lebensmittellage genau aufzuklären.

Noch ein Zeitungsmann internirt.

Portland, Oreg., 9. Nov. Max Lucke, seit etwa 15 Jahren in den Ver. Staaten wohnend, aber noch Reichsdeutscher, Redakteur der „Deutsche Zeitung", die vor einiger Zeit einging, wurde verhaftet und für die Dauer des Krieges internirt.

Briten nahmen Tekrit.

London, 9. Nov. Wie das britische Kriegsamt bestätigt, nahmen die Briten in Mesopotamien Tekrit am Tigris, 90 Meilen nordwestlich von Bagdad.

Neuer Lord-Bürgermeister von London.

London, 9. Nov. Charles A. Hanson, der neue Lord Mayor von London, wurde heute unter den üblichen Zeremonien in sein Amt eingesetzt. Der Umzug durch die Straßen hatte einen ganz militärischen Karakter; die Marschirenden bestanden aus Abteilungen des Heeres und der Marine, einschließlich von Vertretern der Kolonien, und im Zuge mitgeführt wurden auch Kriegstrophäen, wie deutsche „Tanks" usw.

Beim heutigen Abendbankett, gegen welches von Zeitungen stark Einwand erhoben wurde, wird Kanzler Bonar Law, als Vertreter von Lloyd George, der sich in Italien befindet, eine Rede halten.

Entsprungene Offiziere wieder verhaftet

Laredo, 8. Nov. Der Leutnant zur See der deutschen Marine Hans Berg u. Leutnant Loescher, welche seinerzeit den von der Möwe gekaperten britischen Frachtdampfer „Appam" nach Hampton Roads brachten und später in Fort McPherson internirt wurden, aus dem sie dann entsprangen, wurden wieder festgenommen. Sie befanden sich sechs Meilen unterhalb Laredos am Rio Grande, um den Versuch zu machen, von dort aus nach Mexiko zu gelangen.

Die Hungerstreikerinnen.

Sind sie zwangsweise „gefüttert" worden?

Washington, D. C., 9. Nov. Im Hauptquartier der Frauenstimmrechtlerinnen wird behauptet, den radikalen Suffragistinnen Alice Paul und Rose Winston, die wegen Postenstehens zu Haftstrafen verurteilt wurden und an einen Hungerstreik gingen, sei gewaltsam Nahrung beigebracht worden, und zwar im ersten Fall dreimal, und im andern zweimal.

Der Superintendent des Gefängnisses Zinkham gibt die Speisung zu, stellt aber die Anwendung von Zwang in Abrede.

Die Zustände im Stadtgericht.

Privatgeheimpolizisten im Spiel. — Cermak auf dem Zeugenstand.

Unglaubliche Zustände im Stadtgericht hat die Untersuchung der von Stadtrichter Gemmill gegen den Stadtgerichtsdiener Cermak erhobenen Anschuldigungen enthüllt, als nämlich gestern Nachmittag Cermak selbst vor dem Richterausschuß vernommen wurde. Er sei, sagte er, gezwungen worden, Privatgeheimpolizisten anzustellen, Richter Gemmill habe das Gleiche getan. Die beiden Gruppen Geheimpolizisten hätten zusammengearbeitet, so daß zu ihrer Beobachtung andere Geheime angestellt worden seien. Auch habe er, natürlich zufällig, Fernsprechgespräche des Richters Gemmill über den Gerichtsdienerausschuß und über die Zusammensetzung des Richterausschusses zur Untersuchung der von Gemmill gegen Cermaks Amtsverwaltung erhobenen Anschuldigungen belauscht. Richter Gemmill habe Richter Hayes für befangen und Richter Stelk als Cermaks ehemaligen Anwalt für parteiisch gehalten. Cermak bestritt alle gegen ihn erhobenen Anschuldigungen. Anderen Aussagen zufolge haben auch Richter die Telephonunterhaltungen von Kollegen belauscht, Gerichtsdiener-Genossen falsche Mitteilungen gemacht, um sie irre zu führen u.s.w.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: klar heute Abend und morgen, im nordwestlichen und mittleren Teil heute Abend etwas wärmer.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im südwestlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Indiana: Bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Strichregen.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, in der Nähe des Michigan und des Huron Sees wahrscheinlich starker Nebel.

Sonnenuntergang, heute: 4:55.
Sonnenaufgang, morgen: 6:34.
Mondaufgang: Morgen früh 2:38.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	49	3 Uhr Morgens	48
4 Uhr Nachm.	48	4 Uhr Morgens	47
5 Uhr Nachm.	46	5 Uhr Morgens	46
6 Uhr Abends	49	6 Uhr Morgens	46
7 Uhr Abends	49	7 Uhr Morgens	47
8 Uhr Abends	49	8 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	49
10 Uhr Abends	48	10 Uhr Vorm.	52
11 Uhr Abends	49	11 Uhr Vorm.	52
12 Uhr Mitternacht	49	12 Uhr Mittags	52
1 Uhr Morgens	49	1 Uhr Nachm.	52
2 Uhr Morgens	49	2 Uhr Nachm.	52

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält einen neuen Beitrag von **Albert Weiße**. Der bekannte, langjährige Mitarbeiter des Blattes hat unter dem Titel

„Er wurde kein Slacker"

eine zeitgemäße Erzählung geschrieben, die sicher das Interesse der Leser erwecken wird. Aus dem sonstigen reichen Inhalte des Blattes seien an dieser Stelle nur noch Original-Aufsätze von **Wilh. Rieß, J. Gläßer, Edward Lasker** und **Dr. Krishna** erwähnt.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Wahlnachklänge.

Den Rassen bleibt der Sieg?

Cincinnati, 9. Nov. Die kleine Prohibitionsmehrheit wurde noch in gestrigen amtlichen Wahlberichten in eine größere Mehrheit für die „Nassen" verwandelt. Doch ist das endgiltige Ergebniß noch immer etwas ungewiß. Die „Trockenen" wollen, wenn sie wirklich geschlagen sind, „es im nächsten Jahre wieder probiren".

In 67 Counties, deren Stimmen bis gestern Abend amtlich gezählt waren, und in den übrigen 21 Counties mit bis jetzt noch nicht amtlicher Zählung wurden im Ganzen für den Prohibitionszusatz 518,448, gegen denselben aber 522,091 Stimmen abgegeben. Das ist eine Mehrheit von 3643 gegen Prohibition.

Stark beschädigt.

Feuer, das gestern Abend in dem von R. M. Williams, einem Versicherungsmakler, bewohnten zweistöckigen Holzhause Nr. 936 Ost 42. Str. ausbrach, konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Franzosen und Briten

Sind nach der italienischen Kampffront aufgebrochen.

Enormer Italienerverlust.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 9. Nov. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet:

Die österreichisch-deutschen Streitkräfte rücken jetzt, den Widerstand der Italiener überwältigend, auf den Piavefluß zu.

Berlin, 9. Nov. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete noch des Näheren von der italienischen Front:

„Der Livenzafluß wurde von uns überquert. Die österreichisch-deutschen Streitkräfte, den Widerstand der italienischen Nachhuten überwältigend, rücken unaufhörlich auf Bergpfaden und auf der Ebene vor, in Schneetreiben und in strömendem Regen, — nach dem Piavefluß zu.

Berlin, 9. Nov. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend vom italienischen Schauplatz:

„Unsere, auf den Gebirgsstraßen vordringenden Abteilungen haben den Widerstand der feindlichen Nachhut gebrochen.

„Den feindlichen Truppen, die sich noch immer am mittleren Tagliamento zwischen Tolmezza und Gemona sowie in den Festungswerken auf dem Monte St. Simeone behauptet hatten, wurden von unseren angreifenden Kolonnen durch eine Umgehungsbewegung der Rückzug abgeschnitten. Bisher mußten 17,000 Italiener, darunter ein General, die Waffen strecken und 80 Geschütze wurden erbeutet.

„Auf der Ebene entwickelten sich Kämpfe entlang der Livenza. Im kräftigen Vorstoß erzwangen sich deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen trotz der zerstörten Brücken den Uebergang und warfen den Feind weiter westwärts zurück.

„Die Gesammtzahl der Gefangenen ist auf über 250,000, die der erbeuteten Geschütze auf über 2300 gestiegen."

Italienische Militärzone, Donnerstag, 8. Nov. (Verspätet.) Sowohl britische, wie französische Truppen gehen jetzt an die Front.

Die französischen und britischen Vertreter, welche nach Italien gekommen sind, hatten heute mit König Viktor Emanuel eine zweistündige Konferenz. Die militärischen Maßnahmen, wie die jetzige Lage sie fordert, wurden in tätigem und herzlichem Zusammenwirken erörtert. Nachdem sie beim König gewesen, besuchte die Partie französische und britische Truppen, die auf dem Wege nach der Front waren.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 9. Nov. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete Donnerstag Abend:

„Westlicher Schauplatz, Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: In Flandern hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt. Die artilleristische Tätigkeit war dauernd lebhaft und steigerte sich besonders gegen den Yserabschnitt und nahe Paschendaele. Einem heftigen Minenfeuer wurde die Ortschaft Dixmuiden ausgesetzt. Nördlich Poelkapelle und nahe Armentieres wurden britische Aufklärungsabteilungen abgeschlagen.

„Armeefront Deutscher Kronprinz: Im Abschnitt der Nillette brachten unsere Truppen von erfolgreichen Gefechten im Vorgelände französische Gefangene ein.

Armeefront Herzog Albrecht von Württemberg, Sundgau-Abschnitt: Beiderseits des Rhein-Rhonekanals steigerte sich die seit mehreren Tagen lebhafte Artillerietätigkeit zu größter Heftigkeit. Im Nachmittag stießen französische Sturmtruppen nördlich und südlich des Kanals vor. Nahe Ammerswiler wurde der Feind zurückgeworfen. Westlich Reidweiler blieben vorspringende Schanzenstücke in seiner Hand. Am Abend brachen hier erneute französische Angriffe mit schweren Verlusten nieder.

„Seit dem 3. November hat der Feind in Luftkämpfen und durch unser Abwehrfeuer 24 Aeroplane verloren.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Nahe Brody und an der Moldau lebte die Feuertätigkeit zeitweilig auf. An der mazedonischen Front steigerte sich die Artillerietätigkeit im Tschernaknie."

London, 9. Nov. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute folgende Mitteilungen über die Feindseligkeiten in Frankreich und Belgien: Gestern Abend machten unsere Truppen erfolgreiche Vorstöße östlich von Hargicourt. Sonst ereignete sich nichts von besonderer Bedeutung.

Paris, 9. Nov. Das französische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt:

Die Deutschen machten nach vorhergegangenem heftigen Geschützfeuer einen Angriff auf unsere Stellungen beim Chaume-Wäldchen, sie wurden jedoch zurückgeschlagen. Ebenso schlug ein feindlicher Vorstoß im Gelände von Arracourt, Lothringen, fehl. Bei beiden Angriffen erlitten die Deutschen schwere Verluste und ließen auch Gefangene in unseren Händen.

Im oberen Elsaß drang eine unserer Truppenabteilungen in die deutschen Schützengräben nordwestlich von Bisel, in der Nähe von Seppois. Nachdem sie befestigte Punkte zerstört und Kriegsmaterial erbeutet hatten, kehrten alle unsere Leute wieder zurück.

Paris, 9. Nov. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend: „Zu lebhaften Artilleriekämpfen kam es entlang der ganzen Front nördlich der Aisne, im Abschnitt südlich Corbeny und im Oberelsaß in der Gegend des Sundgau.

„In der Nacht auf den 7. November warfen unsere Bombengeschwader 2300 Kilogramm Explosivstoffe auf die Bahnhöfe von Thourout, Cortemarck, Roulers und Lychtervelde. Alle Ziele wurden erreicht."

Deutsches U-Boot vor Neufundland?

New York, 9. Nov. Das Hydrographische Bundesamt berichtet, man habe etwa 935 Meilen östlich von Neufundland ein verdächtiges Fahrzeug entdeckt, das man für ein deutsches Tauchboot halte.

Türken weichen in Palästina.

London, 9. Nov. Britische Nachrichten besagen, daß die ganze türkische Armee in Palästina jetzt nach Norden zurückweiche. Britische Aeroplane verfolgen die zurückweichenden Türken und bombardiren sie. 40 türkische Geschütze wurden erbeutet.

Britische und französische Flottenstreitkräfte wirken gegen die türkischen Verbindungslinien an der Mittelmeerküste entlang zusammen.

Machen Nahrungserhaltung mit.

Washington, D. C., 9. Nov. Vertreter von 33 der wichtigsten Dampferlinien verpflichteten sich heute in aller Form, die Nahrungserhaltungs-Weisungen der Bundes-Nährmittelverwaltung zu befolgen.

Diese Dampferlinien vertreten einen Nahrungseinkauf im Werte von mehr als 100 Millionen Dollars pro Jahr.

In den Maschen.

Unter der Anklage, Aktien einer mythischen Gesellschaft verkauft und solche der Mineral Farm Mining Company, Idaho, die zur Zeit etwa 4 Cents wert waren, für je $1.38 an den Mann gebracht und auf diese Weise annähernd $200,000 ergaunert zu haben, wurde gestern im Hotel La Salle ein gewisser Donald D. Fitzgerald verhaftet. Als der Beihilfe verdächtig, sind gleichzeitig in anderen Städten zwei Männer und eine Frauensperson festgenommen worden.

Japanische Kommission hier.

Die Sonder-Finanzkommission, die Japan nach den Ver. Staaten geschickt hat, traf heute von St. Louis auf der Durchreise nach der Bundeshauptstadt in Chicago zu kurzem Aufenthalt ein. An der Spitze der Gesandtschaft steht Baron Tanetaro Megata, Mitglied des japanischen Herrenhauses. Die Gäste werden ihren Aufenthalt in Chicago mit Besprechungen mit den bedeutendsten Bankern und Geschäftsleuten ausfüllen.

UMI

Diese Anzüge und Ueberzieher sind ein weiterer Beweis für Yondorf's Politik, größere Werte zu offeriren

Unser einziger großer Gedanke ist, Euch größere Werte zu geben, als Ihr irgendwo anders bekommen könnt. Um das zu bewerkstelligen, haben wir unsere drei Läden außerhalb des hohe Miete Distrikts plazirt, wodurch wir genug an Miete sparen, um Euch diese wundervollen großen Werte zu geben.

Trench-Ueberzieher
Für lebhafte junge Männer. Die Styles sind schneidig. In einfachen rnd doppelbrüstigen Fasons. In allen populären Mustern und Stoffen. Wir bringen einen davon im Bild zu
$15

Männer-Ueberzieher
Für den konservativeren Geschäftsmann, der einen korrekt geschneiderten und meisterhaft entworfenen Ueberzieher wünscht. In Grau, Oxford und schwarzem Kersey, Melton und Vicuna. Große Werte, offerirt zu **$25**

Männer-Anzüge
Modern, hübsch und korrekt, das Erzeugniß der besten Fabrikanten sind diese Anzüge von ganzwollenen dunklen und fancy Worsteds und schweren blauen Serge-Stoffen. Alle Styles, **$20**

Mackinaws und Ueberzieher für Knaben
Mütter erwarten, bei Yondorfs wundervolle Werte für Knaben zu erhalten, und sie werden nie enttäuscht. Diese Mackinaws und Ueberzieher sind die besten die wir in dieser Saison offerirt haben zum Preise von **$6.95**

YONDORF CLOTHING CO.
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Van Buren und Halsted Strasse — 3 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue
North Avenue und Larrabee Strasse.
Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittags.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Spart Samstag

Groceries

Zucker Mit einem Einkauf von 1 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr — 2 Pfund für **16c**

Spaghetti oder Macaroni Nudeln, Zerega Marke— drei Packete für **23c**
Sniders Catsup, — große Sorte — (2 an jeden Kunden), **18½c**
Eier — groß und ausgesucht, das Dutzend für **33c**
Carnation Milch — hohe Büchsen (2 an jeden Kunden) **13½c**
Kaffee — Bogota, Maragaibo — das Pfund **25c**
Kuchen — Frische Zuckerlose — mit Icing, Pfund **16c**
Sweet Chocolate— Bakers (2 an jeden Kunden) St. **21c**
Gelbe Turnips — süß und zart, Pfund **2c**
Schmalz — Swifts Jewel, Pfund **23½c**
Aepfel, fancy Jonathans — Kiste $1.98 — Stück zu **1c**
Sellerie, Kalamazoo, Golden Heart Bd. **6c**
Sweetheart Seife — 3 an jeden Kunden. — 3 für **13c**

Fleisch.
Native Rolled Rib Roast, Pfund **22½c**
Leaf Lard— (Glocken Fasson, Pfund (Mit Fleisch-Einkauf) **27½c**
Fancy Veal Roast **18½c**
Magere Pork Butts; zum Braten, Pfd. **26¾c**
Leg of Mutton **21c**
Feinste Frankfurter Wurst, Pfund **17¾c**

Drogen
Folens Banner Salbe, 25c Größe, zu **13c**
Lewkes Stomach Drops — 50c Flasche u. P. P. Watte Bite Cough Syrup —25c Flasche für **14c**
Carters K & B Tee — 25c Packete zum Preise von **17c**
Compound Cathartic Pillen, 100 für **14c**
Epsom Salts — Pfund Packet für **7c**

Haben Sie Augenleiden?
Ich will dieselben beseitigen.
Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei.

Liköre
Old Nelson Kn. Bourbon Whiskey — gefüllt in Bond; volles Quart für nur **$1.89**
Calif. Cognac Brandy; Flasche in Drahtgeflecht **$1.43**
Feiner Jamaica Rum; Flasche $1.59
Rock & Rye, gut gegen Husten u. Erkältung; Fl. **$1.35**
Oak Hill Kentuck Bourbon; — volle Quart-Flasche für **$1.45**
California Portwein, „Our Grade"; Gallone für **$1.35**

Gläser
Bergeliete Gläser zu **$1.85**
10kar. solid goldene Gläser zu **$2.85**
14kar. solid goldene Gläser zu **$4.85**
Erstklass Linsen, in den eig. Rahmen, 90c. Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Magen-Kranke!
Nieren- und Rheumatismus-Kranke!
Deutsches Rabrlals, ½ Pfd., für 75 Cents, von Aerzten und Sanitarien empfohlen, sowie worthvolle Diätvorschriften sendet Euch gegen Money Order, Check oder Stamps.
J. Glaesser, Naturarzt, Dept. 19.
1633 Meinecke Ave., Milwaukee, Wis.
ofz1,sonntfs

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9–2.
jm3*x

Leset die „Sonntagpost."

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(51. Fortsetzung.)

„Gewiß, gewiß!" bestätigte Melville mit eigentümlicher Hast, „ebenso fasse ich selbst es auf. Und wie oft ereignet es sich, daß der Arzt Symptome einer Krankheit entdeckt, lange bevor wir selbst eine Ahnung davon erhalten."

„Sie befinden sich also wirklich vollkommen gesund?" forschte Flora, ihren Wohltäter etwas aufmerksamer betrachtend, als wäre in dessen Wesen ihr irgend etwas aufgefallen.

„So gesund, wie seit Jahren nicht," beteuerte Melville dringlich, doch wich er den Blicken des lieblichen Mädchens aus, „aber da fällt mir ein, willst Du zur Stadt zurück, magst Du zur Heimfahrt einen Sitz auf des Doktors Wagen annehmen."

„Nein, Kapitän Melville, nimmermehr tue ich das," entschied Flora, „um keinen Preis möcht' ich an seiner Seite sitzen. Ist mir doch, als fühlte ich selber Sand in den Augen, wenn ich ihn so entsetzlich wehevoll blinzeln sehe. Müßte ich bis Mitternacht warten, so ginge ich nicht eher von dannen, als bis ich ihn auf dem halben Wege zur Stadt wüßte."

„Die nächtlichen Wanderungen sind nicht recht nach meinem Sinn," erwiderte Melville nachdenklich; „Du kannst nicht wissen, welcher Sorte von Menschen Du begegnest."

„Wasp und ich stehen unseren Mann," versetzte Flora lachend, „und wo unsere vereinigten Kräfte mir unzureichend erscheinen, da verlassen wir uns auf die Schnelligkeit der Füße. Wen sollte ich also fürchten?"

Während dieses Gespräches hatte Kit Kotton dagestanden, wie mit sich zu Rate gehend, welcher Fuß am meisten geeignet sei, die Last seines Körpers zu tragen; bald krümmte er das eine, bald das andere Knie, und ebenso oft wechselten seine Blicke zwischen Melville und Flora. Es war ersichtlich, deren Unterhaltung mißfiel ihm. An dem gesunden Denkvermögen seines Herrn hatte er zwar nie gezweifelt, allein eine dumpfe Ahnung beschlich ihn, daß der seltsame Glaube, welchen er eben noch mit einigem Erfolg bekämpft zu haben glaubte, nach Floras arglosen Bemerkungen in verstärktem Maße sich geltend machen würde. So gefiel ihm auch nicht, daß Melville eine Weile wie überlegend ins Leere sah, ihm plötzlich aber einen nur ihm allein verständlichen bezeichnenden Blick zuwarf.

„Ich befinde mich in der Tat sehr wohl," kehrte er sich darauf Flora zu, „das schließt indessen nicht aus, daß es zuweilen recht empfindlich in meinen Gliedern zuckt. Da kommt Hawkins heut gerade wie gerufen — wenn er nur erst hier wäre! Sobald er erscheint — ich werde ihn hier oben empfangen — bist Du so gut, mich allein mit ihm zu lassen. Vor Zeugen offenbart man nicht gern die kleinen Leiden, die von dem höheren Alter unzertrennlich sind, so lächerlich diese falsche Scham sein mag."

„Ich werde unterdessen hier oben bleiben und auf die Befehle des Kapitäns warten," bemerkte Kit Kotton dienstfertig, denn es beseelte ihn tiefe Scheu, seinen Herrn dem Doktor gewissermaßen auf Gnade und Ungnade zu überantworten.

„Nein, Kit," versetzte Melville ruhig und ohne mit einer Miene zu verraten, daß er den alten Burschen durchschaute, „Du wirst Dir im Hause zu schaffen machen und Flora bei ihrer Besichtigung zur Hand gehen. Ob Du dort weilst oder hier oben: trotz Deines gesunden Menschenverstandes würdest Du nicht den zehnten Teil von dem verstehen, was ich mit dem Doktor verhandle; dazu müßtest Du Medizin studirt haben."

Kit grinste sauersüß, schob die Mütze zunächst tief über die Stirn und wieder ganz nach dem Hinterkopf hinauf, und instinktmäßig herausfühlend, daß Widerspruch seinen Herrn reizte, entgegnete er zutraulich: „Wie der Kapitän befehlen. Ich meinte nur, daß ich zur Hand sein möchte, wenn der Doktor Anweisungen erteilt von wegen einer richtigen Pflege."

„Wenn ich Dir sage, wie es mit meiner Pflege zu halten ist, so genügt das," erklärte Melville unmutig. „Du machst überhaupt viel zu viel Aufhebens um Kleinigkeiten — aber da ist Blackbird," und er lenkte die Aufmerksamkeit nach dem Waldwege hinüber, auf welchem ein Reiter sich langsam in seinen Gesichtskreis schob.

„Schon?!" rief Flora lachend aus, „ich glaube, der gute Blackbird übernachtete lieber auf offener Landstraße, bevor er seinen Mustang aus dem gemächlichen Schritt brächte."

Kit schickte sich an, die Plattform zu verlassen, um die Vorräte zu prüfen, nach welchen Blackbird ausgeschickt worden. Flora sah fragend auf Melville; als dieser das Haupt zustimmend neigte, folgte sie, von dem zurückbleibenden Wasp mit den Blicken verfolgt, Kit die Treppe hinunter nach. Gleich darauf befand sie sich an dessen Seite, ihm vertraulich zuraunend, daß der Doktor sie unnötiger Weise geängstigt habe.

„Wenn der nur aus unserem Fahrwasser bleiben wollte," erklärte Kit, sich förmlich windend unter dem Zwange, in seinen Mitteilungen Vorsicht walten zu lassen, „hab' nämlich die Meinung, daß ein Doktor an 'nem gesunden Menschen gerade so viel verdirbt, wie ein halb Dutzend gewissenhafter Pfleger an ihm ausflicken können."

Flora betrachtete den alten Schiffskoch befremdet von der Seite. Sein feierliches Antlitz reizte sie zum Lachen und heiter versetzte sie: „Was willst Du mit Deinem Rabengekrächz? Laß den Kapitän leben, wie es ihm am meisten behagt; gerade darin liegt die wirksamste Arznei. In seiner Einsamkeit bietet ein Plauderstündchen mit dem Doktor ihm eine willkommene Unterhaltung, und die darf nicht verkümmert werden. Was hat der Aermste vom Leben — da ist Blackbird! Betrachte ihn. Hängt er nicht auf seinem Mustang, als wollte er das Ende aller Dinge erraten?"

Und wie Flora scherzhaft sagte, verhielt es sich: langsam, ganz langsam schlich der Mustang mit seinem Reiter herbei, und wie in Haltung und Bewegungen, trugen sie auch im Aeußeren eine auffallende Aehnlichkeit. Struppig waren die Häupter Beider. Schwarzes Stirnhaar verschleierte ihre schläfrigen Augen. Wie den Kopf des Pferdes ein mit Muscheln besetzter Riemen, umschlang den des Indianers ein rotes Band, und verhältnißnäßig gleich alt, beugten Beide ihre Nacken unter der Zahl der Jahre. Aber runder und wohlgenährter war der braune Mustang, wogegen der Körper des betagten Seminolenkriegers nur aus Haut, Knochen und Sehnen zu bestehen schien. Bekleidet war er mit einem hellblauen Kalikohemde, dessen faltige Aermel durch übergestreifte Messingringe hier und da zusammengeschnürt wurden. Hirschlederne Gamaschen reichten von den Hüften bis zu den einfach hergestellten Mokassins nieder und verschwanden fast unter einem großen, straff gefüllten Quersack, der vor ihm auf dem Widerrist des Pferdes hing. Und so sah ihm heute Keiner mehr an, daß er in fern liegender Jugend im erbitterten Kampfe mit den Weißen den Tomahak geschwungen, den Bogen spannte, wohl auch triumphirend die grauenhafte Siegestrophäe von dem Haupte des erschlagenen Feindes an seinem Gurt befestigte. Dagegen entdeckte man auf seinem dunkelbraunen hageren Antlitz mit den zahlreichen Furchen und Falten und der scharfen Adlernase leicht die Merkmale, daß er nur widerwill in die neuen Verhältnisse sich gefügt hatte und, anstatt mit den Letzten seines Stammes westlich zu ziehen, an den Jagdgründen kleben geblieben war, deren freie Gebieter einst seine Vorfahren gewesen. Sich notdürftig von Jagd und Fischfang, auch wohl von ihm zugewendeten kleinen Unterstützungen nährend, hatte er endlich willkommen geheißen, daß Melville sich seiner annahm und ihm eine Heimstätte gewährte. Dessen Güte und Wohlwollen lohnte er durch kleine Gegenleistungen, und so bildete sich allmählich zwischen ihnen ein freundschaftliches Verhältniß, welchem sehr bald ein gewisses Gefühl der Zusammengehörigkeit folgte. Sein Aufenthalt in Melvillehouse erlitt zwar hin und wieder längere Unterbrechungen, wenn er sich Wochen lang jagend in den Wäldern und Sumpfniederungen umhertrieb, dann aber kehrte er nie heim, ohne Kit Kottons Küche um einen ansehnlichen Fleischvorrat zu bereichern.

Vor der Veranda, auf welcher Flora und Kit ihn erwarteten, hielt Blackbird seinen stumpf dareinschauenden Mustangveteranen an. Kalt, wie aus den Augen einer Wachsfigur, ließ er die Blicke über die Beiden hingleiten, und deren Gruß mit einem kurzen Neigen seines Hauptes erwidernd, begann er, die Vorräte aus seinem Quersack hervorzuholen und Kit darzureichen. Dieser war jetzt wieder Koch von seinem buschigen Scheitel bis zu den dicken Stiefelsohlen herunter. Abwechselnd lobte und tadelte er zu Floras Ergötzen, die bereitwillig Dieses und Jenes ins Haus hineintrug und ihm dadurch Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit dem Indianer bot.

„Blackbird," bemerkte er gedämpft, während er diesem einen Beutel Mehl aus dem Quersack hervorziehen half, „der Satan ist wieder los. Wir erwarten nämlich den Doktor."

Blackbirds Augen vergrößerten sich ein wenig. Einen finsteren Blick sandte er zu Kit nieder, indem er antwortete: „Das Mädchen mit den flinken Füßen sagte es mir auf dem Wege. Hawkins ein schlechter Medizinmann. Seine Worte sind Gift. Sie treffen am Herzen des Kapitäns, machen ihn zum Weibe."

„Richtig, Blackbird," gab Kit grimmig zu, „und wenn ich Jemand wünsche, daß er sich das Genick dreimal breche, so ist's dieser Doktor mit seinen unsteten Vortoplichtern. Der kann nämlich keinen Menschen gerade ansehen, und geht das länger so weiter, so erleben wir ein Unglück an dem Kapitän. Jetzt höre: ist dieser Schurke von Doktor erst da, so beachte Alles, was auf der Plattform vor sich geht. Ich selbst darf nicht hinauf; Dir mißtraut dagegen Niemand, da magst Du die Beiden wenigstens aus der Ferne überwachen."

Blackbird gab ein zustimmendes Zeichen. Bevor Kit aber das Gespräch weiter zu spinnen vermochte, erschien Flora auf der Veranda, in lieblicher hausmütterlicher Weise die Herrschaft sich aneignend. Während sie darauf geschäftig in der Küche sich regte und, gefolgt von Kit Kotton, mit klirrenden Schüsseln von Gemach zu Gemach, von Schrank zu Schrank eilte, wurde auf dem Waldwege das Rollen eines Wagens vernehmbar. Gleich darauf hielt in geringer Entfernung von der Garteneinfriedigung ein Einspänner, gelenkt von einem etwa siebenzehnjährigen Burschen, und zur Erde sprang Doktor Hawkins.

„Fahre langsam auf und ab," befahl er dem Burschen, und einen argwöhnisch forschenden Blick nach der vereinsamten Veranda hinübersendend, schlug er die nächste Richtung nach der Kommandobrücke ein. In dem Bewußtsein, von Melville ängstlich beobachtet zu werden, erstieg er die Treppe mit bedachtsam zur Schau getragener Sorglosigkeit. Kaum aber traf er mit ausgestreckter Hand und einem heiteren Gruß auf den Lippen vor jenen hin, als er plötzlich erschrocken stehen blieb, einen durchdringenden Blick in Melvilles Augen senkte und, wie von seinen Empfindungen überwältigt, sich auf den nächsten Stuhl niederließ.

(Fortsetzung folgt.)

Heftig juckende große Flecken auf Kindes Kopfe.
Gesicht und Gliedmaßen. Rot und brennend. Konnte nicht schlafen. In zwei Monaten durch Cuticura geheilt. Gesund und munter.

„Auf dem Kopfe meiner kleinen Tochter bildeten sich kleine Pusteln und Bläschen, die eine wässerige Flüssigkeit von sich gaben. In einem oder zwei Tagen wurden sie trocken und erhielten eine rauhe, schuppige Oberfläche. Dies ereignete sich fortdauernd alle zwei Wochen in immer größerer Ausdehnung, bis die Kopfhaut, Gesicht und Gliedmaßen meiner Tochter mit großen roten, brennenden Flecken bedeckt waren. Sie juckten so heftig, daß wir dem Kinde die Hände festbinden mußten, und es konnte nicht schlafen und ließ auch sonst niemand zur Ruhe kommen. Es war ein Leben der Qual.

Wir hörten von Cuticura-Seife und -Salbe und begannen sie zu gebrauchen. Sofort trat eine wundervolle Aenderung ein und in zwei Wochen war das Kind vollständig geheilt und munter. (Gezeichnet) Frau Arch Lagle, Depauw, Ind., 4. Oktober 1916.

Warum verbittet ihr diese quälenden Hautleiden nicht, indem ihr Cuticura zu Eurer Seife für täglichen Gebrauch bei der Toilette und im Kinderzimmer einführt, und gelegentlich Salbe anwendet, um die ersten Anzeichen von Pusteln, Ausschlag und Schorf zu entfernen. Verwechselt diese feinen Heilmittel nicht mit grob medizinirten Seifen und Salben.

Für freie Probe jeder Art mit rückgehender Post sende man Postkarte mit Adresse: „Cuticura Dept. O., Boston". Ueberall zu haben.

Selbst Wagner.

Unter dem immer zunehmenden Druck der öffentlichen Meinung hat das Direktorium der Metropolitan Oper in New York sein ursprüngliches Programm aufgegeben, Opern in deutscher Sprache aufführen zu lassen.

Diese Entscheidung muß allen deutschen Abkömmlingen so anstoßerregend sein, daß sie zu einem schnellen Erwachen kommen.

Nicht einmal Wagner, der offene Feind alles dessen, was das Hohenzollerntum vertritt, ist auf dem Programm beibehalten worden.

Der allgemeine große Haß gegen alles Deutsche erstreckt sich selbst auf ihn.

Und er wird sich noch ganz anders äußern, wenn ihn nicht mit einem zweifellosen Beweis der Loyalität derer begegnet wird, welche in der Vergangenheit die Sache deutscher Kunst und deutscher Sprache aufrecht erhalten haben.

Denn die Handlungsweise einiger Männer, die zu ihnen gehören, haben ein passives Mißtrauen zu einer Flamme des Verdachts entfacht.

Gadski und Dr. Muck sind in der öffentlichen Meinung einfach Vertreter von Millionen deutscher Abkömmlinge, welche sich sehr um die Dollars dieses Landes, aber nicht um seine Wohlfahrt oder Existenz bemühen.

Und in unserem gerechten Kampf gegen die Kaiserlich Deutsche Regierung steht sogar unsere nationale Existenz in Frage.

Wenn Deutschland gewinnt, verlieren wir.

Zwar ist es nicht in der Macht irgend einer Gruppe in diesem Land, den Verlust dieses Krieges herbeizuführen, — aber es ist in ihrer Macht, Aufruhr zu unterstützen, die Leistungsfähigkeit des Landes zu untergraben und dadurch zu der Verlängerung des Krieges beizutragen, und eine Verlängerung des Krieges bedeutet einen großen Mehrverlust an Toten und Verwundeten, der sonst vermieden würde.

Deshalb betrachtet die Nation jedermann, der Deutschland Gutes wünscht, als einen, der seinen Söhnen übel gesinnt ist.

Dieses Gefühl hat sich schon so ausgebreitet, daß es nicht klug ist, deutsch in der Oeffentlichkeit zu sprechen.

In gewisser Beziehung sind solche Ausbrüche des Volksgefühls zu bedauern.

Aber sie können nicht ignorirt werden — besonders nicht von deutschen Abkömmlingen.

In diesen Tagen einer zunehmenden Aufwallung muß Loyalität absolut bewiesen werden.

Ist Ihre und Ihrer Freunde Loyalität täglich durch Wort und Tat an den Tag gelegt?

Union League Club
Loyalitäts-Komite.

Der Hauptzweck des Union League Club ist die Ermutigung und Förderung bedingungsloser Loyalität gegenüber der Bundesregierung auf Grund moralischen, sozialen und politischen Einflusses und die Verteidigung und Beschützung der Unteilbarkeit und des ewigen Fortbestandes dieser Nation.

Diese Anzeige ist von dem Union League Club, 69 West Jackson Boulevard, Chicago, bezahlt.

Es bezahlt sich bei Knoop's am Samstag einzukaufen.

Mäntel zu $27.50
Ein außergewöhnlich feiner Mantel von schwarzem Seide Plüsch, hübsche neue Modelle, welche graziöse Linien geben, ganz gefüttert, Convertible Kragen und gegürtelt. Eine der zufriedenstellendsten Styles der Saison, in jeder Größe zu haben, speziell zu **$27.50**

Damen-Sweaters
Ganzwollene Sweater Coats für Damen und junge Damen, fancy gestrickter Gürtel ringsum, großer Kragen, gute Werte, in Navy, Maroon und Oxford, alle Größen von 36 bis 44, speziell zu **$3.75**

Kleider zu $18
Ungewöhnlich elegante Modelle in Serge-Kleidern, Wing drapirte Skirts, welche in dieser Saison so beliebt sind, Kragen und Manschetten mit weißem Satin verziert, in allen tonangebenden neuen Schattirungen, in allen Größen zu haben, speziell zu **$18.00**

Kinder-Sweaters
Ganzwollene Sweater Coats für Schulkinder, fancy neuer gestrickter großer Matrosenkragen, gegürtelt ringsum und Taschen, in Kelly Grün, Cardinal und Oxford zu haben, speziell zu **$3.50**

Strumpfwaaren und Unterzeug
$1.25 Jersey gestreifte Union Suits für Damen, niedriger Hals, halbe Aermel und knöchellange Beinkleider, extra große Sorten, 42 und 44, nur **85c**
75c schwere fliessgefütterte Leibchen für Damen, niedriger Hals und halbe Aermel — Größen von 34 bis 38 — speziell zu nur **59c**
$1.00 schwere fliessgefütterte Leibchen für Damen, niedriger Hals und halbe Aermel — extra große Sorten, 40 bis 44 — speziell zu nur **65c**
$1.00 schwere Merino Unterhemden und Unterhosen für Männer. Größen 32 bis 44, nur in grau, zu **82c**
30c schwere baumwollene fliessgefütterte Socken für Männer — absolut echt schwarz — spliced Fersen und Zehen; Größen 9½ bis 11½, zu nur **25c**
25c schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — spliced Fersen und Zehen und doppelte Sohlen, Hem Top, garantirt Nadelfrei — Größen 8½ bis 10 — das Paar zu nur **19c**

Möbel-Dept.
Extra schwere wollene Nap Blankets, ganz in weiß, oder rosa, blaue und graue Plaids —volle Größe, wert $5.50; speziell das Paar zu **$3.95**
Korkbar- und Treppen-Läufer Teppiche, 27 Zoll breit, schwer bedruckte Tapetrh — eine Auswahl von Mustern — wert bis zu 85c, Yard zu **59c**
Große bequeme Schaukelstühle, in Golden Oak Finish, sehr stark, reg. $3 wert, speziell zu nur **$1.98**
Mehrere Fassons von Dressers: Golden Oak Finish, schwere Plate Glas Spiegel— wert bis zu $18.00 — speziell zu nur **$11.95**
Baby Blankets, in rosa oder blau, Sortiment von Mustern, wert 75c — speziell das Stück zu **59c**
Congoleum Rugs, Größe 6 bei 9, in einer Auswahl von Mustern, — wert $5.75, speziell zu **$3.95**

Bänder
Reinfeld, Taffetaband, alle besten einfachen Schattirungen, sanch gestr. Muster u. Moire Effekte, 19c wert, Yard **15c**
Fancy gestreifte seid. Taffetabänder — in prächtigen Satin gestr. Mustern, dunkle und helle Farben, 25c wert, Yard **19c**
Breite gestreifte seid. Bänder, in dunklen Farben, passend für Strickstaschen und Bandtaschen, ein großes Sortiment zu 75c, 65c, 55c und **39c**

Taschentücher
Einfache weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, aus feiner guter Sorte Cambric gemacht, Stück nur **5c**
Hohlgesäumte Initial Männer-Taschentücher —vollständige Karte von Buchstaben, sehr gute Qualität, Stück nur **10c**
Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, extra gute Sorte Swiß Lawn, 5c wert, Stück nur **3½c**

Sweater-Coats
$1.75 schwere graue Sweater Coats für Männer, gemacht mit Rollkragen, Größen 36 bis 42, offerirt zu nur **$1.25**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Männer-Hemden
$1.50 schwere Flanellhemden für Männer, grau mit feinen Streifen, Militär- oder Umlegekragen, Größen 142 b. 17, zu nur **$1.00**

Verlangen Sie die Original-Packung

Echtes Aspirin ist erhältlich in:

TABLETTEN: Blechdosen zu je 12
Flaschen zu je 24 und 100
KAPSELN: Versiegelte Schachteln zu je 12 und 24

Jede Packung und jede Tablette trägt

„Das Bayer-Kreuz — Die Garantie für Echtheit"

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Off.) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Bayer-Tablets of Aspirin

Herbstblumen-Ausstellung.

Chrysanthemen in 324 Arten in den Treibhäusern des Garfield Park.

Am kommenden Sonntag wird im Garfield Park die Chrysanthemen-Ausstellung eröffnet werden und dann bis zum 2. Dezember täglich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet sein. Diese Ausstellung erfreut sich einer von Jahr zu Jahr steigenden Anteilnahme seitens der Bevölkerung von Chicago und Umgegend, im vorigen Jahre wurde sie von nicht weniger als 129,912 Personen besucht.

Die diesjährige Sammlung umfaßt 4000 Pflanzen in 324 verschiedenen Arten und Spielarten. Die Farbenpracht der Blume ist bekannt und hat in der Ausstellung eine harmonische Verwendung gefunden.

Am Haupteingang zum Palmenhause wird gleichzeitig eine Sammlung blühender Orchideen zur Schau gestellt. Diese Pflanzenfamilie ist über die ganze tropische, subtropische und gemäßigte Zone verbreitet; manche Arten sind äußerst selten in Blüte zu sehen. Einige dieser Arten, aus Brasilien, Madagaskar und Malakka, stehen jetzt in voller Blüte, und kein Blumenfreund sollte sich die Gelegenheit entgehen lassen, sie zu betrachten.

Die große Sammlung der Begonien wurde im Laufe des Jahres durch Anschaffung von 30 Sorten neuer, im Winter blühender Knollen-Begonias vermehrt. Diese Gruppe ist im südwestlichen Teile der Treibhäuser zur Schau gestellt und zum ersten Male in Chicago zu sehen.

Für wirkliche Schönheit ist hier das Geheimniß

Stuart's Calcium Wafers verbannen Pimpeln, Mitessern und Hautausschläge, ermöglichen es der Haut, ihre Schönheit zu erneuern in Gewebe, Zartheit und natürlichen Farben.

Schickt nach freiem Probepacket.

Ihr werdet oft Jemanden bemerken hören, daß sie Creams und Waschmittel Jahre lang ohne Erfolg gebraucht haben; jetzt wäre jedoch nach fünf oder sechs Tagen infolge des Gebrauchs von Stuart's Calcium Wafers ihre Gesichtsfarbe vollkommen rein. Es macht keinen Unterschied, wie fleckig und mißfarbig Euer Gesicht infolge von Pimpeln, Mitessern, Ekzema oder Leberflecken sein mag, Ihr werdet das gute Aussehen zurückgewinnen.

Stuart's Calcium Wafers klären die Haut von Pimpeln und ähnlichen Ausschlägen durch gründliche Säuberung des Blutes von allen Unreinigkeiten. Bei reinem Blutzustande ist es für eine Pimpel einfach unmöglich, auf Eurem Gesicht zu verbleiben. Und das lebenskräftige Blut wird Eure tote, blasse Haut wieder mit den glühenden Farben des perfekten Aussehens ausstatten.

Eure Selbstachtung verlangt, daß Ihr Euch diese Methode zunutze macht, die Tausende vor Euch erprobt haben. Kauft heute eine 50 Cents Schachtel Stuart's Calcium Wafers bei Eurem Apotheker. Macht, daß Eure Träume von Schönheit wahr werden. Schickt Koupon für freies Probe-Packet heute.

Freier Probe-Koupon

F. A. Stuart Co., 461 Stuart Building, Marshall, Mich. Senden Sie mir sofort, mit wendender Post, ein freies Probepacket Stuart's Calcium Wafers.

Name .....
Straße .....
Stadt ..... Staat .....

Personal-Nachrichten.

— In seinem 77. Lebensjahre ist gestern John F. Appleby, der Erfinder einer nach ihm genannten Getreidebindemaschine, in seinem Heim, 843 Windsor Ave., gestorben. Im Jahre 1874 begann er seine Erfindung auszuarbeiten, und vier Jahre später begann das von ihm begonnene Werk eine so versprechende Form anzunehmen, daß William Deering es aufgriff und viel zu seiner Vervollkommnung beitrug. Auch eine Maschine zum Pflücken der Baumwolle ist von Appleby erfunden und vor Kurzem auf den Markt gebracht worden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zehn Acres an Kedzie und 51. Str. und Geschäftshaus in Rogers Park verkauft.

Etwa zehn Acres, von der Kedzie Ave., 51. Str., Spaulding Ave. und Grand Trunkbahn begrenzt, sind zu angeblich gegen $100,000 von Solomon H. Goldberg an die Garden City Wrecking and Lumber Co. verkauft worden, die vor einiger Zeit ihre Anlage an der 47. und Loomis Straße an die Gebrüder Guggenheim zu $250,000 verkauft hatte und auf dem neu erworbenen Lande große Winteranlagen aufführen wird.

Das sieben Läden und eine Remise für zehn Kraftwagen enthaltende Gebäude auf der Westseite der Sheridan Road, sechzig Fuß südlich von der Columbia Ave., Grund 100 bei 150 Fuß, mit $35,000 belastet, ist zu $73,000 von William R. Moorhead an Samuel Klein übertragen worden im Tausch für ein Theater von tausend Sitzplätzen in der Nähe der Nordwestecke der 35. Str. und Archer Avenue.

Viktor C. Carlson hat von Franklin Rudolph das Grundstück an der Nordwestecke des Montrose Boulevard und der Ashland Ave., 129 bei 130 Fuß, zu $13,000 gekauft und baut dort mit $100,000 Kostenaufwand ein sechs Läden und 45 Wohnungen enthaltendes Gebäude.

Zu angeblich $26,000 hat John Kreitenstein an Sidney O. Blair das Wohnhaus 5135 Woodlawn Ave., Grund 46 bei 178 Fuß, verkauft und zu $20,000 hat William L. Steele, Vizepräsident einer Versicherungsgesellschaft, sein Wohnhaus 715 Michigan Ave., Evanston, Grund 105 bei 175 Fuß, an Thomas Smith von New York übertragen und des letzteren Wohnhaus in Montclair, N. J., zu $30,000 gekauft.

Pachtabschlüsse: Laden und Keller, 130 und 132 Süd Clark Str., an die Automat Co., Speisewirte, zu etwa $16,000 das Jahr; Laden, Nordostecke der Clark und Van Buren Str., United Cigar Stores Co., jährlich $7200; Läden 206 und 210 Süd Str., je 20 bei 100 Fuß, an Isidor Lipcowitz und Block & Roth zu jährlich $18,000.

In Fort Wayne verhaftet.

Pflieger wirft seiner Frau Mißhandlungen und eheliche Untreue vor.

In Fort Wayne, Indiana, wurde gestern Louis J. Pflieger verhaftet, der, wie berichtet, am Montag nach einem Wortwechsel seine seit einiger Zeit von ihm getrennt lebende Gattin in ihrer Wohnung im Hause 3521 Broadway durch mehrere Schüsse verwundet hat. Das Paar hatte schon längere Zeit vor der Trennung sehr unglücklich zusammen gelebt. Pflieger behauptet, daß seine Gattin des Oefteren gegen ihn handgreiflich wurde, während Frau Pflieger angeblich Beweise dafür erlangt hat, daß eine frühere Ehe ihres Gatten nicht rechtsgiltig geschieden sei. Pflieger glaubte auch Grund zu der Annahme zu haben, daß drei in Fort Wayne wohnende Männer zu freundschaftlich mit seiner Frau verkehrten, und es erscheint nicht ausgeschlossen, daß er dorthin fuhr, um mit diesen abzurechnen, jedoch verhaftet wurde, ehe er seine Absicht zur Ausführung bringen konnte. Im Columbus Hospital, wo Frau Pflieger Aufnahme gefunden hat, wurde gestern Abend erklärt, daß die Aussichten auf ihre völlige Wiederherstellung gut seien.

Aenderten ihre Namen ab.

Von den zahlreichen Eingewanderten, welche vor Richter Oscar E. Heard um Einbürgerung nachsuchten, sahen sich verschiedene zu einer „Amerikanisirung" ihres Namens veranlaßt, ehe ihr Gesuch bewilligt wurde. So wurde Frl. Frigegeßi zu einem Frl. Fredericks, Paul Mazenak wurde zu einem Paul Majors und John Geiß zu einem John Gueß. Auch wurde von verschiedenen polnischen Namen die Endsilbe, das „ski", abgeschnitten.

Busy Temple Theater.

Morgen Abend zur Schillerfeier „Don Carlos" mit Karl Zander in Titelrolle.

Schillerfeier im Busy Temple Theater! Eine Errungenschaft liegt in diesen Worten ausgedrückt, zugleich das ernste Bestreben der Direktion unseres deutschen Musentempels, der deutschen Kunst die ihr gebührende Pflege angedeihen zu lassen, Deutschlands große Dichter zu ehren und ihre Meisterwerke dem Herzen der hiesigen deutschen und deutsch denkenden Bewohner nahezurücken. Und wenn morgen Abend gelegentlich der 158. Wiederkehr des Geburtstages des idealsten aller deutschen Poeten sich der Vorhang über den letzten Akt der ergreifenden Tragödie „Don Carlos" gesenkt hat, dann dürfen Direktor Seidemann und seine unermüdliche Künstlerschaar sich dem befriedigenden Gedanken hingeben, daß sie ihrem Ziele um einen weiteren Schritt näher gerückt sind. Selbstverständlich wird ihnen das Publikum entgegenkommen müssen; es wird zeigen müssen, daß es den deutschen Meistern, als erstem unter ihnen Schiller, einen sicheren Platz im Herzen bewahrt hat. Man wird es Herrn Seidemann danken müssen, daß er für die Schillerfeier gerade „Don Carlos" ausgewählt hat, denn gerade in der Person des „Posa" spricht der Dichter selbst, und da ist er bei den Deutschen seiner Wirkung stets am sicherſten. In der Titelrolle tritt, zum ersten Male in Chicago, Karl Zander auf. Der Vorverkauf der Eintrittskarten zur „Don Carlos"-Aufführung hat bereits stark eingesetzt. Wer also durch seine Anwesenheit zur Hebung der Schillerfeier beitragen will, der sichere sich frühzeitig einen Sitz, entweder an der Theaterkasse, oder telephonisch: Superior 4819.

Karl Zander, der Darsteller des „Don Carlos".

Teures Brennholz.

Polizeikapitän Baer um ein Monatsgehalt gebüßt.

Weil er von der Polizeiwache in Irving Park, über welche er das Kommando führte, einen dort vorgefundenen alten Tisch und einen Schrank nach seiner Wohnung bringen ließ und als Brennholz benutzte, ist Kapitän „Barney" Baer um ein Monatsgehalt bestraft worden. Er hatte sich gestern vor der Disziplinarbehörde der Polizei gegen die Anklage zu verantworten, sich dieser Gegenstände widerrechtlich angeeignet zu haben; und gestand sein Vergehen auch ein, machte aber geltend, daß sie absolut keinen Wert hatten und den Polizisten immer im im Wege standen. Der Tisch und der Schrank wurden früher vom Gemeinderat von Jefferson benutzt, welcher das jetzt als Polizeiwache dienende Gebäude inne hatte, bevor der Bezirk an Chicago angegliedert wurde. Als vor einem Monat die Anklage gegen Baer erhoben worden war, suspendirte man ihn sofort vom Dienste. Die Disziplinarbehörde entschied nun, daß er für diese Zeit kein Gehalt beziehen, heute aber seine Tätigkeit wieder aufnehmen solle.

Chicago Zitherklub.

Der Chicago Zitherklub hielt seine jährliche Generalversammlung ab. Es wurde beschlossen, am Danksagungstage in Kiesgens Halle, 1333 Sedgwick Str., Abends 7 Uhr, einen Familienabend, bestehend in Zitherkonzert und Tanz mit Vorträgen, bis 1 Uhr abzuhalten. Der Eintritt beträgt 25c die Person. Karten sind im Vorverkauf von Frl. H. Guderley, 439 Siegel Str., zu beziehen, oder im Klublokal zu haben.

Folgende Beamte wurden für das kommende Jahr gewählt: Präsident, R. Wuertz; Vizepräsident, T. Kreiner; Sekretär, F. Maywald; Schatzmeister, T. Kirchner; Bummelschatzmeisterin, Frl. H. Guderley; Verwalter, T. Kreiner; Musikkomite: Frl. H. Guderley, Wm. Harjes und T. Kirchner; Bücherrevisoren: J. Theyssen und Otto Macle.

Skatturnier.

Die Chicago Skatliga veranstaltet am kommenden Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, im Morrison Hotel an Clark und Madison Str. ihr erstes großes Turnier bei gewöhnlichem Eintrittspreise. Als Skatmeister wird Herr Fritz Kohl, unterstützt von den Herren Dr. George Leininger, Henry Gildemeister und Otto C. Elke, amtiren.

Aus Vereinskreisen.

Der Bezirk Chicago des Deutschen Unterstützungs-Bundes, bestehend aus elf Distrikten, feiert am Mittwoch, dem 28. Nov., am Abend vor dem Danksagungstage, das silberne Jubiläum des Bundes in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Ungefähr ein Dutzend deutsche Männer traten im Jahre 1890 in Pittsburg, Pa., zusammen und gründeten den „Deutschen Unterstützungs-Bund", welcher heute über achtzehn Staaten verbreitet ist und eine Mitgliederzahl von 30,000 Männern und Frauen aufzuweisen hat. In den fünfundzwanzig Jahren ist es dem Bund ebenfalls gelungen, ein Kapital von $1,500,000 anzusammeln. Einige der besten Gesangvereine haben ihren Besuch für diesen Abend angekündigt und wollen zum Gelingen des Festes durch Gesang beitragen. Das Festkomite, unter Leitung von Otto Uhlig, dem Präsidenten des Distritts 344, ist schon seit Wochen an der Arbeit, um das fünfundzwanzigjährige Jubiläum zu einem vollen Erfolg zu machen. Der Anfang des Festes ist auf acht Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten im Vorverkauf von Mitgliedern kosten 25 Cents die Person, Abends an der Kasse 50 Cents.

Dr. Krishnas Vorträge.

„Indien, das Wunderland", das Thema für nächsten Sonntag, 11. November.

Dr. N. Krishna, der indische Schriftsteller und Redner, wird am kommenden Sonntag, dem 11. November, die Reihe seiner am 21. Oktober mit so großem Erfolge begonnenen Vorträge in der Lincoln Turnhalle fortsetzen.

Dr. Krishna wird am kommenden Sonntag über „Indien, das Wunderland" sprechen, und seine Gattin, die Tochter eines deutschen Universitätsprofessors, wird auch diesen Vortrag mit einer Ansprache in deutscher Sprache über das Thema „Eheschließungen zwischen Hindus" einleiten. Der Vortrag beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist frei.

Die späteren Vorträge Dr. Krishnas werden folgende Gegenstände behandeln:

Sonntag, 18. November: „Die Völker und Religionen Asiens."

Sonntag, 2. Dez.: „Amerika, die Hoffnung Asiens."

Wenn Frauen schwach sind

Frauen, die sich schwach, matt un gedrückt fühlen, die blaß und trübe aussehen, und Appetit und frisches Aussehen verloren haben — bedürfen eines Tonikums, das das Blut reinigt, den Verdauungs-Organen hilft, die Leber und Eingeweide regulirt und den Körper stärkt. Es ist seit langem bekannt, daß

Beecham's Pills

ein Segen für schwache Frauen sind, denn sie beseitigen schnell Frauenleiden, stärken den Appetit, reinigen das Blut und führen wieder gesunde Zustände herbei. Sie sind zuverlässig, denn sie sind rein vegetabilisch und ohne schädliche Drogen. Ein paar Dosen schaffen besseren Humor, bessere Gesundheit, ein Gefühl von Befriedigung und

Geben erneuerte Kraft.

Anweisungen von speziellem Wert für Frauen, mit jeder Schachtel. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c und 25c.

ELEGANT GENUINE LEATHER 3 PIECE PARLOR SUITE

$54.75

Ein Modell reicher Eleganz und massiver Schönheit. Konstruirt aus echtem viertelgesägtem Eichenholz, Hand gerieben und polirt in einer hübschen Gold-Färbung.

Hier ist der größte Parlor Suite-Wert des Jahres — einer, der nirgendswo anders duplizirt werden kann. Es besteht aus drei kunstvollen Stücken, wie abgebildet, konstruirt von feinem Spiegeleichen, gerieben und hochfein polirt. Die Lehne und Sitze sind mit gehärteten Stahl Coil Springs ausgestattet, sorgfältig gepolstert und mit echtem spanischen Leder überzogen. Dies ist wirklich ein bemerkenswerter Bargain und muß gesehen um gewürdigt zu werden. Speziell zu $54.75.

Liberale Kredit-Bedingungen

Columbia Grafonolas

Wir führen ein vollständiges Lager von Columbia Grafonolas und Records.

Ein Columbia Grafonola hier zu kaufen ist sehr leicht und angenehm. Ihr wählt Eure Maschine und Records aus, und macht nur eine kleine Anzahlung. Die Maschine wird sofort abgeliefert und Ihr könnt den Rest in kleinen monatlichen Zahlungen nach Wunsch bezahlen.

Wir berechnen keine Zinsen.

Reguläre Musik-Häuser und andere Firmen berechnen 6% Zinsen für Maschinen, wenn auf Abzahlung gekauft. Kommt heute hierher und trefft Eure Auswahl.

Columbia Grafonola, Nr. 15. Preis, $18. Hier ist ein Columbia Grafonola für jeden Geschmack und Börse passend. Columbia Grafonola, Nr. 75. Preis, $85.

Das berühmte „Englander" Tag-Bett

Eine bequeme, schöne Couch bei Tag — ein geräumiges Doppelbett bei Nacht.

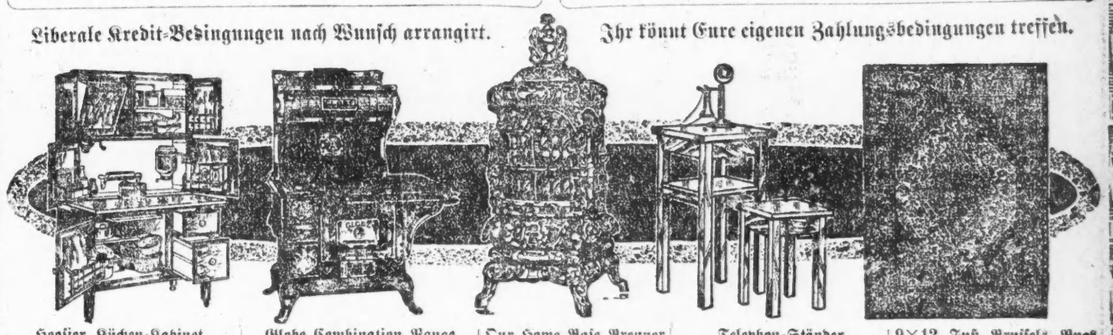
Als eine Couch.

Das „Englander" Tag-Bett verbindet zwei Möbelstücke in eins. Bei Tage ist es eine bequeme Couch, mit weicher Matratze und Crotonne Slip Cover mit Kissen. Um sie Abends in ein Bett umzuändern, zieht man einfach die Seiten auseinander und Ihr habt ein geräumiges doppeltes Bett, mit Link Stoff Spring Top. Das ganze Gestell ist mit hübscher schlachtschiffgrauer Emaille finished — absolut rostsicher. Die Matratze ist 35 Pfund schwer, mit reinem Filz gefüllt, mit fancy schwerem Ticking. Spez. **$21.95**

Als ein Bett.

Liberale Kredit-Bedingungen nach Wunsch arrangirt.

Ihr könnt Eure eigenen Zahlungsbedingungen treffen.



Hoosier Küchen-Kabinet — Das berühmte national angepriesene Küchen-Kabinet — verbindet Eure Pantry, Cupboard und Küchentisch alles in Eins. Trotzt dem Hoosier-Glück bei. Bezahlt nur $1 Baar und $1 die Woche. — Speziell zu **$22.75**

Globe Combination Range — Brennt Kohle od. Gas. Aus Armco Eisen gemacht, elektrisch welded, es gas-, luft- und wasserdicht machend. Hat hohes Closet, Ofen-Thermometer, Nickell. Ofen, 4 Löcher für Kohlen, 4 für Gas. Hübsch vernickelt. Nur **$57.50**

Our Home Base Brenner — Ein frabolter Heizofen und ein großer Heizmaterial-Sparer. Hat großen Feuerplatz, luftdichte Türen, Duplex Roste etc. Speziell zu nur **$34.75**

Telephon-Ständer — Finish. Ist 30 Zoll hoch. Top Hergestellt aus „Seafoned" soliden Eichenholz, in Fumed Oak mißt 13½ bei 17 Zoll. Stuhl unter den Tisch zu schieben. Speziell **$1.29**

9×12 Fuß Brussels Rugs — Fest gewebt aus ausgesuchtem Garn, mit schwerer Rückseite. — Die Farben sind außergewöhnlich harmonisch. Viele künstlerische Muster zur Auswahl zu nur **$15.95**

Fish's liberales offenes Konto-System macht das Einkaufen leicht und angenehm.

Elegante Colonial Schlafzimmer-Möbel

Unsere niedrigen Preise sind der reichen Schönheit, soliden Eleganz und außergewöhnlichen Qualität dieser hübschen Colonial Möbel kaum gerecht. Jedes Stück ist fachmännisch konstruirt von echtem Spiegeleichen und in einer reichen Golden Farbe polirt.

Der Chiffonier hat 4 volle Länge Schubladen und 2 kleinere obere Schubladen. Die Platte mißt 34 bei 20 Zoll. Mit 20 bei 16-Zoll. franz. Plate schräg geschliffenem Spiegel ausgestattet. — Speziell zu nur **$22.50**

Das Bett ist sehr elegant im Entwurf und hübsch finished. Kommt nur in voller Größe. Speziell zu nur **$23.75**

Der Dresser hat 2 volle Länge Schubladen und 2 kleinere obere Schubladen. Der franz. Plate schräge Spiegel mißt 28 bei 22 Zoll. Der Dresser ist 41 Zoll hoch und 21 Zoll breit. — Speziell zu nur **$24.75**

Alle Waaren in einfachen Zahlen markirt

1906-08 WABASH AVENUE
Offen Montag u. Samstag Abend
1901-1911 STATE STR.
Offen Montag u. Samstag Abend
822-824 W. 63. STR.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

FISH FURNITURE CO.

3036-3038 LINCOLN AVENUE
Cars halten vor der Türe.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend
654-656 W. NORTH AVENUE
Nordost-Ecke Orchard Str.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

Ablieferung in Auto Trucks ohne Firmenname

Lutherische Stadtmission.

Der Wohltätigkeitsverein der Lutherischen Stadtmission hält seine Jahresversammlung nicht am kommenden Sonntag, wie ursprünglich beschlossen, sondern erst am Sonntag, dem 18. November, Nachmittags 2 Uhr, in Pastor Succops Schule, Hoyne Ave. und W. Walton Straße, ab. Bekanntlich wird in dieser Versammlung der Vorstand des Vereins für nächstes Jahr erwählt, der augenblicklich 169 Direktoren zählt, die den Verein in 44 Gemeinden als Almosenpfleger vertreten.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

McCutcheon wird Vater.

Der bekannte Zeichner John T. McCutcheon ist gestern Vater geworden. Seine Gattin hat ihn im St. Lukashospital mit einem Söhnchen beschenkt. Frau Evelyn McCutcheon ist die Tochter von Herrn und Frau Howard Van Doren Shaw, 1130 Lake Shore Drive, und heiratete den Künstler im vorigen Januar.

Neue Gedankenlehre.

Die Deutsche Kirche der Neuen Zivilisation bietet ihren Mitgliedern und den Freunden der guten Sache fortlaufende Vorträge zur Entwickelung des Seelen- und Geisteslebens. Die Vorträge finden fortlaufend an jedem Sonntag, Vorm. 10 Uhr 45 Min., im Masonic Temple, Zimmer 611, statt.

Edelweißgarten.

Die Verwaltung des Edelweißgartens hat für Samstag, den 17. November, ein schönes Danksagungsfest vorbereitet. Die letzte Kindergesellschaft war von mehr als 200 Kindern in Begleitung ihrer Eltern besucht. Bei dem bevorstehenden Fest wird Frl. Juanita Stepp Kindergeschichten erzählen, und der Klown „Topsy" und sein Hund werden mit ihren Künsten die Kleinen unterhalten. „Florence of Denishawn", von Ruth St. Denis und ihrer Truppe aufgeführt, ist immer noch die Hauptattraktion des Gartens. Auch Rosemarie Blain und die Thomsen treten noch auf. Die berühmte Marimba-Kapelle spielt zum Tanz auf.

Außerordentliche Ankündigung!

Frei! Frei!

Wie Ihr $2.00 für Euer Danksagungs-Dinner sparen könnt

Wir haben für Danksagungstag seit 22 Jahren Turkeys weggeschenkt. Jetzt hat uns die Nahrungsmittel-Kommission der Bundesregierung aufgefordert, damit aufzuhören — wenigstens für dieses Jahr. Deshalb werden wir anstatt des Turkeys mit jedem Anzug oder Ueberzieher, der für $15.00 oder mehr von jetzt an bis Danksagungstag gekauft wird, ein Zertifikat vollständig frei weggeben, das Euch zu Waaren im Werte von $2.00 in unserem Laden berechtigt. Leset unsere Anzeige auf einer anderen Seite dieses Blattes.

Größtes „Uptown" Kleider- und Schuh-Geschäft.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend; ebenso Sonntag Vormittag.

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues

— Moderne Konkurrenz. „Weshalb ist denn Eure Verlobung zurückgegangen? Du hattest doch einen so schönen Posten in Aussicht!" — „Den hat mir eben leider meine Braut weggeschnappt!"

— Der alte Astronom. — Professor Kometrich — seit Monatsfrist in Pension — muß sich auf allen seinen Wegen vom Dienstmann führen lassen, weil er sich auf Erden noch nicht auskennt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per Mail, in V. S., outside Chicago, per year $3.00
Einschließlich "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Das städtische Defizit.

Die Nachricht von dem Defizit unserer Stadtverwaltung hat in den Kreisen der Bürgerschaft kaum sonderliche Ueberraschung hervorgerufen. Man ist an solche Hiobsposten schon gewöhnt und erwartet es nicht anders. Wer nur irgend welchen Einblick in die Art und Weise städtischer Verwaltung hat, wird sich bei klarer Ueberlegung sagen müssen, daß es geradezu ein Wunder wäre, wenn ihre Einnahmen und Ausgaben sich einmal das Gleichgewicht hielten. Auch über die angebliche Höhe des Defizits im städtischen Haushalt darf man nicht erstaunt sein. Man sollte sich lieber darüber freuen, daß die Summe nicht noch größer ist. Daß die Stadt in diesem Jahre mit ihren Einnahmen nicht ausgekommen ist, mag man den Herren im Rathause trotz allem noch hingehen lassen. Denn der Krieg hat auch der Stadt gewaltige, unvorhergesehene Kosten verursacht, die nicht gut zu vermeiden waren und ohne Rücksicht auf die drohende Ebbe im Stadtsäckel gedeckt werden müssen. In diesem Jahre besteht demnach für die frühzeitige gähnende Leere in der Stadtkasse immerhin eine gewisse Entschuldigung. Ob diese freilich ausreicht, alle finanziellen Sünden mit dem Mantel christlicher Nächstenliebe zu bedecken, das steht auf einem anderen Blatte. Die städtische Verwaltung hätte in Anbetracht der auf ihr lastenden außergewöhnlichen Ausgaben sicher an anderer Stelle Ersparnisse machen können, die dann dazu beigetragen hätten, das Loch im Beutel, wenn nicht zu verstopfen, so doch hinsichtlich seiner Größe zu beschränken. Jetzt, da das Leck einmal vorhanden ist, hat es jedoch keinen Zweck, darüber zu philosophiren, wie es hätte sein können, sondern die Bürgerschaft, bezw. ihre Vertreter, die Mitglieder des Stadtrats, werden Mittel und Wege finden müssen, das städtische Schiff wieder dicht zu machen, damit es nicht untergeht, d. h. sie werden die fehlende Summe auftreiben müssen, damit die Stadt in den Stand gesetzt wird, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, und sich nicht bankerott erklären muß.

Die Bürger Chicagos sollten aber doch einmal ernstlich darüber nachdenken, ob es ihrer Geldtasche nicht zuträglicher wäre, das System zu ändern, das solche Defizits nicht bloß möglich macht, sondern zur Gewohnheit werden läßt, anstatt Jahr für Jahr Flickarbeit am Beutel zu verrichten. Die Verwaltung einer großen Stadt ist gewiß keine leichte Aufgabe, noch dazu wenn ihre Bevölkerung sich aus so heterogenen Elementen zusammensetzt wie die Chicagos; aber die Tatsache, daß andere amerikanische Städte mit ihrer Verwaltung nicht viel besser ab sind, ist noch kein Beweis dafür, daß eine Reform zum Besseren nicht möglich wäre. Es ist kein Geheimniß, daß die amerikanischen Stadtverwaltungen viel kostspieliger wirtschaften als die meisten anderen, ohne daß sie sich leistungsfähiger erwiesen hätten. Im Gegenteil, in den meisten Städten des Landes wird von einem Jahre zum anderen fortgewurstelt, ohne daß man ein anderes Ziel vor Augen hat, als die unabweisbaren augenblicklichen Bedürfnisse der Bewohnerschaft zu befriedigen, und auch das nur in unvollkommenem Maße. Wie viele Millionen auf diese Weise alljährlich für nichts und wieder nichts zum Fenster hinausgeworfen werden, weil es an einem einheitlichen System, häufig genug auch an dem nötigen guten Willen der Verwaltenden mangelt, mögen die Götter wissen. Die steuerzahlenden Bürger aber und nicht die Verwaltenden müssen für den dadurch angerichteten Schaden aufkommen. Der Steuerzahler muß in den Beutel greifen und die Kassetten der Stadt, wenn Unverstand, Unfähigkeit und Leichtsinn — um nichts Schlimmeres zu erwähnen — sie vor der Zeit geleert haben, wieder füllen.

Der steuerzahlende Bürger hat es aber auch in der Hand, eine Aenderung des Systems, das sich nicht bewährt hat, herbeizuführen. Er braucht nur dafür zu sorgen, daß bei den Wahlen die richtigen Männer an den richtigen Platz gesetzt werden. Es kommt nicht so sehr darauf an, ob ein Republikaner oder ein Demokrat Bürgermeister wird, ob im Stadtrat die eine oder die andere politische Partei die Mehrheit hat, als darauf, daß diejenigen, denen die Sorge für das Wohl der Stadt anvertraut wird, nicht selbstsüchtigen Interessen dienen, sondern es mit ihrer Pflicht ernst nehmen und sich auch auf das Geschäft verstehen. So wenig wie ein Mann, der zwanzig Jahre lang Schuhe besohlt hat, sich plötzlich eines schönen Tages seinen Kunden als Schneider empfehlen kann, so wenig kann man von jemand, der sich sein Leben lang nicht um die Verwaltung der Stadt gekümmert hat, verlangen, daß er auf einmal Sachverständiger auf diesem Gebiete sein soll, nur weil er politischen Ehrgeiz hat und es seiner Partei aus diesem oder jenem Grunde gefällt, ihn auf einen verantwortungsvollen Posten innerhalb einer solchen Verwaltung zu stellen. Stadtverwaltungen, bei denen die politischen Rücksichten eine Hauptrolle spielen, werden den Städten darum nur selten zum Vorteil gereichen. Hier und da hat man bereits den Versuch gemacht, mit diesem bisher bei uns allgemein üblichen System auf die eine oder andere Weise zu brechen. Ob diese Versuche dauernden Erfolg aufweisen werden, bleibt abzuwarten. Die Zeit, seit man sie begann, ist noch zu kurz, um ein abschließendes Urteil zu gestatten. Aber auch unter dem alten System sollte die Bürgerschaft mehr Gewicht darauf legen, die von ihr zu vergebenden Aemter mit den tüchtigsten und erfahrensten Männern zu besetzen, und das sind nicht immer die, welche politisch am einflußreichsten sind.

Unsere Eisenbahnen.

Wieder 'mal erheben die Eisenbahnen den Notschrei, daß es schlimm um sie stehe und sicherlich bald mit ihnen zu Ende gehen müsse, wenn die Zwischenhandelskommission nicht ohne längere Verzögerung die bereits im Frühjahr nachgesuchte, aber abgelehnte Erhöhung der Frachtraten um 15% genehmige. Sie weisen auf ihre Leistungen seit der Kriegserklärung der Ver. Staaten hin, die angeblich selbst den beträchtlich gesteigerten Anforderungen genügt haben. Allerdings sei dieses Ergebniß nur durch gemeinsames Wirken der Bahnverwaltungen und ihrer Kunden, besonders solcher des Frachtdienstes, erzielt worden. Die stattgefundene Bevorzugung aller Kriegszwecke dienenden Beförderung habe jedoch bedeutende finanzielle Verluste für die Bahnen im Gefolge gehabt, und unter Berücksichtigung der Verteuerung allen Materials und der erhöhten Löhne ihrer Angestellten würde dieses Jahr einen Verlust für sie ergeben, wenn ihnen jene Frachterhöhung nicht zugestanden würde.

Mit Bezug auf diese Darlegungen ist ein Vortrag interessant, den der bekannte Bänker James Speyer vorgestern vor der New-Yorker Handelskammer gehalten hat. Von den Gegnern der Frachterhöhung wurde bisher meistens eingewendet, daß die große Zahl der Eisenbahnen, die seit längerem von Massenverwaltern geleitet werden, kein sehr günstiges Zeugniß für die Befähigung der Bahnverwaltungen ablege, derartige Unternehmen sparsam und auf profitbringender Grundlage zu betreiben. Auch hätten diese sich bei der Schilderung ihrer finanziellen Verhältnisse in der Regel so ungeheuerliche Uebertreibungen zu Schulden kommen lassen, daß das Wahre und Berechtigte ihrer Angaben mit dem als falsch Erkannten bei Seite geschoben wurde. Herr Speyer empfahl den Eisenbahnen, ihre wirklichen Verhältnisse geradeaus und unverhüllt der Oeffentlichkeit zu unterbreiten, und dem Gerechtigkeitssinn des amerikanischen Publikums zu vertrauen. Fortfahrend wies der Redner darauf hin, daß es vor dem Kriege 18 Eisenbahnen gab, deren Aktien über Pari standen, gegenwärtig aber nur 8 solche zu verzeichnen sind. Der Kursverlust während dieses Jahres, vom 1. Januar bis zum 1. November, belaufe sich auf $1,400,000,000. Es habe sich als unmöglich erwiesen, eine finanzielle Reorganisation von Eisenbahnen vorzunehmen, während das flüssige Kapital des Landes durch die Freiheitsanleihen absorbirt werde.

Nach Ansicht Speyers ist bei der letzten Feststellung von Bahnfrachtraten die durch die Kriegsbeteiligung der Nation zu erwartende Verteuerung des Betriebes nicht berücksichtigt worden. Schon damals war von den Eisenbahnverwaltungen der Einwand erhoben worden, daß die ihnen vorgeschriebenen Frachtsätze fast einer Beschlagnahme ihres Eigentums gleichkämen. Ohne die beständige Verwässerung des Aktienkapitals zu berücksichtigen, befürwortete der Redner dann eine Neuregelung dieser Raten, die den Bahnen jene Höhe des Profits zugesteht und ermöglicht, welche sie gerade vor der Ueberprofit-Besteuerung bewahrt. Wie notwendig es ist, die Finanzen der Eisenbahnen aufzubessern, ergebe sich aus der Tatsache, daß der weitere Ausbau des Eisenbahnnetzes fast ganz zum Stillstand gekommen sei und Neuanschaffungen für den Betrieb auf das Allernotwendigste beschränkt werden müßten, da sich aus den gegenwärtigen Einkünften der Bahnen die erforderlichen Mittel nicht beschaffen ließen.

Hieran schloß sich ein Hinweis auf die Notwendigkeit, einheitliche Bahngesetze für alle Staaten zu erlassen oder diese zur Anerkennung der von Bundesbehörden erlassenen Vorschriften zu nötigen. Wie die Sache heute liege, suchten die Legislaturen durch pfiffig ausgedachte Gesetze den Industrien und dem reisenden Publikum ihres eigenen Staates besondere Vorteile zu sichern. Viele derartige Gesetze ständen in Widerspruch zu bundesamtlichen Bestimmungen, und fast alle unterschieden sich von einander. Auf diese Weise sei die Lösung des ökonomischen Problems noch durch die Verquickung mit politischen Problemen erschwert worden. Eine Eisenbahn habe 500 Schnelligkeitsordinanzen zu befolgen. Das Resultat vermöchte sich wohl jeder selbst auszumalen. Viele Staaten haben Gesetze betreffs voller Zugbedienung, Länge der Bahnzüge, Lichtstärke der Lokomotivenlichter und unzählige andere Dinge, wodurch der Verkehr erschwert und verteuert wird. Eine Bahngesellschaft muß infolge der von ihr zu beachtenden Gesetze jährlich 400,000 Berichte erstatten. Für das Jahr 1915 mußten über 3,000,000 Berichte von den Bahnen eingereicht werden. Die Tarife, welche eine einzige Bahn zur Genehmigung unterbreiten mußte, umfaßten viele tausende Seiten, und sie wurden für ungiltig erklärt, ohne daß sie auch nur gelesen wurden. Gesetzmäßig mußten diese Tarife zunächst den Behörden vorgelegt werden, ehe ihren Befürwortern Gelegenheit gegeben werden durfte, sie zu erklären und zu begründen.

Die Erörterung der nachgesuchten Frachterhöhung ist bereits von der zwischenstaatlichen Handelskommission eröffnet worden. Es darf ohne Weiteres angenommen werden, daß den berechtigten Forderungen der Eisenbahnen willig Gehör geschenkt werden wird. Nach Regelung der Frachtraten aber sollten die Bundesbehörden ihre Aufmerksamkeit auch den letzterwähnten Tatsachen zuwenden. Das zur Zeit im Vordergrunde des öffentlichen Interesses stehende Sparsamkeitsstreben sollte sich auch auf dem Gebiete des Verkehrswesens betätigen, wo es unzweifelhaft Segenbringendes zum Besten der Eisenbahnen, ihrer Aktionäre und des allgemeinen Publikums wird zu leisten vermögen.

Brillen für Taucher mit Linsen, die mit Luftkammern versehen sind, haben den Vorteil, daß der Träger unter Wasser besser sehen kann.

* * *

In Massachusetts ist es seit Anfang dieser Woche verboten, Reklameschilder, die ganz oder teilweise mit Elektrizität betrieben und beleuchtet werden, bis auf weiteres in Betrieb zu halten. Diese Maßregel wird im Interesse der Kohlenersparnis durchgeführt.

* * *

Mangel an Milchkannen. Milchkannen, die noch vor ein paar Jahren $2 kosteten, sind jetzt $5 bis $6 wert. Selbst zu diesem Preise sind sie nur schwer zu erlangen. Um der Verschwendung in ihrem Geschäfte Einhalt zu bieten, haben viele Milchhändler im Osten die Lieferung von Kannen an ihre Kunden eingestellt, und vermieten solche für 10 Cents monatlich. Dieser Mietpreis ist nicht lohnend, da die Kannen meistens aufgenutzt sein werden, ehe die Gesammtmiete ihren Kaufwert deckt. Der Hauptwert des Miete-Arrangements liegt jedoch in dem Hinweis darauf, daß Milchkannen eine ansehnliche Kapitalsanlage darstellen, und daher möglichst geschont werden sollten.

* * *

Das Gewicht der Erde und des Mondes. — Die Bestimmung des Gewichtes der Erde ist ein altes Problem. Den ersten Versuch zu seiner Lösung unternahmen schon in den Jahren 1774 bis 1776 in Schottland Hutton und Maskelyne, indem sie die Ablenkungen beobachteten, die ein frei herabhängendes Lot durch die Anziehung des Berges Sheballien erfuhr. Sie fanden hieraus, daß die Erde etwa 4.7 mal schwerer sein müsse, als eine gleich große Kugel reinen Wassers. In neuerer Zeit hat man noch zahlreiche andere Methoden zur Anwendung gebracht. So bediente sich Prof. v. Jolly einer sehr empfindlichen Wage, die im Treppenhause des Münchener Universitätsgebäudes aufgestellt war. An jeder der beiden Wagschalen war mittels eines 20—25 Meter langen Metalldrahtes eine weitere Wagschale befestigt. Legte man nun einen Gegenstand, z. B. eine Metallkugel, in eine der oberen Wagschalen und glich ihr Gewicht genau aus, so gab, wenn man die Kugel in die darunter befindliche Schale brachte, die Wage einen Ausschlag, da die Kugel infolge ihrer größeren Annäherung an den Erdmittelpunkt jetzt stärker angezogen wurde, also auch schwerer wog. Die Stärke der Anziehung läßt sich ferner noch dadurch verändern, daß man unter die Wage bezw. zwischen die beiden Schalenpaare eine schwere Metallmasse bringt. Auf diese Weise haben nun die Physiker Richarz und Krigar-Menzel jahrelang gearbeitet, indem sie in den Kasematten der Spandauer Zitadelle mit einem Bleiblock von 100,000 Kilogramm Gewicht operirten. Aus diesen Untersuchungen wurde für die durchschnittliche Dichte der Erdkugel der Wert 5.05 abgeleitet. Für den ganzen Erdball ergibt sich heraus das stattliche Gewicht von 5960 Trillionen Tonnen. Andere Forscher sind in neuerer Zeit auf anderen Wegen zu ganz ähnlichen Resultaten gelangt; so fand der Jesuit Braun 5987, Professor Wilsing 6100 Trillionen Tonnen.

Heute mir, morgen dir.

In vielen Jahren nicht hat der Haß
Mit all' seinen Schrecken und Plagen
Das graufe Unheil gestiftet, das
Die Dummheit oft schafft in Tagen.

„Carter H. Harrison stimmte in der 23. Ward, und zwar für das republikanisch-demokratische Richterticket." Carter H. Harrison? Sieh, sieh, lebt der auch noch?

Eine Hand wäscht die andere.

„Weither ist gut lügen", heißt es im Deutschen. Die Wahrheit dieses Sprichworts haben die Zeitungsleser an den in amerikanischen Blättern veröffentlichten Nachrichten aus England beobachten können. Sie wurden und werden stets derartig zugestutzt, daß sie sich dem besonderen Standpunkt des betreffenden Blattes anpassen oder das Publikum in einem diesem wünschenswerten Sinne irreführen. Und diese „courtesy" wird von den britischen Zeitungen vollauf gewürdigt und erwidert. So hat z. B. keine Zeitung in St. Louis bisher zu behaupten gewagt, daß der Aufruhr in East St. Louis auf deutsche Einflüsse zurückzuführen sei. In der Londoner Wochenschrift: „The Saturday Review" vom 13. Oktober aber lesen wir; „Es bestand ein völlig organisirter Plan auf Seiten der Neger in East St. Louis, sich zu erheben und die Weißen an einem bestimmten Tage niederzumachen. Doch ein vorzeitiger Aufstand verursachte das Fehlschlagen des Komplotts. „Of course the Negros were armed and instigated by German propagandists." Und die Leser der genannten Wochenschrift werden das natürlich glauben und den Deutschen in Amerika noch eins aufs Kerbholz schreiben.

An Milwaukee- und Irving Park Ave. befindet sich ein Kaffee- und Teegeschäft, in dem ein großes Plakat den Kunden untersagt, sich in der deutschen Sprache zu unterhalten. Angeblich haben sich einige englische und amerikanische Damen darüber beschwert, daß deutsche Frauen vor dem Ladentisch in ihrer Muttersprache redeten. Kunden, die noch einen Tropfen deutschen Blutes in ihren Adern haben, sollten durch Fernbleiben dafür Sorge tragen, daß der Besitzer jenes Geschäftes von weiteren Beschwerden erwähnter Art verschont bleibt. Selbst, wenn sie deshalb einige Prämienkoupons in den Aschkessel werfen müßten.

Wahlarithmetik.

Und jetzt kommen die Berufspolitiker und erklären uns, daß die Erwählung des republikanisch-demokratischen Wahlzettels am Dienstag durchaus nicht einen überwältigenden Sieg, sondern einen höchst bescheidenen Erfolg darstellt. Denn, argumentiren sie, wenn ein Ganzes drei Drittel hat, und zwei Drittel sich zusammentun müssen, um mit Not und Mühe das dritte Drittel zu schlagen, dann ergibt sich klar und deutlich, daß dieses dritte Drittel fast ebenso stark ist wie jedes der zwei vereinigten Drittel einzeln genommen. In anderen Worten: was wäre wohl das Wahlergebniß gewesen, wenn die Republikaner und Demokraten sich nicht gegenseitig ausgeholfen, sondern die Sozialisten jede Partei für sich bekämpft hätten? Die Antwort hierauf erteilt der hervorragendste Führer unserer lokalen Demokratie, indem er befürwortet, daß die demokratisch-republikanische Fusion bis zum Ende des Krieges aufrecht erhalten werde. Dies sei erforderlich, wenn die bürgerlichen Parteien angesichts des wachsenden Sozialismus siegreich verbleiben wollten. „Warum nicht den Tatsachen offen und ehrlich gegenübertreten?", fragt er, und liefert damit den Beweis, daß er nicht nur ein weit vorausschauender Politiker ist, sondern sich auch sein kühles Urteil während des Sieges- und Hurrageschreis seiner Parteigenossen zu bewahren vermag.

Eine jugendliche Diebin in St. Louis entschuldigt sich damit, sie habe „Freiheits-Bonds" kaufen wollen. Auf eine solche Ausrede konnte auch nur eine Frau verfallen.

Unser Briefkasten.

R. L. Baldwin, Mich. Leider nicht verwendbar. Von gewissen Dingen heißt es heutzutage: O rühre, rühre nicht daran!

Karl Domannich so. Sie weisen darauf hin, daß der Mitchel-Roosevelt'sche Wahlruf in New York gelautet habe: „Gegen Hylan, Hearst, Hilquit und Hohenzollern!", also gegen 4 H's. Ja, und Mitchel wurde 2 zu 1 von Hylan geschlagen. Ha, ha, ha, ha!

„O diese Welt voll Fratzen und Affen!
Ich sag's Euch unverhohlen.
Gott hat die Welt geschaffen,
der Teufel mag sie holen."

Edward von Bauernfeld hat dies zu Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts geschrieben. Man sollte fast meinen, er habe es gestern geschrieben.

Unter uns Damen.

„Es freut mich aufrichtig, daß mein Sohn so aufmerksam gegen Sie war, Frau Biggs. Ich habe ihm stets gepredigt: sei höflich selbst gegen Damen, die weder hübsch noch jung sind, bei den anderen ist es selbstverständlich und kein Verdienst."

„Guten Tag, meine liebe Frau Tatel. Wie ich mich freue, Sie zu sehen. Ihr Besuch ist mir ganz besonders willkommen, weil Sie nie lange bleiben."

In Ocean Grove, N. J., stimmten sie am Dienstag darüber ab, ob die Stadtturmglocke nachts schlagen soll. Und das Ergebnis war Stimmengleichheit. Da steht also ein weiterer aufregender Wahlkampf bevor. Hoffentlich bringt die nächste Wahl eine Entscheidung, damit die Ocean Grover bald wissen, was die Glocke geschlagen hat.

Frau Sorge.

Ein glänzendes Fest, ein köstliches Mahl, —
Die Sorge saß heimlich mit im Saal.
Man sagte den Wirten gar viel zu lieb; —
Die Gäste gingen — die Sorge blieb.
Und aus dem Erdgeschoß erklang
Still fröhliches Lachen und leiser Gesang.
Verstohlen ergötzt sich der Diener Schaar
An dem, was vom Mahle noch übrig war.
Die Sorge aber sah nicht danach;
Sie schlich sich zur Herrschaft in's Schlafgemach.

Der grösste Kleider-Laden der Nordseite

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse

In jedem Jahr haben wir einen

Turkey frei

weggegeben an die, welche in dieser Zeit Ueberzieher oder Anzüge von uns kauften.

The U. S. Government

verbietet uns jetzt, solche wegzuschenken. Um für Euch aber genug für Euren Turkey zu sparen, geben wir Euch ein Zertifikat, das Euch in unserem Laden zu Waaren im Werte von $2.00 berechtigt. Dieses Zertifikat wird Euch gegeben bei jedem Einkauf von einem Ueberzieher oder Anzug zu $15.00 oder darüber, und zwar von jetzt an bis zum Danksagungstag. Denkt doch blos! Die besten Ueberzieher oder Anzüge sind hier zu haben. — Niemals haben wir ein so großes Lager von militärischen Ueberziehern — Pinch Backs — gehabt, wie wir es heute aufweisen. Nirgends anderwärts werdet Ihr solche Werte finden zu

$15 $18 $20

Außerdem garantiren wir Euch eine Ersparniß von $3 bis $5 an jedem Anzug oder Ueberzieher und nebenbei geben wir Euch

Ein $2 Zertifikat frei!

Hart, Schaffner & Marx

Wir haben eine ungewöhnlich große Auswahl von diesen berühmten Anzügen und Ueberziehern, zu Preisen, die von $25 bis $40 rangiren.

Stern's Hüte zu $2 und $2.50
Ihr werdet für sie einen extra Dollar bezahlen müssen in irgend einem anderen Geschäft. Kommt nach Stern's und erhaltet den besten Hut in der Welt für das Geld.

Anzüge für die Knaben
Eine spezielle Partie von dauerhaften, langhaltenden Stoffen; reiche Auswahl von Mustern; zwei Paar Knickerbocker-Hosen mit jedem Anzug.
$4.95 — $15.00

$2 Garantirtes Zertifikat $2

Gut für $2 in Waaren.

mit jedem Einkauf von einem Ueberzieher oder Anzug zu $15 oder darüber in unserem Männerkleider-Dept.

Nur giltig bis zum Danksagungs-Tag! THE STERN CLOTHING CO. **Nur giltig bis zum Danksagungs-Tag!**

Laden offen Dienstag, Donnerstag, Samstag Abend und Sonntag Vormittag.

Schrecken vor Richts zurück.

Isador Miller in seinem Laden von Räubern niedergeknallt.

Gestern Abend, kurz vor Toresschluß, betraten zwei Banditen die Kolonialwaarenhandlung Nr. 1300 S. Millard Ave., brachten auf den Inhaber Isador Miller Revolver in Anschlag und verlangten sein Geld. Als der Ueberfallene den Kassenapparat öffnete und hineingriff, nahm einer der Schnapphähne wohl an, er lange nach seinem Revolver, und zagte ihm eine Kugel in das Genick. Der Verwundete liegt in bedenklicher Verfassung im St. Anthonyhospital. Der Mordbube und sein Spießgeselle bewerkstelligten die Flucht.

Während zwei bewaffnete Raffegenossen Schmiere standen, zertrümmerte ein Neger das Schaufenster des Ladens des Juweliers Henry Rhein, Nr. 1536 West 47. Straße, eignete sich ein mit Diamanten im Werte von $5000 gefülltes Auslagekästchen an und sprang, während seine Spießgesellen den Rückzug deckten und Rhein und mehrere seiner Kunden in Schach hielten, in einen harrenden Kraftwagen. Nachdem seine Genossen schleunigst seinem Beispiele gefolgt waren, raiterte das Raubgesindel davon und entkam auch.

An Warren Ave. und Paulina Straße wurde George B. Chapman, Nr. 2331 Washington Boulevard, von fünf Wegelagerern überfallen und um Baarschaft, Uhr und Kraftwagen beraubt. In letzterem bewerkstelligten die Raubgesellen die Flucht.

Dr. T. Melville Hardie, Nr. 4947 Lake Park Ave., wurde an 50. Str., nahe Blackstone Ave., von drei Autobanditen um seine Baarschaft im Betrage von $200 beraubt. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Leset die „Sonntagpost".

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Gatte und Vater

Ferdinand F. Leckmann

im Alter von 73 Jahren am Mittwoch, den 7. Nov., 2:30 Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 10. Nov. statt, um 9:45 Vorm., v. da Trauerhause, 3146 South Prospect Ave., Park Ridge, Ill., nach der St. Paul of the Cross Kirche, von da per Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker, River Grove. Um stilles Beileid bitten:

Maria Leckmann, Gattin. **Fred, Joseph, John, August, Otto, William, Anna Leckmann** und **Frau F. H. Rud**, Kinder.

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Catharina Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 11. Nov., Nachm. 1:30, vom Trauerhause 3117 W. Wilson Ave., mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die hies. Beamten werden gebeten, um 12:30 in der Vereinshalle zu sein, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Baldermann, Präsidentin.
Carolina Mielke, Prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Lucy Mangels

4632 Warwick Ave., am 8. Nov. 1917 entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Mangels, Gatte. **Catherine Gasper**, Mutter. **Frau Anna Strnad, Frau Kate Frank, George Gasper, Michael Gasper**, Fetter **Bertha Spurch** u. **Frau Emma Thoma**, Geschwister.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amalia Hochleutner

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1528 N. Claremont Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:15 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehr zu erweisen.

Martin Mezen, Präsident.
Pauline Peter, Sekretärin,
2507 N. Lawndale Ave.

Gestorben.

Hattie Marguerite Witt,

liebe Tochter von H. M. und Minnie Witt, geb. Tötele, Schwester von Henry und Großtochter von John Thiele, starb am 9. Nov., Vorm. 10 Minuten nach 1 Uhr, im Alter von 18 Jahren, 3 Monaten und 27 Tagen nach kurzer Krankheit im Hause der Eltern, 7346 Harvard Ave. —Begräbniß am Samstag, 10. Nov., Morg. 10 Uhr, nach dem Oakwoods-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Catherine Meyer,

Gattin des verstorb. Charles Meyer, am 8. November im Alter von 76 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3117 Wilson Ave., nach Our Lady of Mercy-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Michael Meyer, Frau Catherine Luper, Frau F. Ludwig, Frau J. Schoeneck, Frau J. Boetticher. dofsla

Todesanzeige.

Louise Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Engelhard

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 10. Nov. 1917, vom Trauerhause in Steger, Ill., Nachm. 2 Uhr, nach dem Steger Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 10 Uhr Vorm. in der Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Bertha Schoenfeld, Präsidentin.
Franziska Paulanin, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Vereinigter Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amalia Hochleutner

am Mittwoch, den 7. Nov., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1532 N. Claremont Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kumpfer, Präsidentin.
Paulina Brandis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Enkelin und Urenkelin

Catherine Skala

am 8. Nov. 1917 im Alter von 3 Jahren, 9 Monaten und 6 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Nov., um 1 Uhr Nachm., vom Hause der Eltern, 5014 S. Marshfield Ave., mit Autos nach dem National Bohemian Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frank und Anna Skala, geb. Groetsch, Eltern. **Esther**, Schwester. **Eva Groetsch** und **Marie Skala**, Großmütter. **Elizabeth Bohlig**, Urgroßmutter. **John** u. **August Groetsch**, Onkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Matilda Wagner

am 8. November im Alter von 60 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. November, vom Trauerhause, 1438 Elk Grove Ave. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

frsa **Fred Wagner.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Amalia Hochleutner

am 7. November im Alter von 68 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1532 N. Claremont Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen:

Joseph Hochleutner, Gatte.
George Hochleutner, Sohn.
Ida, geb. Frosch, Schwiegertochter.
Arthur Hochleutner, Enkel.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Mary Jean Long

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 10. Nov., 1:30 Nachm., von der Wohnung ihres Onkels Eugene Geisch 1447 Melrose Str., nach der St. Andreaskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Merwin und **Rose Long**, geb. Wafer.

Möge ihre Seele in Frieden ruhen!

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

Franz F. Beckman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, um 9 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 316 S. Prospect Ave., Park Ridge, Ill. Die Kameraden werden gebeten, dem verstorb. Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Klehl, Präsident.
Emil Boettcher, Einnehmer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Catherine F. Busse,

Gattin des verstorb. Herman Busse, am Donnerstag, den 8. Nov., nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Nov., halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 938 W. 71 Str., mit Automobilen nach Graceland. — Mitglied des Germania Chapter Nr. 552, O. E. S. — Um stille Teilnahme bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Eduard und **Friederich Nathanson**, Söhne. **Frau Dorothy Franks**, Tochter; nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

August Rehbuck

im Alter von 17 Jahren und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Nov., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause 1330 N. Ridgewah Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Lena Rehbuck**, Eltern. **Wilhelm** und **Johann**, Brüder. **Catherina**, Schwester, nebst Schwager und Schwägerin. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Elizabeth Hubberts, geb. Kühl,

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 8:30 Morgens, von 3642 N. Lasley Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Joseph, Catherine, Marie und **Leon Hubberts**, Kinder. **Mary** und **Mae Hubberts**, Schwiegertöchter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Bernhard Springmeier

am Mittwoch, den 7. Nov., im Alter von 72 Jahren gestorben ist, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten. Begräbniß am Samstag, den 10. Nov., um 9:15 Uhr Vorm., von der St. Georgs-Kirche aus, Wentworth Ave., nahe 39. Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Bitte keine Blumen.

**B. Spring

25% bis 50%

sparen Sie bei unserem

Grossen Umzugs-Verkauf

Unser Mietskontrakt für das ganze 4-Etagen Eckgebäude **Nr. 723 W. North Ave.,** ist ausgelaufen und wir sind gezwungen, binnen kürzester Zeit

Möbel und Oefen im Wert von $50,000

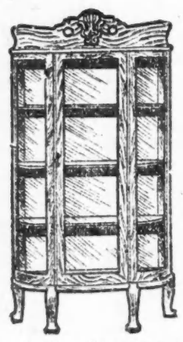
zu noch nie dagewesenen Preisen zu verschleudern. Dieses ist die großartigste Gelegenheit, von $25 bis $50 an jedem Hundert Dollars Einkauf zu sparen. Kommen Sie sofort, so lange wir eine große Auswahl haben.

Große Selbstfüllöfen, stark u. dauerhaft gebaut, mit 15- u. 16-zöll. Feuerung, vollständig garantirt 5 bis 7 Zimmer zu heizen; regul. Preis $35 u. $70; gehen bei diesem Verkauf für $47.50 und. **$45.00**

Kochofen mit sechs Nr. 8 Deckel, garantirt gute Backöfen, wert $30.00, für..... **$19.75**

6 Fuß Eichenholz Ausziehtisch für..... **$9.75**

6 Fuß Platform Ausziehtische, — wert $29.00, für..... **$16.50**



Combination Bücherschränke— viel Raum für Bücher, mit komfortablem Schreibtisch, — wert $22.50 — für..... **$9.75**

Combination Bücherschränke— wert $47.00, für..... **$23.50**

Eichenholz Glasschränke, mit 5 Shelves, feine Politur, — wert $22.00, — für..... **$9.75**

Eichenholz Buffets — wert $25.00 — für..... **$14.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co

A. Botschen Prop.

723-727 NORTH AVE., nahe Halsted.

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.

Kapt. Porter als Leiter.

Wird Untersuchung angeblicher Verschwendung an Esporräten leiten.

Kapt. Thomas F. Porter, Chef des hiesigen Bundesgeheimdienstes, ist von der Regierung beauftragt worden, die Untersuchung der angeblichen Vernichtung oder Zurückhaltung von Nahrungsmitteln zu Spekulationszwecken zu leiten. Hilfspolizeichef Westbrook hat dem Kaptain die in seinen Händen befindlichen Beweise, Photographien der Kartoffel- und Gemüseberge in Bahnanlagen u. s. w. übergeben und seine Leute werden auch fernerhin mit der Bundesbehörde in Fühlung bleiben.

Kapt. Porter ersucht alle Personen, denen Fälle von Verschwendung oder Hinterziehung von Nahrungsmitteln zur Kenntniß kommen, ihn zu benachrichtigen, damit diesem angeblichen Treiben Einhalt getan werden kann. Im Besonderen hat er dabei die Zurückhaltung von Nahrungsmitteln in Kühlspeichern oder auf dem freien Felde im Auge. Es soll bekanntlich vorgekommen sein, daß Spekulanten Farmern die Ernte abgekauft, aber sie nicht abgeholt, sondern sie auf der Farm dem Verderben überlassen haben.

Gut gegen Rheumatismus!

Musterole löst die Steifheit der Gelenke, vertreibt die Schmerzen.

Man wird verstehen, weshalb Tausende Musterole brauchen, wenn man nur mal die freudige Erleichterung verspürt, die es gibt.

Nehme sofort einen Krug im nächsten Drugstore. Es ist eine reine, weiße Salbe, mit Senföl angemacht. Ist besser als ein Heftpflaster und macht keine Blasen. Bringt Wohlgefühl und Behagen, während es aufgestrichen wird.

Musterole wird von vielen Aerzten und Pflegern empfohlen. Millionen von Krügen werden alljährlich gebraucht gegen Halskatarrh, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenreißen, Schmerzen und Stechen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung).

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Das Kapitäns Gehilfe Peter Drautzburg hat gestern in Wilmette und anderen nördlichen Vororten dem Manne nachgespürt, der Zeitungsberichten zufolge sich für einen Bundesinspektor ausgegeben und die Nahrungsmittelvorräte in den Wohnhäusern besichtigt hat. Drautzburg sagt, er habe weder von dem Manne etwas entdeckt, noch eine Bestätigung jener Meldung erlangen können.

Ihr Weizen blüht.

Das hiesige Nachtgelichter macht die Südseite unsicher.

Von fünf Autobanditen, die bewaffnet waren und Gesichtsmasken trugen, wurde gestern Abend ein gewisser L. H. Smith an 61. Straße und Woodlawn Ave. überfallen und um $10 in Baar, sowie die goldene Taschenuhr nebst Kette beraubt. Die Täter sind entkommen.

Die Autobanditen betraten heute zu früher Morgenstunde das Columbia Hotel Nr. 4 West 31. Straße, fielen über den Nachtclerk Joe Dailey her, zwangen ihn, ins Hinterzimmer zu treten, banden und knebelten ihn, plünderten den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt. Dailey schleppte sich, obgleich ihm die Beine oberhalb der Kniee zusammengeschnürt waren, nach der Rettungsleiter, kletterte diese hinunter und benachrichtigte mittels ernsprecher die Polizei. Als diese eintraf, war das Raubgelichter über alle Berge.

Martine Cane, Nr. 447 Ost 42. Straße, wurde heute früh an 42. Straße und Grand Boulevard von drei Autobanditen überfallen und um $6 erleichtert.

An der 136. Straße und den Geleisen der Pennsylvaniabahn fiel A. Mywoskn, Nr. 13436 Ave M. unter die Räuber. Er büßte $35 ein.

A. J. Myers, Nr. 10252 Ave. L, wurde an Cottage Grove Ave. und 52. Straße von drei Autobanditen überfallen und um seine aus $2 bestehende Barschaft beraubt. Auf die Täter wird gefahndet.

— Kindliche Naivetät. — „Siehst du, lieber Mann, du solltest doch, schon der Ersparniß wegen, Wollhemden tragen." — „Aber, Emilie, du weißt doch, daß dieselben die ersten drei Tage so jucken. Das kann ich nicht ausstehen." — Minnihen (sich dreinmischend): Aber Papa, du mußt das Hemd halt die ersten drei Tage nicht anziehen.

Den Strick um den Hals.

Soll in Mordabsicht Martin Barnash seinem Kind gelegt haben.

Der Limbachsche Erbschaftsstreit.

Bruder und Neffen und Nichten des Verstorbenen machen Wittwe Vermögen streitig. — Aus dem Sumpfe der Großstadt.

Die furchtbare Beschuldigung, daß er seinem kleinen Kinde, Stazie, am letzten Neujahrstage ein Seil um den Hals gezogen habe, um es zu erwürgen, wie er überhaupt wiederholt Mordversuche gegen seine drei anderen Kinder und gegen sie selbst unternommen habe, wirft Frau Mary Barnash in ihrer heute angestrengten Klage auf bedingte Scheidung und Nährgeld, ihrem Gatten, Martin Barnash, vor. Mitten in der Nacht haben die Seinen bei Nachbarn angeblich vor dem jähzornigen und rohen Menschen Zuflucht suchen müssen. Er verdient $80 den Monat. Der Familie gehört das Haus 2663 West 24. Place.

Nach dreijähriger Ehe trennten sich am 5. Januar 1908 Robert J. Moxley von seiner Gattin Bertha ohne jeden Grund. Bis jetzt hat sie auf ihn gewartet, nunmehr aber die Lösung der kinderlos gebliebenen Ehe beantragt, aus gleichem Grunde auch Margaret Jewell die der ihrigen mit Asa Jewell, den sie 1909 geheiratet hat, Viola M. Levy die mit ihrem Joseph, den sie am 14. Mai 1905 geehelicht hatte. Er soll sie und sein Töchterchen Ruth vor zwei Jahren verlassen haben. Da er $3000 Vermögen hat und schon bis zu $15,000 im Jahr verdient hat, genaues weiß die Frau nicht, so verlangt sie genügend Nährgeld.

Auch Stana Radeka wurde von ihrem Gatten, einem Serben, den sie in Eagle Point, Wis., am 16. August 1915 geheiratet und mit dem sie hier, in Chippewa Falls und in Akron, O., zusammengelebt hatte, verlassen. Häufig hat er sie geprügelt. Jetzt soll er in Saloniki, Griechenland, sein.

Um Charles Limbachs Nachlaß.

„Julius", sagte gelegentlich der Feier am Weihnachtsabend letzten Jahres Charles H. Limbach zu seinem Bruder in dessen Hause in Chicago, „ich bin ernstlich krank und habe nicht mehr lange zu leben. Hör' 'mal zu und schreib' es auf. Ich will den Deinen und den Geschwistern und Neffen und Nichten einen Teil meines Vermögens vermachen. Schwester Hattie in Deutschland soll $10,000 in bevorzugten und $20,000 in gewöhnlichen Anteilscheinen in der Chicago Mill and Lumber Co." haben, Neffe Russell in Aurora $5000 und $15,000 von solchen Aktien", usw. Dabei ist Herr Charles Limbach stark an Atemnot, und der Krankenpfleger war beständig an seiner Seite. Acht Tage später lag er auf dem Totenschrein, jene Bestimmungen wurden von den Zuhörern schriftlich beglaubigt und im Nachlaßgericht als Testament hinterlegt, von Richter Horner aber, wie in der „Abendpost" seinerzeit berichtet, für nicht zulässig erkannt, vielmehr das am 30. April 1912 vom Verstorbenen zu Gunsten seiner Wittwe, Russell Warder Limbach, ausgefertigte, bestätigt. Die Wittwe wohnt in Evanston. Gegen jene Entscheidung des Nachlaßrichters legten Bruder und Neffen und Nichten Berufung ein, und darüber wurde heute vor Richter Barrett im Kreisgericht verhandelt, aber noch keine Entscheidung gefällt. Wie der Anwalt der Wittwe einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, hatte der Verstorbene seinen Angehörigen tatsächlich mehr vermacht, als er besaß, seiner Wittwe in dem mündlichen Testament fast garnichts. Der Nachlaß wird auf über $100,000 bewertet.

Werft Eure Brausen und Douchen fort—Sie können Euren Katarrh nicht heilen

Wissenschaft zeigt den Weg zur geeigneten Behandlung.

Wissenschaft zeigt zwingend, daß Katarrh nicht dauernd geheilt werden kann. Durch alleinige lokale Behandlung mit Douchen, Einatmungsapparaten und Salben.

Katarrh ist keine lokale Krankheit. Er ist mehr als eine lokale Erkrankung der Schleimhäute und Luftwege. Wenn Ihr so nahe dem Ersticken seid, daß Ihr kaum atmen könnt, ist Euer Zustand durch Millionen von winzigen Keimen hervorgerufen, die sich in Euer Blut eingenistet haben.

Ihr könnt nur durch Reinigung Eures Blutes von diesen Krankheitskeimen und durch Vertreibung derselben aus Eurem Organismus von Eurem Katarrh befreit werden. S. S. S. vertreibt die Keime aus Eurem Blut und wirkt gleichzeitig anregend auf Euren Gesamt-Organismus. Werft lieber Eure Brausen ganz und gar fort, wenn sie Euch an der gehörigen Behandlung hindern.

S. S. S. ist das zufriedenstellendste bekannte Blutmittel und ist rein vegetabilisch, indem es nur Extrakte und Säfte von Wurzeln und Kräutern enthält. Dieses große Heilmittel ist seit über 50 Jahren im Gebrauch und hat in der Behandlung von Katarrh glänzende Erfolge erzielt. Alle Apotheker verkaufen es, aber besteht darauf, daß sie Euch das echte S. S. S. geben. Es gibt nichts „gerade so Gutes".

Ihr seid aufgefordert, unserem Medizinal-Direktor zu schreiben, der Euch gern sachkundigen Rat betreffs der Behandlung Eures eigenen Falles geben wird, ohne dafür zu berechnen. Schreibt an Swift Specific Co., 53—G, Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Anzeige

Die Frau mit einer Vergangenheit.

Carl Peterson, auch als Pearson bekannt, klagte heute im Kreisgericht daß sein zweijähriges Töchterchen Lorna von Frau Amanda Hollatz widerrechtlich zurückgehalten werde, als Bürgschaft für die Bezahlung einer Kostrechnung der Mutter des Kindes, Edith Pearson. Diese sei vor acht Tagen ins Arbeitshaus gesandt worden, besitze überhaupt eine eigenartige Vergangenheit, sei wegen Doppelehe verhaftet und früher Insassin des Asyls für Gefallene, 51. Straße und Indiana Ave., gewesen. Richter Thomson hat die Beteiligten auf morgen vorgeladen.

Die gesperrte Kunstbude.

William Adams hatte zu $250 den Monat auf Jahre das Gebäude 2700 bis 2704 Süd State Straße gepachtet und als Tanzlokal mit $500 Kostenaufwand eingerichtet, da griff die Polizei ein, behauptete, es ginge dort nicht anständig zu wie in einer Sonntagsschule und schloß den Kunsttempel, weshalb Adams heute im Superiorgericht ein Verfahren behufs Wiedererlangung seiner Lizens angestrengt hat.

Arthur Gardiner und Frederik W. Murray haben heute die Joseph Schlitz Brewing Co. auf $17,000, bezw. $15,000 Schadenersatz für Verletzungen gelegentlich eines Unfalls verklagt.

Bei den Großeltern.

Marie Hopkins verdient $10 die Woche im Fernsprechamt, ihr Gatte, Jay, $80 den Monat im Bahndienst, sie hatten 1903 geheiratet und sich am 1. Juli 1916 getrennt, bald darauf hatte der Mann die älteste der drei Töchter entführt, in Kansas auf einer Farm sitzen lassen und war nach Colorado weiter gereist. Frau Mariens Eltern, Farmersleute bei Burdick, Ind., haben jetzt alle drei Kinder und verlangen für ihre Erziehung $25 den Monat, wie die Mutter in ihrer mitGhebruch begründeten Scheidungsklage ausführt.

Anscheinend eine Xanthippe.

„Seit zweiundeinhalb Jahren habe ich meinen jetzt 70 Jahre alten Vater nicht sprechen dürfen, weil meine Mutter es nicht gestattet. Drei Wochen habe ich ihn im St. Josephshospital erhalten und auch für meine Mutter gesorgt. Ich kann für meinen siechen Vater nicht mehr bezahlen, als $10 und $5 monatlich. Die Mutter beschimpft den Vater, wenn ich ihn mal besucht habe. Außerdem erhält er als Kriegsveteran $30 den Monat Pension, meine Mutter verdient als Kleidermacherin und durch Zimmervermieten. Es ist nur Haß, meine Mutter hat mich schon vor acht Jahren vor den Richter bringen lassen, und als ich aus der Feuerwehr ausschied, brauchte ich nicht mehr $20 den Monat zu bezahlen. Nach fünf Jahren bezahlte ich freiwillig drei Jahre lang $10 den Monat. Als Polizist verdiene ich nur $106 und muß für Frau und Kind sorgen." So schilderte vor Countyrichter Scully heute Polizist H. Joseph, 3031 Flournoy Str., sein Leid. „Bezahlen Sie $7.50 den Monat, und Ihre Mutter darf Sie bei Besuchen Ihres Vaters nicht mehr belästigen," entschied der Richter.

Morris Friedmann hat eine Nichtjüdin geheiratet und ist daher, wie er heute sagte, mit der „Mischpoche" verfallen, wohnt bei der Schwiegermutter und hat in einer Abrechnung Richter Scully vorgerechnet, daß er $50 Kost für sich, Frau und das Baby bezahlt. — „Nichts bezahlt er", warf ein Fräulein vom Dienst für soziale Fürsorge ein — daher seine achtzehnjährige blödsinnige Schwester nicht aufnehmen könne, obwohl jener Dienst für den Unterhalt bezahlen will. Sein Bruder, der „reiche", könne sich der Schwester annehmen. „Der ernährt schon vier kleine Geschwister," wurde der Richter belehrt. Dieser will weitere Erkundigungen einziehen.

Fahnenflüchtig.

In Fort Sheridan garnisonirter Soldat begeht einen Selbstmordversuch.

In einem Zimmer der Herberge 109 West Huron Straße versuchte der 25jährige in Fort Sheridan stehende Soldat William White seinem Leben durch Leuchtgas ein Ende zu machen. Er wurde gegen sieben Uhr Morgens von dem Inhaber der Herberge, der durch den starken Gasgeruch aufmerksam gemacht worden war, von Gas, das zwei voll angedrehten Brennern entströmte, übermannt aufgefunden und mit einer Polizeiambulanz nach dem Marine Hospital überführt. White hinterließ einen Zettel des Inhalts, daß er mutlos und lebensmüde sei und es deshalb vorziehe, zu sterben.

Gestern Abend wurde der 55jährige Charles Smith in seinem Zimmer der Herberge 646 Nord Clark Straße an Gas erstickt aufgefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der Mann Selbstmord beging. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft 642 Nord Clark Straße geschafft, wo auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten wird.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 1538 W. 15. Str. ist der 62jährige Michael Schlegel an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Die 22jährige Goldie Isenman wurde in der Küche ihrer Wohnung Nr. 1243 W. 12. Str. von Leuchtgas überwältigt, das einem schadhaften Leitungsrohr entströmte. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung und wird voraussichtlich genesen.

Koop's 5% Tickets

KOOP'S

EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

mit jedem Einkauf

Hübsche Mädchenmäntel

Speziell markirt

Mäntel für Mädchen von 6 bis 14 Jahre, aus schwerem, wolle. Chinchilla, mit vollem Gürtel, zwei großen Patch Taschen, großem Sturmkragen, der an sehr kalten Tagen bis hoch am Hals zuzuknöpfen geht. Ganz gefüttert mit feiner Qualität Satin Serge. Für den morgigen Verkauf offerirt zu bedeutend unter deren regulären Verkaufspreisen, speziell zu

$9.45

Strumpfwaaren-Spezialitäten

Reinseidene Damen-Strümpfe in Navy, Lavender, rosa, grau, schwarz, grün und weiß; etwas fehlerhaft und reguläre 75c Sorten, speziell Paar zu

39c

Echt schwarze, gefließte Damenstrümpfe mit doppeltem Garter-Oberteil, alle Größen und perfekt, morgen zu

15c

Schwere woll. Männerstrümpfe, grau oder schwarz, alle Größen, alle perfekt, regulär 39c, zu nur

25c

Neue Mäntel für Damen

Militärische Moden

Ausgezeichnete Mäntel für Damen aus wollenen Velours in Grün, Navy, Burgundy, Braun und Schwarz, in den neuen Militär-Fassons mit vollem Gürtel und großer Schnalle. Großer Sturm-Kragen mit schwarzem Sammetbesatz; zwei tiefe Taschen und ganz gefüttert mit Satin Serge. Speziell für den morgigen Verkauf zu nur

$16.95

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben

Speziell, $5.95

Diese Anzüge sind aus garantirtem reinwollenem blauem Serge gearbeitet und tragen sich ausgezeichnet. Sie kommen in zwei der populären Modelle: Russian oder Norfolk Fassons. Alle Größen sind eingeschlossen. Unter den jetzigen Marktverhältnissen ist der obige Preis ein ganz außergewöhnlicher, und wir glauben, daß es eine geraume Zeit nehmen wird, bis dieser Preis auch nur annähernd erreicht wird. Wir haben nur eine bestimmte Anzahl dieser Anzüge zu diesem niedrigen Preise und können keine weiteren zu diesem Preise offeriren, wenn der jetzige Vorrat verkauft ist. Speziell zu

$5.95

Röcke für Damen in neuen Moden

Neue Damen-Röcke aus reinwollenem marineblauen Serge in neuen Fassons, mit zwei Quasten-Taschen, vorn einfach, fancy Gürtel hinten, gerafft Hüftenlinie und bauschig. Alle offerirt zu einem sehr speziellen Preise für den morgigen Verkauf zu nur

$5.95

Separate Damen-Röcke aus ausgezeichneter Qualität reinwoll. franz. Serge in Burgundy und schwarz und grün und schwarz karrirten Mustern, mit fancy Novelty Taschen, lose und doppelte Gürtel Effekte, flared Bottom, für morgen zu nur

$7.95

Warme Männer- und Knaben-Sweater Coats

Reinwollene Sweater-Coats für Männer in schlicht gestrickten Modellen — kommen in einfachem Grau oder einfachem Maroon; oder Maroon mit zwei weißen Streifen über dem Body und den Aermeln. Diese Coats haben zwei tiefe Taschen, großen Sturmkragen und verstärkte Nähte. Der Preis unter den jetzigen Marktpreisen ist tatsächlich Wholesale, aber wegen großen Lagers, das Monate zurück gekauft worden ist, ist es uns möglich, dieselben zu offeriren zu nur

$5.00

Für Knaben offeriren wir einen strikt reinwollenen Sweater Coat in allen populären Farben und gestreiften Kombinationen, in allen Größen, bedeutend unter dem Preise. Unser Lager ist natürlich nur beschränkt, und wir empfehlen zeitigen Einkauf. Speziell nur

$2.79

Neues Schuhzeug, niedrig markirt

Damen-Schuhe aus schwarzem Vici Kid, Schnür- und Knöpf-Fassons, hohe und niedrige Absätze, speziell markirt zu

$3.95

Männer-Schuhe, aus Gun Metal Kalbleder, Schnür- und Knöpf-Fassons, Goodyear Welt genäht, garantirt ganz solides Leder. Speziell nur für Samstag zu

$2.95

Spezieller Bargain für Knaben

300 Paar Knaben-Schuhe, aus Gun Metal Kalbleder und manche aus Patentleder; Knöpf- und Schnür-Fassons; auch manche in englischer Leistenform; ganz solides Leder, Größen bis 6. Sind gemacht um für $2.00 bis $2.50 verkauft zu werden, Samstag zu nur

$1.49

Prima Fleisch

Allerbestes Leaf Lard — von 9 bis 12 Uhr 5 Pfund für nur	$1.35
Allerbestes Pot Roast Beef; Pfund	15½c
Hinterviertel Spring Lamm; Pfund für nur	25c
Bestes Veal Roast — Pfund für nur	16c
Spring Chickens und Enten; gerupft; Pfd.	22c

Geräuchertes Fleisch

Bester „Sugar Cured" Speck; von 9—12 Uhr	34c
California Schinken; das Pfund zu	24½c
Swifts Premium oder Edelweiß Schinken — das Pfund für nur	29½c

Bestes, prima kleines Pork Loin, per Pfd. 26½c

Galvanic Laundry Seife — der nichtsplitternbare am Waschtage ein großer Vorgänger, keine an Kunden verkauft, — jedes Stücke für	43c
Grüne Pearl Erbsen per Büchse zu	12½c
Old Dutch Corn, per Büchse zu	14c
Rumford's Kakao, — ½ Pfund Büchse zu	17c
Campbell's Tomato Suppe, per Büchse	10c
Amber Seife — zehn Stücke für	53c
Swifts Premium Cottering 1 Pfund Garten für	32c
Ungarische Birnen, — per Büchse zu	11c
Polnische Wurst, per Pfund zu	19½c
Frankfurter Wurst, per Pfund	18½c
Extra guter Santos Peaberry Kaffee — per Pfund	18c
Stark Lachs, — per Büchse zu	18c
Koops Bogota Mischung Kaffee, per Pfund	22c
Pillsbury's Best Mehl, 5 Pfund Sack für	35c
Garnation und Dundee Milch, per Büchse	13c
Royal Seife — fünf Stücke für	28c
Aunt Jemimas Pfannkuchen-Mehl, — das Packet für	12c
Allerbeste Butter — per Pfund zu	48c
Extra guter gemischter Tee, per Pfund,	33c

Keine der hier angezeigten Waaren an Kinder verkauft.

Keine Tickets mit den hier angezeigten Waaren.

Cakes und Candies

Animal Cookies — das Pfund für	15c
Heverly Vanilla Cookies — per Pfund	16c
Ginger Snaps — das Pfund für	9c
Oyster Crackers — das Pfd. für	15c
Bran Cookies, — das Packet für	9c
Unsere hochfeine Chokolade — Milch Sorte — 60c wert, in diesem Verkauf, das Pfund	40c

Weine und Liköre

Italian Vineyard Co. feiner kalifornischer Portwein, — ½ Gall.	69c
Monogram Whiskey — volle Quartflasche für	$1.47
Red Star Marke Kümmel, volle Quart Flasche zu	$1.45
Good Cheer Traubensaft, — per Flasche zu	8c
Cherrylade Whiskey — im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Quart, per Flasche	$1.85
Hennessy Three Star Brandy — große Flasche	$1.33

THE RELIABLE STORE

Zu Tode gequetscht.

J. N. Peters zwischen den Puffern zweier Frachtwagen zermalmt.

Auf den Höfen der Interstate Iron & Steel Company in South Chicago geriet der 59jährige J. N. Peters, Nr. 10453 Ewing Ave., zwischen die Puffer zweier Güterwagen und erlitt Verletzungen, denen er bald nach seiner Einlieferung im S. Chicago Hospital erlag.

In Clearing, Ill., wurde der 27jährige Peter Turknett von einem Zuge der Gürtelbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 424 W. 63. Str. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Wer ist das Opfer?

An 37. Str. und Grand Boul. wurde ein etwa 50 Jahre alter Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, von einem von Ralph B. Krals bedienten Kraftwagen der „Goodyear Tire and Rubber Co." überfahren und tötlich verletzt. Im Michael Reese Hospital, wo er Aufnahme fand, starb der Verunglückte bald nach seiner Einlieferung.

Während er auf einer elektrisch angetriebenen Bahndräsine mit voller Geschwindigkeit auf den Geleisen der St. Paulbahn dahinfuhr, wurde der 53jährige Zimmermann John Hammersmark, 3712 Armitage Ave., gestern Nachmittag, als die Maschine an Herndon Str. und Oakdale Ave. in eine offene Weiche fuhr, herabgeschleudert. Er wurde mit gebrochenem rechten Oberarm und Schlüsselbein nach dem Alexianer Hospital geschafft.

An Lake Straße und Oakley Blvd. stießen gestern gegen Mitternacht zwei Kraftdroschken zusammen. Der Insasse des einen, der Blue Cab Co gehörenden, Gefährtes, H. A. Kaplan, ein Gast des Sherman Hotels, sowie der Wagenlenker Benjamin Nachovnitz, 1308 Washburne Ave., sprangen rechtzeitig ab und kamen mit leichten Abschürfungen davon. Der Lenker der anderen, der Yellow Cab Co. gehörenden Droschke, A. T. Crezier, 3030 Poplar Ave., wurde unter der Anklage in Haft genommen, den Zusammenstoß verschuldet zu haben. Er blieb unverletzt.

* Der 4629 Palmer Ave. wohnhafte Frank Bier meldete der Polizei, daß er kurz nach Mitternacht an Kilpatrick und Palmer Ave. von drei bewaffneten Kerlen überfallen und daß ihm seine Uhr und $48 abgenommen wurden.

Wenn Ihr einen **Hals** so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr litet an **Halsweh**

Bis ganz hinunter

TONSILINE

würde Euch schnell kurieren. 35c und 60c. Spital-Größe $1. Bei allen Apothekern.

Fleisch ist jetzt billig!

Feinstes vom Government inspizirtes Fleisch zu einem Drittel. — Beachtet einige unserer Preise:

Steaks, zart, saftig, Sirloin, Round, Club oder Porterhouse, irgend ein feines Stück Steak, jetzt zu	18½c
Spring Chickens, die besten die für Geld zu haben sind, hunderte zur Auswahl zu	24½c
Feine Kalbskeule	17½c
Kalbfleisch, Schulter-Roast	14½c
Kalbfleisch, Brust	15½c
Ausgelassenes Schmalz	22½c bis 27c
Corned Beef, home cured, große Auswahl, aufw. von	13½c
Fancy saftiges Beef, Rib und Pot Roast, Pfund	14½c bis 18c
Gutes Suppenfleisch	13½c
Veal Chops	18c und 20c
Zarte Short Steaks	16½c
Nr. 1 Beef Tenderloins	22½c
Rolled Roast, keine Knochen, zu	22½c
Beste Eier, Dutzend	36½c
Hinterviertel Spring Lamb, zu	22½c
Kalbfleisch Stew, frisch geschnitten	13½c

Alles in Fleischwaaren zu Wholesalepreisen

Keine Ablieferung — Sucht das Fleisch selbst aus und spart Geld.

Schwarz & Petersen

Public Market

3225 N. Ashland Ave.

Ecke Melrose Str. — Nahe Belmont Ave. und Lincoln Ave.

Opfer des Nebels.

Die 24jährige Stenographin Edith Winecranz wurde heute Morgen auf dem Wege nach ihrer Arbeitsstelle in Chicago auf dem Bahnhof Brookfield von einem Schnellzuge der Burlington Bahn, dessen Herannahen sie infolge des dichten Nebels nicht rechtzeitig bemerkt hatte, überfahren und auf der Stelle getötet.

Ertapp'.

Als gestern Abend Frau Wm. Blanford, Nr. 1925 Warren Ave., ihren leichtsinnigen Gatten im zärtlichen Gespräch mit ihrer Schwester Frances Masarek an der State Str. traf, nahm sie ihn beim Wickel, schleppte ihn nach der Hauptwache und ließ ihn unter der Anklage einlochen, nichts zu ihrem Unterhalt beigetragen zu haben.

Größtes „Uptown" Kleider- und Schuh-Geschäft.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend; ebenso Sonntag Vormittag

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues

Ankündigung an das Publikum!

Frei! Ein $2 Zertifikat an Stelle eines Danksagungs-Turkeys.

Kommt und holt Euch Euer freies Zertifikat!

Frei! Ein $2 Zertifikat an Stelle eines Danksagungs-Turkeys.

Da die Bundesregierung von uns verlangt, Hand in Hand mit ihr zu arbeiten zur Erhaltung der Lebensmittel, haben wir beschlossen, wenigstens für dieses Jahr, von unserer altehrwürdigen Gewohnheit abzusehen, unseren Kunden freie Danksagungstags-Turkeys zu geben. Aber es ist schwer, mit einer Gewohnheit zu brechen, an der man seit über zwanzig Jahren gehangen hat.

Deshalb beabsichtigen wir anstatt des Danksagungs-Turkeys in diesem Jahre ein garantirtes Zertifikat, gut für $2 in Waaren, an jeden Käufer von einem Anzug oder Ueberzieher zu $15 oder darüber zu geben, von jetzt an bis Danksagungstag.

Die besten Anzug-Werte in Chicago

Die Continental Anzüge zu $15, $18 und $20 fordern zur Vergleichung mit anderen heraus. Kauft hier, und Ihr seid einer garantirten Ersparniß von $3 bis $5 sicher. Ihr könnt Eure Auswahl treffen aus dem größten Lager von Kleidern, das man irgendwo finden kann. Bedenkt, daß unsere Miete niedrig ist, unsere Geschäftsunkosten sind die kleinsten in der Stadt, und auf unsere vor langer Zeit abgeschlossenen Kontrakte hin erhalten wir strikt erstklassige Anzüge und Ueberzieher zu Preisen, die 10 bis 15 Prozent billiger sind als die von anderen Kleiderhändlern.

$15 $18 $20

Alle neuesten Moden sind vertreten, in blauen, grünen, braunen und fancy Mischungen. Neue Trench und militärische Modelle, Pinch Back, lose Rücken und einfache oder doppelbrüstige Anzüge, die sicherlich jeden Geschmack zufriedenstellen werden.

Die Continental-Ueberzieher übertreffen alle

Ihr werdet sicherlich entzückt sein, wenn Ihr diese Ueberzieher seht. Soliden Komfort, feine Stoffe und elegante Moden zu niedrigen Preisen — das ist es, was Ihr im Continental bekommt. Niemals in der langen Geschichte dieses berühmten Kleiderladens sind wir imstande gewesen, solche Kleiderwerte anzubieten. Angesichts dieses schrecklichen Steigens der Preise stehen wir tatsächlich allein darin da, daß wir die Preise niedrig halten. Unsere bombensicheren Kontrakte mit unseren großen Verbindungen im Osten beschützen uns — und Euch. Daran denkt! Heute könnt Ihr erstklassige Ueberzieher im Continental kaufen zu

$15 $18 $20

Die Qualität verträgt jede Prüfung. Wir haben alle die beliebtesten ausländischen und amerikanischen Stoffe und wundervolle Gewebe in allen Stilen, Trench und militärische Modelle jeder Art, alle prächtig geschneidert. Alles von den modernsten bis zu den ultra-konservativen ist vertreten.

Frei! Ein $2 Zertifikat an Stelle eines Danksagungs-Turkeys.

HART, SCHAFFNER & MARX

Frei! Ein $2 Zertifikat an Stelle eines Danksagungs-Turkeys.

Eine in jeder Beziehung vollständige, reichhaltige Auswahl von Hart, Schaffner & Marx, Kuppenheimer, Society Brand und anderen wohlbekannten Fabrikaten zu $25 bis $40. Dieses sind die besten Modelle der Saison, mit all den Vorzügen handgeschneiderter Kleider.

Aus deutschen Kreisen.

Imposantes Trauergeleit. — Todesfälle. — Goldene Hochzeiten. — Eine lutherische Kolonie. — Neuer Präsident für Diakonissenhaus. — D. A. Knabenchor.

Milwaukee, Wis. — Die Leichenfeier des Ende letzter Woche in seinem Heim in Wauwatosa verstorbenen Arthur von König, des Gründers und Ehrenpräsidenten des deutschen Preßklub, dessen Leiche seinem Wunsche gemäß kremirt wurde, gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung der Trauer um den Verstorbenen. Im Hause widmete ihm sein österreichischer Landsmann Professor Oskar Burckhardt einen ergreifenden Nachruf, während in der Kapelle auf Forest Home an Stelle von Harry Rubens aus Chicago, der am Kommen verhindert war, Louis Bohmrich die letzten Abschiedsworte sprach. Der Milwaukee Musikverein und Bachs Quintett waren bei der Feier tätig. Mitglieder des Preßklub und Freunde des Verstorbenen dienten als aktive und Ehrenbahrtuchträger.

Cincinnati, O.—Mit Adam E. Burthardt ist ein bekannter Geschäftsmann der Stadt ins Grab gesunken, der vor 73 Jahren in der Rheinpfalz geboren war und über 60 Jahre hier gewohnt hat. Ende der 60er Jahre gründete er das zu hoher Blüthe gekommene Geschäft, das seinen Namen trägt, ein Exporthaus für rohe Felle nach Europa.

Toledo, O. — Das Konzert, das die jüngst „vereinigten" Männerchöre Toledo, Teutonia und Helvetia zum Benefiz für einen erkrankten Sangesbruder, als erstes gemeinschaftliches Auftreten, veranstalteten, war ein glänzender Erfolg.

Detroit, Mich. — Pastor D. H. Möhlmann, der 18 Jahre lang Prediger der hiesigen ersten deutsch-amerikanischen Baptistenkirche gewesen ist, hat mit seiner Gattin goldene Hochzeit gefeiert.

Im hohen Alter von 92 Jahren starb in der Wohnung ihres Schwiegersohnes, des Stadtrats Jacob Gutbard, Frau Johanna Aberle,. Frau Aberle kam vor 64 Jahren nach Detroit und hat seither ununterbrochen hier gelebt und gewirkt; sie wurde in Hornberg, Deutschland, geboren und verließ die deutsche Heimat im Jahre 1853.

Manistique, Mich. — Eine deutsch-lutherische Organisation in Iowa plant, 17 Meilen nördlich von hier eine deutsch-lutherische Mission mit mehreren hundert Familien deutscher Abstammung anzulegen, und hat zu diesem Zweck 25,000 Acker Land beiseite gesetzt.

Buffalo, N. Y. — Pastor C. G. Haas hat um des Friedens willen als Präsident des Verwaltungsrates des Deutschen Diakonissen-Hospitals resignirt; der Verwaltungsrat hat Theodor Metz zu seinem Nachfolger erwählt, der schon 15 Jahre dem Direktorium angehört hat.

New York, N.Y.—Der Deutsch-amerikanische Knabenchor, der hoffnungsvolle Nachwuchs des deutschen Sängertums, gab unter Leitung seines Chormeisters Otto Süß im Weißen Saale des Terrace Gardens ein äußerst wohlgefällig aufgenommenes Konzert, das den Beweis erbrachte, daß das deutsche Lied hierzulande noch nicht am Aussterben ist.

Davenport, Ja. — Christian Bohnhof, 1843 in Holstein geboren, feierte mit seiner Gattin im Kreis eines überaus großen Freundeskreises die goldene Hochzeit.

San Jose, Kal. — Adolf Theodor Hermann, einer der bedeutendsten Zivilingenieure des Westens, ein geborener Hannoveraner, der schon als junger Mann nach dem Westen kam, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Als Countyvermesser vermaß er Santa Clara und setzte sich durch Anfertigung der ersten genauen Karte von diesem County ein bleibendes Denkmal.

Chicago Schützenverein.

Monatliche Mittags-Zusammenkünfte beginnen am 22. Dezember.

Am Donnerstag, dem 22. November, Mittags, beginnen im Atlantic Hotel die monatlichen, mit Essen verbundenen Zusammenkünfte des Chicago Schützenvereins. Bei jeder dieser Gelegenheiten sollen einige Ansprachen gehalten werden, und der Verein hofft dadurch viele neue Mitglieder zu gewinnen. Am 22. November werden Col. James E. Stuart, Kommandeur des 11. Illinoiser Infanterie-Regiments, und sein Stab die Ehrengäste des Vereins sein. Col. Stuart ist eine im ganzen Lande bekannte Persönlichkeit, er ist heute der einzige Regimentskommandeur, der schon im Bürgerkriege und später im spanischen Kriege ein Regiment geführt hat.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Kohlenpreise im Kleinhandel.

Kohlenkontrolleur setzt Höchstpreise für Chicago fest.

Niedriger als bisher.

Für Kohle in Säcken können Händler dem Tonnenpreis $2.20 für Hart- und $2.45 für Weichkohle zufügen. — Händler werden lizensirt werden.

Kohlenkontrolleur John E. Williams, der mit der Regelung der Kohlenpreise für den Staat betraut ist, setzte gestern die Höchstpreise für Hart- und Weichkohle im Kleinverkauf in Chicago fest, die der Konsument zu zahlen hat. Sie treten morgen früh in Kraft. Nach der neuen Preisliste wird der Konsument gegenüber den bisherigen Preisen von 10 bis 45 Cents die Tonne Hartkohle und von 15 bis 50 Cents die Tonne Weichkohle ersparen.

Die durchschnittlichen Höchstpreise für die Tonne Hartkohle sind für den Konsumenten wie folgt:

Large Egg $9.70, Egg $9.60, Stove $9.85, Nut $9.95, Pea $8.45.

Die durchschnittlichen Höchstpreise für Weichkohle sind für den Konsumenten wie folgt:

Pocahontas — Mine Run $6.72, Prepared Coal $7.07.

Indiana — Mine Run $5.35, Prepared Coal $5.60, Screenings $5.10.

Central Illinois — Mine Run $5.29, Prepared Coal $5.79, Screenings $6.05.

Southern Illinois — Mine Run $5.55, Prepared Coal $6.05, Screenings $5.29.

Berechnung der Preise.

Nach dem Plan des Kohlenkontrolleurs ist jeder Käufer im Stand, den genauen Preis, den er zu zahlen hat, selbst auszurechnen. Den Händlern ist ein Nettoverdienst von 35 Cents die Tone für Hartkohle und von 25 Cents die Tonne für Weichkohle zugestanden. Kleinhändler sind gezwungen, ihre Kostenpreise einschließlich der Frachtgebühren alle vierzehn Tage in ihrem Geschäftslokal anzuschlagen. Ihnen fügt der Konsument eine bestimmte Summe, die zwischen $1.45 und $1.85 die Tonne schwankt, für Betriebskosten des Händlers und dessen Reingewinn zu. Für alle Kohlenarten ist eine Ablieferungsgebühr von 20 Cents für die halbe und von 40 Cents die ganze Tonne außer dem Höchstpreis gestattet.

Kohle in Säcken teurer.

Hartkohle in 100 Pfund Säcken kann für 60 Cents der Sack verkauft werden. Das bedeutet eine Erhöhung des Preises per Tonne um $2.20. Weichkohle in 80 Pfund Säcken kann für 35 Cents der Sack verkauft werden, was einen Zuschlag von $2.45 zum Preis per Tonne bedeutet. Für das Hereintragen der Kohle in den Keller kann der Händler außerdem 35 Cents die Tonne und 20 Cents die halbe Tonne berechnen. Wenn die Kohle ins zweite Stockwerk geschafft werden muß, kann der Händler 60 Cents die ganze und 35 Cents die halbe Tonne berechnen. Für Ablieferung im dritten Stock beträgt die Sondergebühr 85 bez. 50 Cents.

Händler, die von Zwischenhändlern statt von den Gruben direkt kaufen, können ihrem Selbstkostenpreis 15 Cents die Tonne zufügen. Die Höchstpreise können nur überschritten werden, wenn der Händler nachweisen kann, daß er unter Kontrakt Kohle verkauft, die mehr kostet als der Preis an der Grube, den der Präsident festgesetzt hat. In diesem Fall wird die Kohlenkontrolle eine eingehende Untersuchung vornehmen, um festzustellen, ob der Preis gerechtfertigt ist. Kleinhändler, die höhere Preise berechnen, als behördlich vorgeschrieben sind, verlieren sofort ihre Lizens, und die Kohlenzufuhr wird ihnen an der Grube als auch beim Zwischenhändler abgeschnitten. Mindestpreise sind nicht festgesetzt worden, was nach Ansicht des Kohlenkontrolleurs den Wettbewerb anstacheln und wahrscheinlich niedrigere Preise zur Folge haben wird. Der Kohlenkontrolleur erklärte, daß einzelne Händler mit geringerem Gewinn arbeiten könnten.

Die Höchstpreise für Hartkohle werden in der Stadt wenig schwanken. Frachtgebühren können wohl unter Umständen die Betriebskosten einzelner Händler etwas erhöhen, aber im Allgemeinen werden die Preise einheitlich sein. Ein größerer Spielraum ist hinsichtlich der Weichkohlenpreise geboten.

Händler müssen Bericht abstatten.

Ungefähr 300 Kleinhändler im County besitzen eigene Kohlenhöfe. Außerdem gibt es 2000 bis 3000 kleinere Händler, die Kohle vom Wagen verkaufen. Alle Händler werden besondere Formulare erhalten, auf denen sie ihre Berichte an die Kohlenkontrolle ausfertigen können. Wenn ein Händler glaubt, er könne bei den behördlich festgesetzten Preisen nicht bestehen, kann er an den Kohlenkontrolleur appelliren, der seine Beschwerden untersuchen und abstellen wird.

Anleihe im 7. Reservebankbezirk.

Die Bundesreservebank für den 7. Bundesreservebezirk machte gestern die Zeichnungen zur zweiten Kriegsanleihe in den einzelnen Teilen des Bezirks bekannt. Jeder Staat, der dem Bezirk angehört, überzeichnete den von ihm erwarteten Mindestbetrag. Dagegen blieben die Zeichnungen im ganzen Bezirk um $115,000,000 hinter dem Höchstbetrag, auf den die Regierung gerechnet hatte, zurück. 1,830,170 Personen im Bezirk kauften Kriegsanleihe. Davon zeichneten 1,393,286 Personen Beträge von weniger als $10,000.

Die Zeichnungen für die einzelnen Staaten des 7. Bundesreservebankbezirks sind wie folgt:

	Zeichnungen	Mindestbetrag
Cook County, einschl. Chicago	$177,361,000	$108,570,000
Illinois, außerhalb von Cook Co.	71,480,950	54,810,000
Indiana	69,352,700	57,120,000
Iowa	82,859,850	74,550,000
Michigan	106,062,450	74,550,000
Wisconsin	77,694,300	50,400,000

Registrirungslokale in 17. Ward.

Für die Registrirung von Frauen und Mädchen von mehr als 16 Jahren sind in der 17. Ward die folgenden Registrirungslokale eröffnet worden:

Chicago Commons, Morgan Str. und Grand Ave.

Eckhart Park, Chicago Ave. und Noble Str.

Northwestern Settlement, Noble und Augusta Str.

Koop's Dry Goods Store, Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Nationaler Verteidigungsrat, Augusta Str., nahe Milwaukee Ave.

Adolph Weinstein QUALITY SHOES

634 W. North Ave.

Ein Laden wirklicher Schuhe und wirklicher Werte.

Mit Cloth Top, für **$5.00**

In Vici Kid, hoher oder niedriger Absatz, für **$6.00**

Ein neuer Schuh für Damen, sehr bequem zum Tragen, und doch modern und hübsch.

Andere prächtige Schuhe, in allen Farben, von **$3.50 bis $8.00**

Bell System

Wenn eine Telephondame Euch bei einem Fernsprech-Aufruf sagt, daß alle ihre Drähte nach dem Punkte, den Ihr zu erreichen wünscht, in Anspruch genommen sind — glaubt ihr. Die Routine geht darauf aus, Verbindungen so schnell wie möglich herzustellen. Es spart der Telephondame kein Teilchen Arbeit, kein Teilchen Verdruß, wenn sie Euch die Linie beschäftigt meldet. Sie weiß, daß sie schließlich doch den Aufruf erledigen muß, und sie würde ihn viel lieber schnell erledigen, statt sich mit ihm verschiedene Male zu beschäftigen und zurückzumelden, daß die Drähte benutzt sind.

Noch an etwas Anderes sollte man an geschäftigen, aufregenden Tagen, wie wir sie jetzt durchmachen, denken, und zwar daran, daß zur Zeit, da es für Euch wichtig ist, mit einem Ort durch das Fernsprech-Telephon verbunden zu werden, auch noch Andere da sind, die ebenso darnach verlangen, Botschaften nach jenem selben Punkte gelangen zu lassen.

Wenn eine Regierungsbotschaft der Euren voraus ist, hat sie den Vorrang; wenn mehrere Privat-Aufrufe voraus sind, muß jeder der Reihe nach erledigt werden.

Wenn der Dienst in starker Tätigkeit ist, müssen Alle sich in Geduld fassen. Schnelle Beantwortung eines Aufrufs und freundliche Nachsicht, wenn unvermeidliche Verzögerungen eintreten, kommen allen Beteiligten zugute.

Die Telephone Company scheut weder Arbeit noch Kosten, um schnellen und zufriedenstellenden Dienst zu liefern.

Chicago Telephone Company

Gefährdete Menschenleben.

Die angeblich betrunkene Lenkerin des Kraftwagens festgenommen.

Ein von vier Frauen benutzter Kraftwagen ratterte gestern Abend gegen sechs Uhr im Zickzack durch die Straßen des Geschäftsviertels. An State und Madison Straße entging Polizist Dennis Hayes nur um Haaresbreite dem Schicksal, von dem modernen Juggernaut überfahren zu werden. Ein gewandter Seitensprung rettete ihn. Im nächsten Augenblick prallte der Kraftwagen gegen einen Laternenpfosten an; dann stieß er mit dem Auto der Frau W. R. Rose, Nr. 4530 Drexel Boulevard, zusammen. Weiter ging die tolle Fahrt. Die gefährdeten Straßengänger mußten ums liebe Leben flüchten. Erst an der Wabash Ave. gelang es einem halben Dutzend Verkehrsordner, das Gefährt zum Halten zu bringen und die angeblich betrunkene Lenkerin zu verhaften. Diese gab ihre Adresse als Frau Mary Collins, Nr. 6212 W. 12. Straße, Cicero, an, soll aber in Wirklichkeit Frau Fred Mader, die Gattin des früheren Geschäftsagenten der Elektrikergewerkschaft sein, der bekanntlich vor etwa Jahresfrist der Erpressung und der Eigentumszerstörung überführt wurde.

Vor der State-Straße-Bank wurde John Allen, Nr. 2637 Washington Boulevard, von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Der fahrlässige Wagenführer ist entkommen.

Eine neue Milchordinanz.

Die neue Milchordinanz, die Gesundheitskommissär Dr. Robertson entwerfen läßt, sieht die Einteilung der Stadt in 100 Milchbezirke vor. In jedem dieser Bezirke soll der Händler, der das niedrigste Angebot einreicht, das Recht erhalten, Milch abzuliefern.

UMI

Ueberzieher
— für —
Männer und junge Männer
hier zu einer positiven Ersparniß von $5 an jedem Kleidungsstück.

All die neuesten gegürtelten Modelle für junge Leute und einfachere Moden für Männer, markirt zu

$18, $20, $25, $30

Feine seidengefütterte schwarze oder graue St. George Kersey und Pelzkragen-Ueberzieher, zu..... **$35**

Herbst-Anzüge für Männer und junge Leute, beste Werte, zu

$15, $20 und $25

Große Ersparnisse an Ueberziehern und Mackinaws für Knaben.

Frei! — Ein Indoor Ball mit jedem Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Handschuhe

Wollene Handschuhe für Kinder, doppelt gestrickte Handgelenke, warm und dauerhaft, in dunklen Farben — spezell für nur **23c**

Kid Stulpenhandschuhe für Kinder; warm fleischgefüttert, große Manschetten, in dunkel lohfarbig Seconds, spezell für nur... **48c**

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kappen etc.

Männer- und Knaben-Mützen — aus feinen reinwollenen Stoffen, in korrekten Mustern; viele hübsche Plaid-Kombinationen — wert bis $1.00 — zu **69c**

Knaben Tams — ein vorzügliches Sortiment Farben, aus wollenen Stoffen, Seconds, soweit 500 reichen — spezell für nur **29c**

Männer-Anzüge und Ueberzieher $9.87
Bedeuten wirklich große Herabsetzungen.

Männer-Ueberzieher, Trench-Modelle, ringsum gegürtelt und mit Schlitz- oder Patch-Taschen; Gürtelrücken-Fassons; volle Chesterfields und lange Ulster-Fassons; aus schweren Meltons, Cheviots und fancy Ueberzieherstoffen gemacht; durchweg gefüttert oder mit Schulterfutter; Größen 33 bis 44; außergewöhnliche Werte zu **$9.87**.

Männer-Anzüge aus feinen Cassimeres, Worsteds u. Cheviots, in einfachen Farben, Mischungen und Novelty Geweben; viele reinwollen; Trench, weich rollende englische, Gürtelrücken u. konservative 3-knöpf. Modelle, Größ 33—48; für reguläre, korpulente und hagere Staturen; $13 Werte, zu **$9.87**.

$9.87

$13.00 Werte

Ueberzieher für Knaben— neue Trench Modelle; ganz mit Gürtel, vorn Schnalle, schräge Taschen, v. Chinchillas, sel. Cheviots, schlichte Meltons, Gr. 3—10 J., gew. $5.50, zu **3.97**

250 Mädchen- und Junior-Coats zu $12.97

Ungefähr 250 Mäntel für junge Mädchen und Juniors, zu radikalen Herabsetzungen, aus reinwollenen Cheviots gemacht, nur in marineblau; große Shawlkragen-Effekte, die offen od. bis hoch am Hals zugeknöpft werden.

Full Ripple, gebauschte und gegürtelte Modelle, f'ey Taschen; mit Perlknöpfen besetzt.

Größen für Misses 14, 16 und 18 Jahre, Größen für Juniors 13 bis 19 Jahre; Mäntel, die gewöhnlich für $17 verkauft werden — Samstag zu

$12.97

$17 VALUES

Unterzeug — Schwere flach gefließte Unterhemden und Hosen f. Männer, — alle Größen, gewöhnlich $1, zu **75c**

Unterzeug — Gerippte baumw. fließgefütt. Unterhemden u. knöchellange Hosen für Männer, spezell für Samstag nur.. **69c**

Obst — Grape Fruit — „Ball of Juice", dünne Schalen — keine abgeliefert; Dutzend für 79c; Stück zu nur **7c**

Sweaters — Schwere gerippte graue Sweater Coats f. Männer, mit Taschen, wert $2.25 — spezell für nur .. **$1.85**

Sweaters — Little Girls Sweater Coats — Shawlkragen und Taschen, in Rose, Kopenhagen und Cardinal, **$2.24**

Strümpfe — Pure Thead seidene Strümpfe für Männer, schwarz mit weißen Clocks und gekreuzten Effekten; auch sortirte Farben, baumw. Ferken und Zehen — Seconds, zu.. **34c**

Kinder-Hüte

Fertige Hüte für Kinder — aus Cordurov, Sammet u. Velvetta gemacht — mittlere u. kleine Formen, jugendliche Fassons, mit Grosgrain Ribbon Band besetzt, Schleife und einige mit Enden, in einem Sortiment von hübschem Blau, Braun etc., wert bis $1.25, zu **57c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Männer-Schuhe usw.

Männer-Schuhe, Blücher- und Schnür-Fassons, hohe Zehen, Freak und englischer Leisten, Fassons für Dreß und Arbeit, alle Größen von 6 bis 11, — gut $2.50 wert, zu nur..... **1.95**

Schafleder Mocassins für Männer und Damen, mit oder ohne Stulpen, in allen Größen von 3 bis 11, spezell für Samstag — zu..... **89c**

Männertrachten

75c und 89c Männer-Hemden, Negligee Fassons, gebügelte od. weiche Manschetten, hübsch gestreifte Muster, leicht fehlerhaft — spezell die Auswahl für nur **45c**

89c Domet Flanell Nachtkleider für Männer — weiche Winterschwere, blau und rosa gestreifte Muster — in allen Größen — spezell offerirt für nur **65c**

(Für „Abendpost".)

Die hohen Futtermittelpreise. — II.

Von unserem landwirtschaftlichen Sachverständigen.

Wir haben bereits gezeigt, daß allein durch die Verteuerung der Kraftfuttermittel im Verlaufe des letzten Jahres eine Verteuerung der Milcherzeugung um mindestens und wahrscheinlich mehr als 50 Prozent bewirkt worden ist. Nun aber kommt noch hinzu, daß diese Verteuerung der Milcherzeugung durch die enorme Verteuerung der sogenannten Rauhfuttermittel, nämlich der Silage und des Heues, noch weiter zugespitzt wurde. Im modernen, fortschrittlichen Milchwirtschaftsbetriebe bilden Maissilage und Klee- bezw. Luzernehee oder Weide die Grundlage. Das heißt, wer unter den hierzulande vorherrschenden Verhältnissen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe auf der Farm die möglichen höchsten Profite aus hochleistungsfähigen Kühen will, der muß für reichliche Klee- und Luzernefelder zur Heugewinnung oder Weidenutzung und für die Herstellung reichlicher, guter Maissilage im modernen Futtersilo sorgen; er spart dadurch ganz bedeutend am teuren Kraftfutter und erhält zugleich sein Vieh in höchster Leistungsfähigkeit. Die Kosten der Milcherzeugung werden, mit anderen Worten, durch das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein billiger und reichlicher Mengen guter Silage und Klee- bezw. Luzernevorräte in ausschlaggebender Weise beeinflußt.

Wenden wir uns zunächst der Silage zu. Silage steht in diesem Jahre erfreulicher Weise allenthalben der Farmern in unserem Bezirke reichlich zur Verfügung. In großer Zahl waren moderne Futtersilos bereits vorhanden, Hunderte neue sind im Verlaufe des Sommers noch hinzugekommen, und wer heute keinen Silo und keine Silage im Milchwirtschaftsbetriebe zur Verfügung hat, der erleidet einfach aus seiner eigenen Verschuldung heraus einen großen finanziellen Schaden. Indessen ist bei der heutigen Sachlage zu berücksichtigen, daß auch die Silage stark verteuert worden ist. Zwar kann man keinen allgemeinen und bestimmten Wert oder Preis für Maissilage festsetzen, wohl aber läßt sich ein ziemlich zutreffender Durchschnittswert derselben berechnen. Hiernach hat man in früheren Jahren allgemein die Tonne Silage auf 4 Dollars bewertet: Berechnung haarspaltender „Experten", daß Silage nicht mehr als 2 Dollars die Tonne koste, haben ebensowenig praktischen Wert wie die zweifellos übertriebenen Angaben einzelner Farmer, nach denen die Tonne Silage auf 10 bis 12 Dollars zu stehen kommt. Wir wollen deshalb nachstehend an Hand eines ganz bestimmten Beispieles nachrechnen, wie hoch sich unter den heutigen Verhältnissen die Kosten der Gewinnung guter Maissilage wirklich stellen. Die hier verwendeten Zahlen wurden am 5. Oktober auf einer Milchwirtschaftsfarm in Boone County, Illinois, gesammelt, und zwar stammen sie von einer Farm, auf der sorgfältig und mit richtigem Verständnis Buch geführt wird. Dieser Farmer füllt seinen 200 Tonnen fassenden Silo gewöhnlich mit der Maisproduktion einer 18 Acres großen Fläche. In diesem Jahre benötigte der Mann die Maisproduktion von 35 Acres Land zur Füllung seines Silos, weil die Maisvegetation so schlecht geraten war. Es handelte sich dabei um Mais, der schätzungsweise einen Ertrag von 35 Bushels Maiskorn vom Acre brachte; bewerten wir den Bushel Mais mehr als konservativ mit nur einem Dollar, so hatte also der Mais von diesen 35 Acres einen Gesamtwert von 1225 Dollars. (Wenn wir die im allgemeinen in unserem Bezirke sehr rückständige Maisvegetation und ferner die Tatsache in Betracht ziehen, daß der Maispreis mit viel größerer Wahrscheinlichkeit 1.50 als nur 1 Dollar ist, so können wir die hier stattfindende Berechnung des Wertes des zur Silagebereitung verwendeten „Rohmateriales" ruhig verallgemeinern und das Resultat als ein Durchschnittsresultat bezeichnen.) Unser Farmer in Boone County benötigte 2½ Tage eine Maschinengarnitur zum Füllen des Silos (Silagehäckselmaschine, Kraftmaschine usw.) und mußte dafür pro Tag 20 Dollars bezahlen. Die Kosten der Silagebereitung stellten sich für ihn in diesem Jahre nun folgendermaßen:

35 Acres Mais	$1.225.00
Für Benutzung der Maschinengarnitur zum Füllen	50.00
Miet gespanne und Löhne beim Silofüllen	137.50
Schneiden und Binden des Maises..	52.50
Gesammtkosten der Silagebereitung..	$1.465.00

200 Tonnen Silage haben unseren Freund in Boone County also 1465 Dollars gekostet; das entspricht einem Durchschnittspreis von 7.33 Dollars für die Tonne Silage. Wir haben oben schon angedeutet, daß wir dieses Ergebnis als ein Durchschnittsergebnis betrachten und bewerten können. Trotzdem sind wir weitergegangen und haben noch in einer Reihe bestimmter Fälle die Kosten Silagebereitung in ihren Einzelheiten nachgeprüft. Das so erzielte Durchschnittsergebnis weist darauf hin, daß die Kosten der Silagegewinnung sich in diesem Jahre im Bezirke von Chicago auf rund 7.50 Dollas für die Tonne Silage stellen. Vor dem Kriege galt allgemein, wie gesagt, eine Bewertung der Tonne Silage auf 4 Dollars. Es hat also demnach eine Verteuerung der Tonne Silage um 3.5 Dollars oder 87.5 Prozent stattgefunden.

Neben der Silage bilden Klee und Luzerne im Sinne einer rationellen Futtertechnik die Grundlage des lohnenden Milchwirtschaftsbetriebes. Klee- und Luzernehen kosteten im vorigen Jahre etwa 24 Dollars die Tonne. Nun aber hat der harte letzte Winter bekanntlich im ganzen Maisgürtel und auch in unserem Bezirke Klee- und Luzernefelder zu mehr als 80 Prozent vernichtet. Das praktische Ergebnis davon ist, daß in unserem Bezirke die Milchwirtschaft betreibenden Farmer entweder auf dieses eiweißhaltige Rauhfutter verzichten und mit Timothyheu- oder Strohhäckselfütterung unter reichlicher Zugabe eiweißhaltigen Kraftfutters auskommen, oder aber zu einem erheblich höheren Preise das Klee- und vor allem das Luzernehen von weither beziehen müssen. In einer Anzahl bestimmter Fälle konnten wir feststellen, daß Farmer in unserem Bezirke für auswärtiges Luzernehen 34 Dollars die Tonne bezahlen mußten. Je weiter die Zeit voranschreitet, um so teurer wird natürlich das Luzerne- bezw. Kleehen werden. Dabei wird immer an diesem Heue noch beträchtlich zu sparen sein, unter entsprechender Verstärkung der eiweißhaltigen Kraftfuttergabe. Ziehen wir diesen letzteren Gesichtspunkt mit in Betracht, so dürfen wir ohne Uebertreibung sagen, daß in diesem Winter die Tonne Luzerne- bezw. Kleeheu auf 36 Dollars zu bewerten ist. Das bedeutet gegen das Vorjahr eine Verteuerung dieses wichtigen Rauhfutters, das ebenfalls eine Grundlage des lohnenden Milchwirtschaftsbetriebes bildet, um 50 Prozent.

Nach all den gemachten Ausführungen haben wir demnach die Rückwirkung der Verteuerung der Futtermittel auf die Erzeugungskosten für Milch in folgender Weise anzusetzen:

1. Kraftfuttermittel	50.0 Prozent*)
2. Silage	87.5 „
3. Klee- bezw. Luzerneheu	50.0 „

*) Dieser Prozentsatz ist aller Wahrscheinlichkeit nach zu niedrig berechnet.

Es käme nun darauf an, aus diesen drei Posten die wirkliche Verteuerung der Milch, soweit die Verteuerung der Futtermittel dazu beigetragen hat, herauszurechnen. Eine derartige Berechnung betriebswissenschaftlich hier auszuführen, würde zu weit führen. Jeder Dairyfarmer wird uns aber versichern, daß gerade die Maissilage die breiteste Grundlage seines Milchwirtschaftsbetriebes bilde und er ohne Maissilage den Milchwirtschaftsbetrieb gar nicht mehr fortführen wolle oder könne. Berücksichtigen wir dies und lehnen wir uns ferner an die Erfahrungssätze aus der milchwirtschaftlichen Betriebslehre an, so ergiebt sich, daß die Milcherzeugungskosten infolge der Verteuerung der Futtermittel im Verlaufe des letzten Jahres allein um 75 Prozent gestiegen sind. Dementsprechend aber ist der den Farmern gezahlte Milchpreis bisher bei weitem nicht gestiegen. Und es ist nunmehr auch verständlich, daß die Farmer in der Tat einen höheren Milchpreis, als den der zeit gezahlten, haben müssen, um überhaupt „im Geschäft" bleiben zu können. Berücksichtigen wir die ungeheure Verteuerung der menschlichen Arbeitskraft, die gerade im milchwirtschaftlichen Betriebe eine so große Rolle spielt, so leuchtet es uns an Hand der voraufgegangenen Ausführungen wohl ein, daß die Milcherzeugungskosten verdoppelt sind und sich nach den Berechnungen der milchwirtschaftlichen Abteilung der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Illinois im Oktober auf durchschnittlich 3.43 Dollars für die 100 Pfund Milch im Chicagoer Bezirk stellten.

Es ist notwendig, daß sich auch die städtische Bevölkerung mit dieser Natur der heutigen milchwirtschaftlichen Betriebsverhältnisse vertraut macht. Sie wird dann nicht mehr mit der kapitalistischen städtischen Presse übereinstimmen und Steine auf den Farmer werfen, der ja nichts anderes als sein gutes Recht, existenzfähig zu bleiben, verlangt. Existenzfähig aber muß der Dairyfarmer nicht nur im eigenen privatwirtschaftlichen, sondern auch im Interesse der Bevölkerung in der Stadt bleiben, die ja auf sein Produkt einfach angewiesen ist.

Für brennenden Ausschlag

Fettige Salben und Einreibungen sollten nicht gebraucht werden, wenn eine gute, reine Haut gewünscht wird. Besorge dir von irgendeinem Drogisten eine Flasche Zemo für 35c oder $1.00 für extra große Flaschen. Wenn vorschriftsmäßig angewandt, beseitigt es wirksam Ausschlag, macht rasch dem Jucken ein Ende und heilt Hautleiden sowie auch Geschwüre, Brandschäden, Wunden und Abschürfungen. Es dringt ein, reinigt und beschwichtigt. Zemo ist eine reine, verläßliche und billige, tiefgreifende, antiseptische Flüssigkeit. Versuche es, denn wir glauben, daß nichts so wirksam und zufriedenstellend, das du je gebraucht hast.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.

Bestrafung für Krankheit.

Ein sehr beachtenswerter sozialer Warnungsruf.

Die nachstehende traurige Geschichte, welche unlängst durch viele amerikanische Blätter ging, kann zu ernstestem Nachdenken anregen — plaudert ein Arzt des Oeffentlichen Gesundheits-Dienstes — doch nicht als Kriegs-Episode allein.

Ein französischer Soldat wurde wegen Desertion erschossen. Man hatte ihn mehrere Meilen von der Schlachtfront, wo sein Regiment im Kampfe war, auf einem Felde festgenommen, und er konnte keine befriedigende Erklärung über seine Abwesenheit geben. Sehr prompt verhängte ein Kriegsgericht die Todesstrafe, und die Vollstreckung folgte auf dem Fuße.

Erst geraume Zeit darnach kam der Vorfall zur Kenntnis des Obersten des betreffenden Regiments und regte ihn riesig auf. „Ich kenne jeden meiner Leute", schrie er „und weiß, daß keiner seinen Posten verlassen würde; da muß ein böser Irrtum passiert sein! Ich will den ganzen Tatbestand wissen!"

Eine lange Untersuchung folgte, und es stellte sich schließlich heraus, daß der Oberst richtig gesehen hatte. Der betreffende Soldat war das Opfer einer heftigen Nerven-Erschütterung durch ein Geschoß, die ihn unzurechnungsfähig machte. Er wurde nach dem Feld-Lazarett zur Behandlung gesandt, aber ohne Begleitung. Da sein Geist teilweise umwölkt war, so verirrte er sich; und da auch sein Gedächtnis geschwächt war, so konnte er sich nicht gegen die Anklage verteidigen: Er wurde für Krankheit bestraft.

Das war ein beklagenswerter Irrtum der militärischen Justiz, — aber es gibt auch sehr viele ähnliche der zivilen Justiz, mögen die betreffenden Unglücksmenschen auch nicht gerade erschossen werden!

Wir brauchen solche Fälle wahrlich nicht erst an der Schlachtfront zu suchen: Denn Tag für Tag in unserem gewöhnlichen Leben werden Menschen gestraft, oft sehr schwer gestraft, weil wir nicht erkennen, daß sie krank sind.

Das tun wir z. B. jedesmal, wenn wir Männer und Frauen in's Gefängnis senden, deren Mißverhalten in Wirklichkeit ihren Ursprung in nicht erkanntem Schwachsinn, Wahnsinn oder in einem Nervenleiden hatte!

Dasselbe tun wir allemal, wenn wir Männer und Frauen in Armut umkommen lassen, die sie nicht vermeiden können, weil ihre Geisteskraft oder ihr Gemüts-Zustand derart ist, daß sie sich niemals selbstständig erhalten können. Wir bestrafen die Krankheit in tausenden von Fällen, in denen wir mit grausamer Verachtung auf die Trunkenbolde und auf Drogen-Sklaven blicken, deren Sklaverei doch nichts weiter ist, als ein Krankheits-Symptom, das Untersuchung fordert.

Vor noch nicht langer Zeit hat Dr. E. E. Southare, der Direktor des Psychopathischen Hospitals in Boston, alle sozialen Wohlfahrts-Arbeiter aufgefordert, sich ein besonderes Studium von Gemüts- und Nerven-Krankheiten zu leisten, um bessere Aufklärung über die mannigfachen Probleme von Laster, Verbrechen und Pauperismus zu erhalten.

Einzelne betreiben ja solche Forschungen; aber es ist ein großes, sehr großes Bedürfnis nach allgemeineren Studien auf diesem Felde seitens aller vorhanden, welchen die soziale Reform-Arbeit wirklich am Herzen liegt! Und den vielen traurigen Einzelfällen, von denen man zum Teil nur in engeren Kreisen hört, sollte, soweit irgend tunlich, die größte Verbreitung gegeben werden. Wenn erst einmal das allgemeine Publikum genügende Aufklärung über solche Dinge hat, dann wird es auch auf gerechter und den Opfer in allen Fällen bestehen, — einsichtiger Behandlung der betreffenden und die Zeit wird kommen, da niemand mehr für Krankheit betroft wird!

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost".

Damenbluse.

Die Vorderseite ist an das Rückenstück angekräuselt. Kragen und Manschetten sind aus kontrastirendem Material. Ein Knopf mit Oese deutet den Verschluß an.

Größe 36 erfordert, in einem Stück, 2¼ Yards, oder 2 Yards und ⅜ Yard kontrastirendes Material bei 36 Zoll Breite.

Schnittmuster Nr. 7992. Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Uebertroffen. — „Meine Braut ist mir doch zuvorgekommen. Während ich ihr abtelegraphirt hab', hat sie mir abtelephonirt."

Amerika's Zukunft.

Die Zukunft Amerikas liegt in den Händen seiner Frauen. Es ist und war immer die Sphäre der Frauen, Generationen zu schaffen. Tausende von Frauen, welche die Mutterschaft erwarten, haben der Natur geholfen in ihrem glorreichen und wundervollen Werk durch den Gebrauch des sicheren, eindringenden, äußerlichen Präparats „Mother's Friend". Die Muskeln dehnen sich leicht, wenn das Baby geboren wird, und die Krisis ist gefahrloser, sowohl für die Mutter wie für das Kind, wenn „Mother's Friend" angewendet wird.

Alle Apotheker verkaufen „Mother's Friend". Verlangt es heute und schreibt an The Bradfield Regulator Co., Dept. H, 300 Lamar Bldg., Atlanta, Ga., um das leere Buch „Motherhood and the Baby". Es wird Euch sofort zugeschickt.

Den Gebrauch von „Mother's Friend" nur eine einzige Nacht zu versäumen ist ein Fehler. Das Präparat hat Millionen von Frauen in der leidlichsten Zeit ihres Lebens Erleichterung gebracht.

Anzeige.

Lesset die „Sonntagpost"

Richter müssen warten.

Erhalten ihr höheres Gehalt erst vom ersten Montag im Dezember an.

Die wiedererwählten Superiorrichter, die bisher ein Gehalt von $10,000 bezogen haben und in Zukunft $12,000 das Jahr erhalten werden, hatten sich darauf gespitzt, die Zulage vom Tag ihrer Wiederwahl an zu erhalten. Sie hatten ein altes Gesetz ausgegraben, nach dem die Amtszeit vom Tag der Wahl an beginnt. Countykämmerer Graham machte ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung und bedeutete ihnen, daß sie mit dem höheren Gehalt bis zum ersten Montag im Dezember warten müßten, da das Gesetz, das die Zulage gewähre, besonders diesen Tag festsetze. Seine Entscheidung kostet den Herren Richtern $167 per Nase. Der Countykämmerer entschied ferner, daß die neuerwählten Kreisrichter Johnston und Zeman sich mit $10,000 statt $12,000 begnügen müßten, da sie für Vakanzen erwählt worden seien.

Diphtheritis greift um sich.

Dem städtischen Gesundheitsamt wurden gestern 67 neue Diphtheritisfälle gemeldet, und außerdem zwei Todesfälle. Gesundheitskommissär Dr. Robertson erließ eine nachdrückliche Warnung, im Fall von Halsschmerzen sofort einen Arzt zu Rate zu ziehen, damit Antitoxineinspritzungen vorgenommen werden könnten.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Die unbequeme Beförderung.

Ein schottischer Hochländer war noch nie auf der Eisenbahn gefahren. Als nun in seinem Distrikte eine solche gebaut war, benutzte er die erste Gelegenheit, um das neue Wunder kennen zu lernen; allein er hatte Unglück. Es fand ein Zusammenstoß statt, und der Hochländer ward sehr unsanft in einen Garten geschleudert; zwar erlitt er keine wesentlichen Verletzungen, aber doch mehrere Schrammen und blaue Flecken. Alß ihn nun die Genossen in seinem Dorfe fragten, wie ihm die neue Einrichtung gefallen habe, erklärte er: „O, es geht hübsch schnell und glatt; aber die Art und Weise der Herausbeförderung ist doch etwas unbequem."

Der eine findet jemand unangenehm, der andere entzückend; beide können recht haben.

Es sind nur die Lügner, die behaupten, niemals in ihrem Leben gelogen zu haben.

— Bescheidenheit. — Bei dem Krönungszug König Nobels wurde ein Gänschen im Gedränge ohnmächtig. Sofort sprang der Fuchs, der als Zeremoniar vor dem Herrscher schritt, aus der Reihe und brachte das arme Kind in Sicherheit. — Diese schöne Tat gefiel dem König so, daß er ihm dafür eine Auszeichnung verleihen wollte. — „Ach nein, Majestät," bat Reineke, „ich möchte nicht in weiteren Kreisen bekannt werden lassen, was ich getan." — Er hatte nämlich das Gänschen gefressen.

Macht es selbst
Spart Geld
Reparaturen
— für alle —
Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet durch Reparaturausgabung von ein paar Cents, den alten zu reparieren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 29 W. Lake Str. nahe State.
NORTHWESTERN STOVE-REPAIR CO.
Westseite: 634—636 W. 12. Strasse nahe Halsted

015.12no2,9,16,23,30

—„Und ob! Die Leute standen immer in so dichten Massen davor, daß die Ausstellungsleitung ein Plakat anbringen ließ mit: „Vor Taschendieben wird gewarnt"."

— Erster Kommis (der auf einem Geschäftsgange einem Kollegen begegnet): „Wie, Sie gehen heute schon spazieren? Wurde denn Euer Geschäft schon so früh geschlossen?" — Zweiter Kommis: „O, sogar versiegelt!"

— Bestes Mittel. — „Wie ist es Ihnen denn gelungen, die beiden Feindinnen zu versöhnen?" — „Ich gab ihnen Gelegenheit, über eine dritte zu schimpfen."

Pech. — „...Mein Geld ist hin, meine Rennpferde sind gestürzt, meine Frau ist mit 'nem Jockei durchgegangen — was kann mir da noch passieren?" — „Das Deine Frau wiederkommt!"

Mein Freund und sein Hemd.

Skizze von Hermann Hehermans, jr.

Ich hatte einen Freund mit einem Hemd, das heißt, einen Freund mit einem Hemd, einem Hemd, das ...

Er war Autor, Autor von Sonetten, Autor von Tragödien, Autor von schlechtbezahlten, schlecht übersetzten Uebersetzungen.

Indessen — mögen seine literarischen Verdienste hier unerörtert bleiben.

„Ist der Herr zu Hause?" fragte ich die korpulente Wirtin, die über das Treppengeländer hinunter schrie, wer denn da sei.

„Ich will mal nachsehen," sagte sie, so bald sie mich erkannt hatte.

Wir langten ungefähr gleichzeitig vor der Zimmertür an. „nachsehen kann ich selbst auch."

Klopf—klopf—keine Antwort.

„Sicher ausgegangen," ertönte die fette Stimme der fetten Frau in dem nach gebranntem Fett riechenden kleinen Korridor—man möge diese unbeabsichtigte Fett-Alliteration gütigst entschuldigen — „obgleich," fuhr sie fort, „obgleich ich ihn nicht habe gehen sehen."

Die Tür war verschlossen. Nachdem ich aber das verdächtige Krachen eines Stuhles vernommen, beharrte ich:

„Jan Jantje—ich bin's!"

Mit einem Schlage standen wir, die Wirtin und ich, in der gähnenden Türöffnung.

„Ach so, du bist's — ich war wahrhaftig eingeschlafen —"

„Eingeschlafen," wiederholte die fette, jetzt sehr mißtrauisch gewordene Frau, während sie neugierig durch die Oeffnung spähte.

„Komm nur herein," forderte mich mein Freund auf und ohne die spähende Dame auch nur im geringsten zu berücksichtigen, warf er die Tür zu und drehte den Schlüssel um.

„Was machst du da?" fragte ich erstaunt, nicht daran gewöhnt, bei meinen Besuchen eingeschlossen zu werden.

Er drückte, kaum auf das hörend, was ich sagte, das Ohr gegen die Tür und winkte mir, ich solle still sein.

Erst nachdem die Schritte ganz verklungen waren, brach er los:

— Schwein! —

„Streitigkeiten," fragte ich.

„Nein, Streitigkeiten gerade nicht — aber widerlich neugierig. Setz' dich ...."

Und also tat ich.

„Es riecht hier so muffig," sagte ich, „mach doch bitte ein Fenster auf."

Es war im September und beinahe sommerlich warm.

„Jetzt geht es nicht — nachher.", weigerte er sich verlegen. „Erstens hat sie ihr Zimmer an der gegenüberliegenden Seite des Hofes — sie kann also, wenn mein Fenster offen ist, alles hier darin beobachten, und zweitens bin ich eben dabei, mein Zimmer warm zu heizen ..."

„Bist du denn verrückt, heute zu heizen?" fiel ich ihm ins Wort.

„— und drittens," fuhr er unbeirrt fort, „wohnt hier in der Nähe ein Bäcker, der einen rauchenden Schornstein hat, und da der Wind gerade hierher kommt .... lauter Ruß ..."

„Pff," machte ich, „es ist hier nicht zum Aushalten, deine Fenster sind ja ganz beschlagen."

„Um so besser," sagte er gemütlich. „Je mehr sie beschlagen sind, um so weniger kann man hereinsehen."

Wahrhaftig, der Ofen war geheizt, und darauf stand eine irdene Waschschüssel, mit Tellern zugedeckt.

„Willst du ein Fußbad nehmen?" fragte ich wieder, indem ich an den wahrscheinlichsten Fall zuerst dachte. Auch Sonettendichter nehmen Fußbäder, wenn Hühneraugen die Stimmungen von Mond, Herz, blondhaarigen Liebchen und blauen Augen allzu grausam stören.

Er antwortete nicht, sichtlich in schweres Grübeln vertieft.

„Hast du ..." sprach er nach einer Weile, „hast du wohl mal gewaschen?"

„Nein!"

„Nie gesehen?"

„Nein ...."

„Ich auch nicht," sagte er.

Das Gespräch wollte nicht in Fluß kommen.

„Was kochst du da doch um Himmelswillen?" fragte ich noch einmal.

Und er antwortete mir ganz einfach:

„Mein Hemd!"

„Dein Hemd?" Ich lachte laut auf.

„Sst," warnte er, „man hört hier alles."

Ich lachte noch immer.

„Eine eigentümliche Liebhaberei, sich an einem sommerlich warmen Tage das Hemd zu schmoren!"

„Ich habe es drei Wochen getragen," erzählte er verlegen, „und mit kaltem Wasser geht's nicht — das hilft gar nichts, das habe ich schon vorige Woche versucht ..."

„Hast du denn nur eins?" lachte ich.

„Eins?" fragte er mit eigentümlicher Betonung, „eins? Mehr als ein Dutzend!"

Meine Augen sprachen: „...?"

.... „Bei der Waschfrau," sagte er erklärend, „begreifst du noch immer nicht,"

Jetzt begann es mir in der Tat zu dämmern.

„Meine Waschfrau hatte die Wäsche von zwei Wochen, brachte die Wäsche und die Rechnung, während ich aus war — nahm die Wäsche wieder mit und auch die andere, die schmutzige, die zum Abholen bereit stand — und ...."

„Kein Geld, um sie zu bezahlen!"

Als erfahrener Taxator wagte ich es, diese Vermutung auszusprechen.

„Richtig," sagte mein Freund. „Am ersten hoffe ich die Sachen wieder zu bekommen, jetzt geht's mir ein wenig knapp — ein Hemd — drei Vorhemden — zwei Paar Strümpfe — den Rest hat sie ..."

„Ich würde dir gern ein paar von meinen anbieten," sagte ich, nachdem mir der Ernst der Situation plötzlich klar geworden, „aber du bist groß und ich kurz und dick!"

Der lange magere Dichter nickte.

„Nein," sagte er, „das sehe ich so schon. Ich hatte mir ein Hemd von meiner Wirtin genommen, aus ihrem Schrank, heimlich, während sie Kommissionen machte — darin ertrank ich, und solch miserable Aermel!"

„So kauf doch eins," riet ich, „für achtzig Cents ..."

„Jawohl — mit dem Gelde so herumzuwerfen—nein, ich wasche."

Behutsam nahm er die Teller von der irdenen Waschschüssel und rührte mit einem Löffel in einem eigentümlichen Etwas herum, das leicht dampfte.

„Ich habe mein Stückchen Seife dazu getan," erklärte er, „und es schäumt doch nicht."

„Wird schon kommen!"

„Ich glaube, daß man Chlor dazu tun muß," meinte ich, mich der Klagen verschiedener Hausfrauen entsinnend.

„Das glaube ich auch," sagte er, indem er mit gerunzelter Stirne in die Schüssel blickte, „aber Küchensalz ist auch gut, das muß gut sein ..."

„Küchensalz?" rechnete ich: das ist 1 Prozent Natron und 2 Prozent Chlor."

„Ach so," lächelte er. „Ich habe mich also nicht geirrt — gerade ehe du kamst, habe ich das Salz hineingeschüttet ..."

„Sehr klug," sagte ich. „Seife und Salz zusammen — —"

Er erschrak.

„Daran habe ich nicht gedacht," sagte er, während er niedergeschlagen in der Schüssel herumrührte, „'s ist ja wahr, im Seewasser nützt keine Seife ...."

„Ich an deiner Stelle," riet ich, „würde einen Schuß Essig dazu tun — dann entwickelt sich möglicherweise irgend eine Chlorsäure, und Essig wird auch vielfach zum Bleichen benutzt ...."

„Meinst du wirklich?" fragte er.

„Ja, ich bin ganz sicher, und wenn du mich fragst: ich habe absolut kein Vertrauen zu den Waschfrauen, lauter antiquirte Methoden. Um die Sachen zu reinigen, muß man die Fette auflösen und die Oxyde entfernen, nicht wahr? Eine Wäsche, die wissenschaftlich behandelt wird, hat all das Stampfen und Schrubben und Reiben nicht nötig ..."

Er hatte die Essigflasche bereits ergriffen und goß ihren Inhalt in die Waschschüssel.

Im Zimmer begann es säuerlich zu riechen. An den Fensterscheiben entlang rannen kleine Strahlen. Ich erstickte beinahe.

„Jetzt würde ich," meinte ich, indem ich mit meinen chemischen Ratschlägen fortfuhr, „die Geschichte nicht zu lange kochen lassen. Die wird zu Mus, ehe du dich dessen versiehst."

„Gott soll mich bewahren," rief er aus, „da hättest du mich aber bald schön 'reinfallen lassen!"

Die Dämpfe schlugen um seinen sorgenvoll gebeugten Kopf.

„Hast du schon gewringt?" fragte ich wieder und dachte dabei an die Bewegungen unzähliger Waschfrauen, die ich Bettlaken zu ausgetrockneten Würsten hatte wringen sehen.

„Das könnte ich wohl mal tun," sagte er, indem er die Schüssel vom Ofen nahm und angsterfüllt auf einen Sprung starrte, der sich wie eine sorgenvolle Runzel von oben bis unten hinzog.

„Und dann mit kaltem Wasser nachspülen," riet ich.

Der lange magerer Mensch schien mir vollständig zu vertrauen.

Waschsuggestion!

Vorsichtig goß er das kochende Essigwasser ab, wrang das Hemd zu einer weißen Wurst.

„Siehst du wohl, daß gar kein Schmutz mehr herauskommt?" sagte ich, vergnügt auf das abtröpfelnde Wasser schauend, das verhältnißmäßig klar war.

Er stürzte sich in den Alkoven, goß den Inhalt der Wasserflasche über die Wurst, spülte tüchtig, wrang, spülte noch einmal, bis die Wurst bedenklich zu krachen anfing und kein Tropfen mehr herauskam.

„So," seufzte mein Freund erleichtert.

Mit seinen langen Armen schwenkte er das Hemd aus, das wirklich ganz präsentabel und weiß geworden war, mit Ausnahme des Kragens und der Aermel, was ich aber keineswegs bedenklich fand, erstens, weil ein Hemd von Niemandem gesehen wird, zweitens, weil man Kragen und Aermel umschlagen kann, drittens, weil übertriebene Reinlichkeit lächerlich ist.

„Siehst du wohl," sagte mein Freund, der jetzt allmählich zu triumphiren begann, „eine Bleiche habe ich nicht, aber jetzt will ich dir mal zeigen, wie verdammt schnell ich trocknen werde."

Er legte die beiden Aermel auf den Schornsteinmantel und belastete sie mit Büchern. Das Hemd hing jetzt in seiner ganzen Breite vor dem Ofen.

„So, das wäre gemacht," sagte er. „Donnerwetter, das ist eine Erleichterung—hätte ich das Fenster offen gelassen, dann wäre an Trocknen gar nicht zu denken gewesen, und außerdem — der Ruß von dem Bäcker ....!"

Allein — es gibt im Leben mancherlei Widerwärtigkeiten.

Während er mit mir speiste — an einem offenen Mittagstisch für fünfzig Cents — an diesem Tage war er mein Gast — war entweder der Ofen ausgegangen, oder die Aermel hatten keine Wärme gehabt — oder der Essig hatte den Trockenprozeß aufgehalten ....

Ganze Flächen fühlten sich an wie klitschiges Brot — und namentlich die Aermel waren wie von Regen durchweicht.

Dann hing er das Hemd an zwei Nägeln im Schrank auf, verschloß ihn fest, wischte die Fensterscheiben sorgsam mit seinem Taschentuch ab, und zog zwei Westen an.

Am nächsten Tage kündigte ihm die fette Zimmervermieterin.

„Mit einem Herrn," soll sie gesagt haben, „der an einem warmen Tage heizt, der ein nasses Hemd in einen trockenen Schrank hängt—und der beim Frühstück aus purem Mutwillen ein ganzes Salzfaß und eine Flasche Essig verbraucht—mit einem solchen Herrn will ich nicht länger etwas zu tun haben ...."

Jonny freit.

Humoreske von Max Dürr.

Jonny Flibster war in fabelhafter Aufregung. Es war schrecklich, diese Tischnachbarin! Keine Sekunde ließ sie von ihm ab. Sie überhäufte ihn mit ihren neugierigen Fragen, und wenn er einsilbig wurde, begann sie selbst zu reden, zu reden ohne Anfang und Ende. Als sie sich aber einmal zufällig an ihren Nachbarn zur Rechten wandte, machte Jonny schnell seinem Freunde Charles Hugby ein Zeichen.

Himmel, wie dieser Mensch begriffsstutzig war! Man sollte es nicht für möglich halten.

Jonny schnitt verzweifelte Grimassen, aber ohne Erfolg. Charles war entschieden der dümmste Mensch auf Gottes Erde. Endlich bemerkte er, daß Jonny ihm etwas zu sagen hatte und er beugte sich zu ihm herüber und hielt ihm das Ohr hin.—„Wie?—Was?—Lauter!—Noch lauter!"

Jonny hätte fast mit dem Fuße auf den Boden gestampft. Er konnte doch nicht durch den Saal brüllen, was er jetzt sagen wollte.

Jonny Flibster und Charles Hugby saßen ganz unten an der Ecke der langen Tafel, unter den Gästen zweiten Ranges, wo diejenigen saßen, die zur Ausfüllung geladen wurden.

„Wer ist die Dame dort oben?" zischelte Jonny.

„Wo? — Welche?"

Jonny machte eine Geberde der Verzweiflung. Als ob es noch eine Frage sein könnte, wen er meinte. „Dort oben die Blonde!"

„Die Große, Magere?"

„Bist du ganz vernagelt? Die junge Dame mit dem wundervollen Haar! — Sie sieht gerade herüber."

„Neben dem dicken Herrn?"

„Endlich! Ja freilich! — Mit dem Perlendiadem. In der weißen Spitzenrobe ...."

„Du kennst diese Dame nicht, — Wirklich nicht?"

„Als ich von Toorville nach Slibeside fuhr, sah ich eine Herde Schafe," ertönte eine quälende, langweilige Stimme zu Jonnys Rechten.

Er zuckte schmerzlich zusammen und mit einem wütenden Blick auf Charles, diesen ungeschickten Tölpel, wandte er sich mit zuvorkommender Miene wieder zu seiner Tischnachbarin.

„Es war eine große Herde Schafe, ich schätze sie auf gegen 500 Stück," fuhr die langweilige Stimme fort. „Selten sah ich etwas Schöneres, als diese Herde. — Wenn ich Schafe sehe, berührt mich dies stets ungeheuer sympathisch ...."

Jonny nickte verständnißinnig und unter dem Tische machte er eine Faust zu Charles Hugby. Es zuckte ihm durch alle Nerven.

„Glauben Sie, daß das Glück bringt, Mr. Flibster, wenn man einer Schafherde begegnet?" fuhr die Tischnachbarin fort.

„Das war zu viel. Es war nicht zum Aushalten. „Im Gegenteil! Unglück, großes Unglück!" Er sagte es im Tone eines unheilverkündenden Propheten.

Die rundliche Dame erschrak und verlor sich in tiefe Betrachtungen.

Sogleich bearbeitete Jonny Charles' Stiefel mit dem Fuße.

„Wer ist sie?" zischelte er.

„Charles, ich bring' dich um, wenn du nicht Antwort gibst. Heute, morgen, bringe ich dich um!"

Charles Hugby lachte einfältig. „Es ist doch die Tochter des reichen Jonas Flaut."

„Flaut?"

„Du kennst auch Flaut nicht? Den reichsten Mann von Toorville? Wie lange bist du denn hier? — Flaut hat mindestens zwölf Millionen."

Jonny saß voll Staunen. So viel Schönheit und Reichtum! Seine Bewunderung kannte keine Grenzen. In den nächsten zehn Minuten verliebte er sich rasend. Sein Herz brannte lichterloh.

Jonny Flibster war achtundzwanzig Jahre alt, ein hübscher Mensch und von sanguinischem Temperament. Er besaß ein warmes, liebebedürftiges Herz. Er neigte zur Schwärmerei. Wenn er in ein paar schöne Augen sah, kam es vor, daß er Verse machte. Sonst neigte er zur Unbeständigkeit, aber diesmal war es das Richtige. Er fühlte es. Diesmal war es die wahre Liebe, die dauernde, ewige Liebe. So viel Schönheit und Reichtum beieinander! Er begann, Charles unter dem Tisch zu telegraphiren.

„Hat Flaut noch mehr Töchter?"

„Nur diese einzige."

„Und Söhne."

„Gar nicht."

„Donner und Wetter!" Jonny kehrte sich zu seiner Tischdame. Wenn er sich zu ihr wandte, konnte er unauffällig Flauts schöne Tochter beobachten. Er war jetzt so glücklich, daß er seine Nachbarin mit Liebenswürdigkeiten überhäufte.

Aber Miß Dreling war verschnupft. Es war ein großer Fehler von Jonny, daß er ihr Unglück prophezeite. Einer Dame gegenüber darf dies niemals geschehen.

Jonny merkte es gar nicht. Er begann nach dem anderen Ende der Tafel Blicke zu werfen, solche Blicke, die nie ihre Wirkung verfehlten. O, darin hatte er Erfahrung!

Charles sah natürlich von alledem nichts. Er war zu blöd.

„Du, Jonny," flüsterte er herüber.

„Warum fragst du?"

Jonnys Augen blitzten. Welcher Triumph, welche Ueberlegenheit sprach aus diesen Augen. „Hast du nicht bemerkt, Charles," zischelte er über die Tischdecke, „daß sie wiederholt zu mir herübersah?"

„Wer?"

„Die Blonde!"

„Flauts Tochter?" Charles war so verdutzt, daß ihm tatsächlich der Mund offen blieb. Jonny aber kümmerte sich gar nicht mehr um den einfältigen Menschen.

* * *

Die Tafel war aufgehoben. Der Wintergarten nahm die ganze glänzende Gesellschaft auf. Eine laue Luft voll süßer Düfte umschmeichelte die Sinne.

Jonny Flibster hatte sich mit seinem riesigen Geschick an Mr. Flaut herangemacht. Irgend ein braver Mensch stellte ihn vor.

Jonny war entzückt, denn Mr. Flaut war sehr liebenswürdig. Obgleich man ihm die Millionen ansieht, dachte Jonny. — Er entfaltete sein ganzes Talent, seine Eroberungskünste. Er war bescheiden, höflich, untertänig, dann wieder lebhaft, witzig. —

Mr. Flaut bewegte graziös die fleischige Hand, so daß die Diamanten der zahlreichen Ringe im reinsten Feuer erstrahlten. — Jonny sah mit Bewunderung dieses Feuer. Er war Kenner und machte einen raschen Ueberschlag, wie hoch sich dieses Feuer an Mr. Flauts Hand in Dollars belief. Aber ihn störte soeben ein leichtes Geräusch.

„Edith," sagte Flaut in nonchalanter Haltung, „dies ist Mr. Jonny Flibster."

Jonny stand auf und nun stand er ihr gegenüber. — O, wie er sie anbetete!—Jonny schwamm in Seligkeit.

* * *

Andern Tags begegnete Jonny auf der Straße seinem Freunde Charles Hugby. In aller Eile hielt er ihn fest.

Jonnys Kasse war von jeher nicht gut versehen, und die letzten Tage hatten ihren Bestand völlig erschöpft. Charles dagegen war dumm, aber nicht unbegütert.

„Charles, ich brauche augenblicklich Geld. Nicht viel. Du bekommst es zurück, ich gebe dir mein Wort. — Es wird gar nicht lange anstehen."

Charles Hugby machte ein langes Gesicht. Er kannte seine Versprechungen. „Wie viel soll es sein?" fragte er zögernd und mißtrauisch.

„Bloß 150 Dollars. Es ist das letzte Mal, ich versichere dir's."

„He! He!" sagte Charles. „150 Dollars ist nicht so wenig!" Aber da er ein guter Kerl war, griff er nach seiner Brieftasche und gab ihm mit Mißveranügen die Scheine. — Einen Augenblick maß er voll Staunen seinen Freund. Er war tadellos hergerichtet vom Scheitel bis zur Sohle. „Man könnte glauben, du gehest zu deiner eigenen Trauung!" Dann lachte er töricht über seinen Scherz. „Jonny," setzte er hinzu, „wozu brauchst du das Geld? Du machst wieder dumme Streiche."

Jonny schob ohne weitere Dankesbezeugung die Banknoten ein. „Hundert Dollars brauche ich für Shmit, fünfzig für Jonathan Shiele und Compagnie," sagte er forteilend.

„Jonny!" Aber Jonny hörte nicht. Shmit war der Gärtner, der die wundervollsten Blumengebinde zu fertigen verstand, Jonathan Shiele und Co. aber war die beste und solideste Auskunftei Bostons.

Jonny war trotz aller seiner Fehler eine praktische, vorsichtige Natur. Er betrat das Amt und gab eine Depesche auf. „Honorar anbei. Besitzt Flaut zwölf Millionen, eine einzige Tochter und keine Söhne?" — Erst als er die beruhigende und zuverlässige Bestätigung von Shiele und Co. erhielt, eilte er zu Shmit, um das Geld für die prächtigen Orchideen nicht unnütz zu verschwenden.

* * *

„He, Jonny, warum springst du so? ... Warte doch, Jonny!

Jonny wartete. Er sah verändert aus und furchtbar böse. Es gab einen heftigen Zank unter den Freunden, —

Charles Hugby verteidigte sich. „Ich sagte doch, daß sie Flauts Tochter ist, daß er Millionen hat und daß sie sein einziges Kind ist!"—

„Aber nicht, daß sie schon verheiratet ist! Daß sie nur auf Besuch bei ihrem Vater ist, du Einfalt!"

Und wütend schleuderte Jonny die prächtigen Orchideen über die nächste Hecke.

60,000

mögliche

Automobil-Käufer

werden täglich erreicht durch die

Abendpost

Die größte deutsche Abendzeitung der Vereinigten Staaten und das einzige deutsche Tageblatt, das regelmäßig eine Spalte von Auto-Neuigkeiten bringt und das 42 Spalten großer Automobil-Anzeigen während der Chicagoer Auto-Ausstellung brachte.

Ungefähr 39% der Heime in Chicago und Umgegend sind in deutschen Händen.

Ungefähr 50% der Aerzte in Chicago und Umgegend sind Deutsche.

Ungefähr 30% der Bankeinlagen von Chicago stehen unter der Kontrolle der Deutschen.

Ungefähr 35% der kleineren Geschäftshäuser (Groceries, Fleischerläden, Apotheken, Schnittwaarenläden außerhalb des Loop-Distriktes, Schankwirtschaften u. s. w.) sind im Besitz von Deutschen.

Die deutsche Kundschaft in Chicago und Umgegend (ungefähr 600,000) kann mit bestem Erfolg erreicht werden durch die Benutzung der

Abendpost und Sonntagpost

Die großen Anzeiger, deren Wirkunskreis das ganze Land ist, bedienen sich dieser Publikationen in sehr ausgedehntem Maße. Die größten lokalen Anzeiger, wie die Läden an der State Straße und die größten Finanzhäuser, benutzen alle die „Abendpost" und die „Sonntagpost", um auf dies weite Feld einzuwirken, das ebensowohl erstklassige Waaren kauft, wie auch solche zu mittleren und niedrigen Preisen.

Fragt den Fabrikanten des Auto, das Ihr verkauft, sowie auch die Anzeige-Agentur, welche Euer Konto führt, was sie über unsere Publikationen und das Feld, das wir decken, wissen.

Werft einen Blick in das Verzeichniß der staatlichen Auto-Lizensen und Ihr werdet erstaunt sein über die Menge der deutschen Auto-Fahrzeuge.

Diese können erreicht werden durch unsere Zirkulation.

Garantirt durch das Audit Zirkulations-Büro.

The Abendpost Company

Tel. Franklin 5900 225 West Washington Straße. CHICAGO

Mitglieder des „Audit Bureau of Circulations", und der „Associated Preß".

Oestlicher Vertreter:

ALEXANDER R. SHARTON

182 WILLIAM STREET NEW YORK CITY

Schickt uns Neuigkeiten für unsere Auto-Neuigkeiten-Spalte.

SIEGEL COOPER & Co

STATE, VAN BUREN and CONGRESS STS.

Hier, Knaben! Eure Winter-Kleidung!

Juvenile Ueberzieher für Knaben, Gr. 2½—10 Jahre, bis zum Hals zu knöpfen u. Convertible Kragen Moden. Chinchillas in Blau, Grau, Grün u. Khaki — Militar-Effekte, Ueberzieher von Mode und Charakter: am Samstag... 7.50

Norfolk Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen. Gemacht aus Cheviots, Tweeds u. schweren Homespuns, in all den erwünschten Farben u. Combinationen von Braun, Grau, Grün u. Blau. Moden echt u. schneidig, dem Knaben werden sie sicher gefallen, „klafhed" Taschen, Gürtel rundherum. Gr. 6—16; Samstag 8.75

Knabenkleider, Dritter Floor.

Knaben-Mackinaws in den neuesten Plaids, helle Farben: Gürtel-Modelle. Gr. 6 bis 18; markirt zu 6.75

Knaben-Schulüberzieher aus Tweed-Mischungen — Trench-Modelle mit Gürtel rundherum. Gr. 7—18 7.50

Flannel-Blusen für Knaben — Navyblau u. Grau. Gr. 6 bis 16 Jahre — zu **65c**

2.50 Corduroy Rompers f. Knaben — braun, grün, grau u. blau Velvet finished Corduroy. Gr. 2½ b. 8; zu **1.95**

Sweaters für Knaben. Cardinal, Maroon u. Oxford — schwer, dicht gestrickt. Gr. bis 34. — $3.75 Werte für **2.95**

Knaben-Hüte — schott. Mischungen, Pinch Top Mode — Rah-Rah und Diamond Facons, m. Innenband **1.25**

Knaben-Kappen, — neue Innenband-Moden, schneidige Tweeds Mischung. **95c**

Eine weitere Sendung!

3.50 Männer-Schuhe, 2.95

Der Fabrikant ist gerade jetzt mit großen Aufträgen beschäftigt. Aber er mildert die strenge Prüfung der Waare nicht im Geringsten. Es ist, wie Ihr wißt, nicht zu vermeiden, daß einige Schuhe bei der Herstellung unbedeutende Fehler erhalten. Wir kauften 1,500 Paar von seiner letzten Partie sog. „Factory Rejects." Aber es fällt uns schwer, auf vielen derselben Unregelmäßigkeiten zu entdecken.

2.95

Lohfarb. Calfskin, schwarz. Calfskin, Vici Kid, Velour Calf u. Glanzleder, Schnür- u. Knöpf-Façons, Custom oder Hitoe Leisten, ganz Goodyear welt genäht, Paar, Samstag, 2.95.

Men's Shoes
First Floor—South End

„S. & H." Grüne Stamps

ROTHSCHILD & COMPANY

State, Jackson und Van Buren

Ein Tag eleganter Werte für Käufer von Ueberziehern

Eine $15.00 Gruppe
Eine $17.50 Gruppe
Eine $19.50 Gruppe

Eine Auswahl von Werten, die in Chicago unvergleichlich dasteht.

Gruppe 1 — Ueberzieher für Männer und junge Leute, zu..... $15.00

Eine Auswahl von Moden, die allen Anforderungen entspricht; schwere Ueberzieher, in Box Back, halb-anschließend, sowie Trench Fasson mit Gürtel ringsum und großem Kragen. Partie umfaßt Staple schwarze Ueberzieher mit Sammetkragen. Jeder Mann kann einen dieser Ueberzieher tragen, mit der Gewißheit gut gekleidet zu sein. Große Auswahl. $15.

Gruppe 2 — Handgeschneiderte Ueberzieher für Männer zu..... $17.50

Ihre Fasson behaltende Ueberzieher, in jedem in dieser Saison getragenen Modell. Der Ulster, der Chesterfield, der Balmacaan, die Trenchfasson und die gegürteten Effekte. Ebenfalls die Auswahl von fast allen Ueberzieherstoffen, einschließlich schwarze und Oxford Kerseys, Self- oder Sammetkragen, alle mit Handarbeit, wo solche nötig ist, um der Fasson Beständigkeit zu verleihen, $17.50.

Gruppe 3 — Ueberzieher für Männer und junge Leute, zu..... $19.50

Die Ueberzieher in diesem Sortiment sind entschieden besser als der durchschnittliche Ueberzieher zu diesem Preis. Sie sind aus feinen Stoffen gemacht und durchweg auf's beste gemacht. Auswahl unter einer großen Reichhaltigkeit von Moden, schwarzen oder Oxford Kerseys und schweren Ueberzieherstoffen. Halb-anschließende und Trench Fassons; Größen für Männer von jeder Statur. Sie werden schnell verkauft zu $19.50.

SPECIAL PRICES

ON

ELECTRIC IRONS TOASTERS PERCOLATORS

Nur für eine beschränkte Zeit offeriren wir eine Anzahl reizender, längere Zeit im Laden gestandener elektrischer Bügeleisen, Toasters und Kaffee-Percolators zu ungewöhnlich niedrigen Preisen.

Die Bügeleisen

sind von der schnell-heißwerdenden Sorte, entworfen für den Zweck einfacher Handhabung und ökonomischen Gebrauchs.

Die Toasters

werden als wünschenswert gefunden werden in Hinsicht auf Aussehen sowohl wie des Gebrauchs—Verzierungen für irgend einen Tisch.

Die Percolatoren

machen wohlschmeckenden Kaffee und sind unübertroffen in ihren anziehenden Entwürfen und in der Qualität des Materials.

Alle Telephone Randolph 1280

ELECTRIC SHOP
72 WEST ADAMS STREET
JACKSON & MICHIGAN BLVDS.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2963

New Thrift Idea
Save FEDERAL COUPONS
given by leading merchants

Briefkasten.

J. K. — Sie können nur Goldzertifikate („gold certificates") in Gold umtauschen, und zwar im hiesigen Unterschatzamt (U. S. Subtreasury), sogen. „Greenbacks", d. h. Silberzertifikate, sind nicht in Gold einlösbar.

Will L. — Gewiß ist der Betreffende unter diesen Umständen dienstpflichtig.

O. M. — Reh heißt auf englisch „doe", Hirsch „deer".

G. H. — Sie müssen bis nach dem Kriege warten, während dessen Dauer kein Deutscher eingebürgert wird.

G. J. — Prinz Heinrich besuchte Chicago im März 1902, er machte die Reise auf einem deutschen Kriegsschiff.

K. B. — Es ist am Besten, wenn Sie sich direkt an das „Department of Public Service" im Stadthause des 6. Stockwerks der Stadthalle wenden und nach Herrn Abele fragen, der sich besonders mit der Untersuchung derartiger Beschwerden befaßt.

Marie. — Es gibt keine staatlichen Adressbücher, wir können Ihnen daher auch nicht sagen, wie Sie die Adressen der Einwohner der kleinen Ortschaften in jenen Staaten erhalten könnten. — Da schon die Aushebungsbehörde jungen zurückstieß, ist nicht anzunehmen, daß er bei der viel strengeren Untersuchung durch Militärärzte für tauglich erklärt werden würde.

J. A. R. — Daß Sie Ihre „ersten Papiere" verfallen ließen, macht hier keinen Unterschied. Sie können zum Heeresdienst eingezogen werden.

Peter K. — Der 12. August 1865 war ein Samstag, der 11. November 1875 ein Donnerstag, der 29. Dezember 1896 ein Dienstag.

F. W. — San Antonio, Texas, ist ein beliebter Winteraufenthalt, die Durchschnittstemperatur im Januar ist 51, im Juli 82. Die Einwohnerzahl beträgt 96,614, den Prozentsatz des deutschen Elements können wir Ihnen nicht angeben. Es erscheint dort die deutsche Tageszeitung „Freie Presse".

Frau M. Sch. — Solche Arbeiten machen u. A. Wm. Strehl, 5 South Wabash Ave., und George Siegfried, 130 N. State Str.

F. M. — Der Konsul heißt Antonine Bartheimy, das Konsulat befindet sich 175 W. Jackson Blvd. — Ein in Chicago aufgegebener und an eine in Chicago wohnende Person gerichteter Brief braucht nur mit 2 Cents frankirt zu werden.

Zwei Unwissende. — Ihre Aussage ist so verworren, daß wir nicht klug daraus werden können. Falls es sich aber darum handelt, daß eine Person sich durch falsche Angaben die für eine andere bestimmten Briefsachen von der Post zustellen läßt, so ist sie strafbar und kann zu Zuchthaus, zu einer Geldstrafe, oder zu beiden, verurteilt werden.

J. L. B. — Sie finden wohl in der Buchhandlung von Koesling & Klappenach, 206 W. Randolph Str., ein Buch, das Trinksprüche für alle möglichen Gelegenheiten enthält.

Frank B. — Deutschen wird der Bürgerbrief während des Krieges nicht erteilt, wie wir an dieser Stelle jetzt schon ungezählte Male erklärt haben.

F. F. — Sie können statt der Lewis Lye auch irgend eine andere gute Lauge (Lye) verwenden. Hier ein anderes Rezept: In 3 Gallonen weichem Wasser löse man 7 Pfd. Soda auf und rühre darunter 4 Pfund gebrannten Kalk, der vorher mit Wasser besprengt und in Stücke zerfallen ist. Man kann diese Mischung kurze Zeit erhitzen oder nur wiederholt gut umrühren und über Nacht stehen lassen. Am nächsten Morgen gießt man die klare Lauge ab, bringt sie mit 3½ Pfd. Fett auf's Feuer und kocht Alles unter Umrühren so lange bis es dick ist, füllt die Seife dann zum Abkühlen in ein flaches Gefäß und schneidet sie in Stücke. Man siehe zunächst nur einen Teil der Lauge in den Topf, setzt das Fett zu und gießt den Rest der Lauge nach und nach hinzu. Dies ergibt eine gute, harte Hausseife.

Alter Boller. — Für das teilweise Dickwerden des Weines können so viele verschiedene Ursachen vorliegen, daß wir Ihnen kaum einen begründeten Ratschlag zu erteilen vermögen. Wir machen Sie jedoch darauf aufmerksam, daß während der Gährung der Wein in einer Temperatur von 65 bis 70 Grad gehalten werden muß, als Gäfferzusatz nicht mehr als ein Fünftel zugesetzt werden sollte, und zwar solches das einen Zuckerzusatz von 20 Prozent enthält. Auch sollte nach der Gährung dem Sauerstoff der Luft Zutritt zum Wein gewährt werden. Aber wie gesagt, es ist uns nicht möglich ohne Weiteres festzustellen, wo Sie bei der Aufbewahrung des Weines gefehlt haben.

Anna F. — Das Einzige, was Sie tun können, ist, daß Sie in Erfahrung bringen, ob Jemand in dem früheren Aufenthaltsort Ihres Schwagers weiß, wohin er sich gewandt hat, Kanada ist groß — übrigens würden wir Ihnen nicht raten, vor Beendigung des Krieges die Reise zu machen.

Meta C. — In der Hauptsache können nur noch Bücher gesucht werden, dagegen fehlt es den Gefangenen in Kanada sehr an warmen Unterzeug, das dorthin geschickt werden kann. Setzen Sie sich mit Frau Theo. Borchers, 3513 N. Rokeby Str., in Verbindung, die solche Gaben sammelt und befördert.

Streitende. — Wer hier geboren ist, auch Bürger, gleichviel ob seine Eltern Bürger sind, oder nicht. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie hinsichtlich Ihrer anderen Fragen die deutschen, bezw. österreich-ungarischen Gesetze lauten.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Langjähr. Abendpostleser, Holland, Mich. — Die Arbeit des Einsetzens des Schalters für das elektrische Licht war Extraarbeit, für die Sie besonders bezahlen sollten. Da $1.00 eine angemessene Forderung ist, kann ich nicht beurteilen.

L. K. — Wenn der Hauswirt zugibt, mit Ihnen ausgemacht zu haben, daß Sie die Wohnung aufgeben können und nur für den Laden zu bezahlen brauchen, so ist Ihnen eine Möglichkeit gegeben, im Gericht zu gewinnen. Es ist aber wahrscheinlich, daß er die Sache anders darstellen wird und daß Sie zur Zahlung der Miete bis zum Ablauf des Mietskontrakts verurteilt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Deutsches Theater.

(Buhs Temple.)

„Bakkarat", Schauspiel in drei Akten von Henry Bernstein.

Henry Bernstein gehört zu jenen nicht sehr zahlreichen Bühnenschriftstellern, die es in der Beherrschung der Technik zu einer bemerkenswerten Fertigkeit gebracht haben. Davon zeugt auch das gestern Abend im Buhs Temple zur Aufführung gelangte „Schauspiel" Bakkarat. Die Bezeichnung Schauspiel ist dafür nur in weiterem Sinne zulässig. Denn eigentlich ist es ein ernstes Drama; und wenn Bernstein auch hier und da den Versuch gemacht hat, den ernsten Charakter des Stückes durch die Beimischung eines gewissen schwermütigen Humors zu mildern, so bleibt das Wesentliche doch stets der drohende und zuletzt zur Tatsache werdende Untergang des Helden. Diesen hat der Dichter mit soviel Liebe gezeichnet, daß man sich trotz seines schweren Verschuldens nicht der Teilnahme für ihn und sein Geschick enthalten kann. Diese Sorge um den schließlichen Ausgang erhält der Verfasser bis zur letzten Szene mit einer wahren Raffiniertheit rege. Trotzdem zieht er im Schlusse die letzten Konsequenzen aus der Schuld und aus dem Charakter des Helden. Wenn Bernstein sein Wert nun aber gleichwohl ein Schauspiel und nicht ein Drama nennt, so mag dies in der richtigen Erkenntnis dessen geschehen sein, daß der dramatische Aufbau des Stücks nicht allen Anforderungen entspricht, die man gemeiniglich an ein Drama stellt. In einem Drama muß sich die Schuld des Helden sich aus dem Fortschritt der Handlung entwickeln, sie muß einen Teil der Handlung bilden. Im „Bakkarat" liegt das Verschulden des Helden vor dem Beginn der Handlung, und diese selbst beschränkt sich darauf, die Frucht der bösen Tat zur Reife zu bringen. Aber die Art, wie Bernstein diese Entwicklung Schritt für Schritt vor sich gehen läßt ohne nach der ersten langweiligen Einleitung auch nur auf einen einzigen Augenblick die Spannung zu vermindern, zeugt davon, daß er ein Meister der Bühnentechnik ist.

Die jugendfrische Tochter eines Emporkömmlings hat sich auf Wunsch ihres ehrgeizigen Vaters mit dem ältlichen Sprößling eines feudalen Geschlechts verheiraten müssen. Sie liebt ihren Mann natürlich nicht und legt sich nach zweijähriger Seelenqual einen Geliebten zu. Dieser ist gleichfalls das Reis eines edlen Stammes, aber jünger und begehrenswerter als der gleichgültige Gatte. Er hat nur einen Fehler: er ist ein leidenschaftlicher Spieler. Gewöhnlich spielt er mit Glück. Aber einmal verläßt es ihn und er verliert in einer einzigen Nacht nicht nur das Wenige, was er selbst besaß, sondern auch noch eine große Summe fremden Geldes, das ihm für andere Zwecke anvertraut war. Er kann den Verlust nicht ersetzen und geht darum seinem Untergange entgegen. Denn die drohende Ausstoßung aus seinen Kreisen kann ein Mann wie er nicht überleben. Seiner Geliebten sucht er seinen Ruin zu verheimlichen, solange es geht. Aber Gerüchte erreichen sie, und schließlich zwingt sie ihn zu einem Geständniß. Als sie gehört, worum es sich handelt, bietet sie alles zu seiner Rettung auf. Sie erniedrigt sich vor ihrem Vater, vor einem früheren Anbeter, vor fremden Menschen. Alles scheint vergeblich zu sein. Zuletzt gelingt es ihr aber doch, indem sie das furchtbarste Opfer bringt, das eine Frau darzubieten hat, sich in den Besitz der riesigen Geldsumme zu setzen. Sie eilt zu dem Geliebten, um mit ihm zusammen auf und davon zu gehen. Indessen es kommt nicht dazu. Der Leichtsinnige denkt zu hoch von ihr, um sie mit in sein Elend hinabzuziehen. Er trägt Sorge dafür, daß sie, ohne daß jemand ihr einen Makel anhängen kann, in den Schoß ihrer Familie zurückkehren kann, und schließt sich dann eine Kugel ins Herz. Er geht aus der Welt nicht wie einer, der dem Schicksal unterliegt, sondern wie ein Sieger, der über die Nichtigkeiten des Lebens triumphiert. Verzweiflungsvoll bricht die geliebte Frau beim Knall des Schusses an der verschlossenen Tür zusammen.

Die Aufführung des Stückes fand den Zugang zum Geiste des Werkes in löblicher Weise. Man darf ihr das Prädikat „gut" fast ohne jede Einschränkung erteilen und an diesem Erfolge haben sowohl die ausübenden Künstler wie auch Conrad Seidemann in seiner doppelten Eigenschaft als Darsteller und Spielleiter Anteil. Der neue Herr im Buhs-Temple bringt für die Regisseursarbeit feines Gefühl, gebildeten Geschmack und regen Eifer mit, und das Ergebnis sind Vorstellungen, die auch vor anspruchsvollem Publikum bestehen können. Das Ensemble steht ihm in seinem Bemühen, den hiesigen Deutschen wirkliche Kunst vorzusetzen, mit Fleiß, Ausdauer und Mut bei. Der letztere ist für die Künstlerschar im Buhs-Temple ganz besonders von nöten. Denn wenn Darsteller vor leeren Bänken oder einem nur spärlich gefüllten Hause zu spielen haben, so schleicht sich leicht Entmutigung in ihre Herzen ein. Ein Künstler bedarf mehr als jeder andere der Anerkennung für seine Leistungen. Deshalb ist der Erfolg der gestrigen Vorstellung dem Seidemannschen Ensemble um so höher anzurechnen. Die Wirkung der Vorgänge auf der Bühne auf die Zuschauer war sehr bemerkenswert. Die Darsteller packten sie mit ihrer Kunst und hielten sie bis zum Schlusse in atemloser Spannung. Trotz der kleinen Besucherzahl mußte der Vorhang sich immer wieder heben, um den Künstlern Gelegenheit zu geben, sich für den verdienten Beifall zu bedanken. Die gestrige Aufführung kann sich dem Besten an die Seite stellen, was die Direktion Seidemann den Chicagoern bisher geboten hat.

Frl. Else Janssen und Adolf Stoye standen im Mittelpunkte der Darstellung. Stoye gab den unglücklichen Bakkaratspieler, den sein Leichtsinn in den Tod treibt, und er brachte den trotz seines verderblichen Kardinalfehlers edlen, hochherzigen, vornehm denkenden Charakter des jungen Edelmannes zur lebenswahren Wiedergabe. Stoye verfügt über ein ausdrucksvolles Mienen- und Gebärdenspiel, das ohne in Uebertreibung auszuarten, doch zuweilen beredter ist als selbst das gesprochene Wort. Die Rolle Chacreroys gab dem Künstler reiche Gelegenheit zur Anwendung dieser Kunst, und sein überzeugendes stummes Spiel trug sehr viel zur Interpretirung des Charakters bei. Frl. Janssen feierte in ihrer Rolle als die Geliebte Chaceroys neue verdiente Triumphe. Die hochbefähigte Künstlerin kann ihre Leidenschaftlichkeit anscheinend in unendlichen Höhen hinauftragen. Dabei kommen ihr die sprachliche Vollendung ihrer Ausdrucksweise wie die große Modulationsfähigkeit ihrer Stimme in willkommener Weise zu Nutze. Frl. Janssen ist, was man nicht von allen Mitgliedern des Ensembles sagen kann, immer verständlich, ganz gleich, ob sie im leisesten Flüsterton dringender Beschwörung oder hingehauchter Verzweiflung oder in den lautesten, schrillsten Tönen aufgepeitschter Leidenschaft oder im gellenden Aufschrei eines wehen Herzens oder schließlich in gewöhnlichem Konversationston Ausdruck sucht. Mit dieser technischen Schulung verbindet die Künstlerin ein hervorragendes Talent für die dramatische Darstellung, das uns in jeder neuen Rolle neue Genüsse erschließt.

Conrad Seidemann spielte den gemütsarmen, nur auf seinen eigenen Vorteil bedachten Emporkömmling, Baron Lebourg. Dieser Parvenue, der sich gern in die höchsten Kreise, der menschlichen Gesellschaft hineindrängen möchte, ist ein herzloser Geselle, kalt wie eine Hundeschnauze selbst seinen nächsten Familienangehörigen gegenüber, daneben listig berechnend und brutal, wenn jemand ihm den Weg kreuzt, den er sich vorgezeichnet hat. So gab Seidemann ihn auch in Maske und Spiel: ruhig, lauernd, wortkarg, gewaltätig, wenn gereizt, ohne alles Verständnis für jene Ethik, deren Gesichtskreis sich über den Geldschrank erhebt. Nur einmal scheint es so, als ob dem Manne eine Ahnung aufdämmere, daß es doch noch etwas Höheres im Leben gebe als Gelderwerb und äußere Ehren. Das ist, als der junge Chaceroy ihm in der Unterredung kurz vor seinem Selbstmorde die Augen zu öffnen sucht über die Kluft, die zwischen ihren beiderseitigen Anschauungen gähnt. Aber nur für einen Augenblick; dann schüttelt er sich das Gehörte wie etwas Lästiges ab und überläßt den Todeskandidaten ohne ein weiteres Wort seinem Schicksal. Auf Seidemanns Antlitz spiegelte sich dieser vorübergehende Kampf ausdrucksvoll wieder. Mit dem früheren Anbeter der jungen Gräfin, Amadeus Lebourg, einem verbitterten, sarkastischen, revolutionären, von Leidenschaft beherrschten und sie nur schwer unterdrückenden, unangenehmen Menschen, führte sich das neueste Mitglied des Ensembles, Karl Zander, vorteilhaft ein. Man kann nach dieser ersten Leistung seinem weiteren Wirken an der hiesigen Bühne mit Spannung entgegensehen. Die übrigen Rollen waren mehr oder weniger nebensächlicher Natur und meist passend besetzt. Die Beleuchtung der Bühne versagte auch gestern wieder gegen Ende der Vorstellung. Solche die Wirkung des Ganzen schmälernden Störungen sollten verhütet werden. P. K.

BANKES' COFFEE 26 The Best a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 25c Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **46c**

Vortreffliche Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Dairy Tafel-Butter — per das Pfund.. **43c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2854 Milwaukee Ave.
2612 N. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
5040 Lincoln Ave.
2244 Lincoln Ave.
2313 N. Clark Str.

Weststeite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1806 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1513 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
2427 S. Halsted Str.
4720 S. Ashland Ave.

Das gastliche Chicago.

Ein aus Indiana zugereister Fremdling macht recht unliebsame Erfahrung.

Mark Borden von Peru, Indiana, war gestern in seinem Kraftwagen nach Chicago gekommen, um seinen 615 Wabeland Ave. wohnenden Bruder zu besuchen. Er ließ das Gefährt unbeaufsichtigt vor dem Hause stehen, fand es aber, als er nach wenigen Minuten wieder heraustrat, nicht mehr vor. Drei junge Burschen, die den Kraftwagen gestohlen hatten, sollten sich seines Besitzes jedoch nicht lange erfreuen, denn bereits eine halbe Stunde später stießen sie an Halsted Str. und Belmont Ave. mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Durch die Wucht des Anpralles wurden sie herausgeschleudert, doch gelang es ihnen, sich aufzuraffen und zu entkommen.

Abenteuer mit einem Bienenschwarm.

Ein Briefbote, der sich nach Erledigung seines Dienstes an einem gewitterschwülen Sommernachmittag ermüdet auf einem baumlosen Hügel in der Lüneburger Heide zum Ausruhen hingestreckt hatte und dann fest eingeschlafen war, erwachte plötzlich durch einen starken Juckreiz im Gesicht, über das er zum Schutz gegen die Sonnenstrahlen seine Mütze gelegt hatte. Als er mit der Hand noch ganz schlaftrunken die Mütze beiseite schob, wurde er von einem Insekt, das sich bei näherem Hinsehen als eine Biene entpuppte, in den Zeigefinger gestochen. Durch den Schmerz des Stiches völlig ermuntert, wollte er sich schon zu sitzender Stellung aufrichten, hob aber zunächst zu seinem Glück nur etwas den Kopf und schaute auf seine Beine herab, von denen ihm das rechte, welches er zu gebeugter Lage hochgezogen hatte, mit einem fremden Gegenstande beschwert zu sein schien.

Mit Entsetzen bemerkte er, daß sich auf seinem rechten Knie ein ganzer Bienschwarm niedergelassen hatte und in einer großen Traube fast bis zum Erdboden herabhing. Das schwärmende Bienenvolk hatte eben diese höchste Erhebung in der Umgebung seiner Gewohnheit gemäß zum vorläufigen Ruhepunkt erkoren.

Die Lage des Mannes konnte kaum übler sein. Er wußte genau, daß die geringste Bewegung von ihm die Bienen aufscheuchen mußte, die dann sicher über ihn hergefallen wären. Daher verhielt er sich zunächst längere Zeit völlig still und überlegte, wie er sich ohne Gefahr für sein Leben von diesem gefährlichen Besuch am besten befreien könnte.

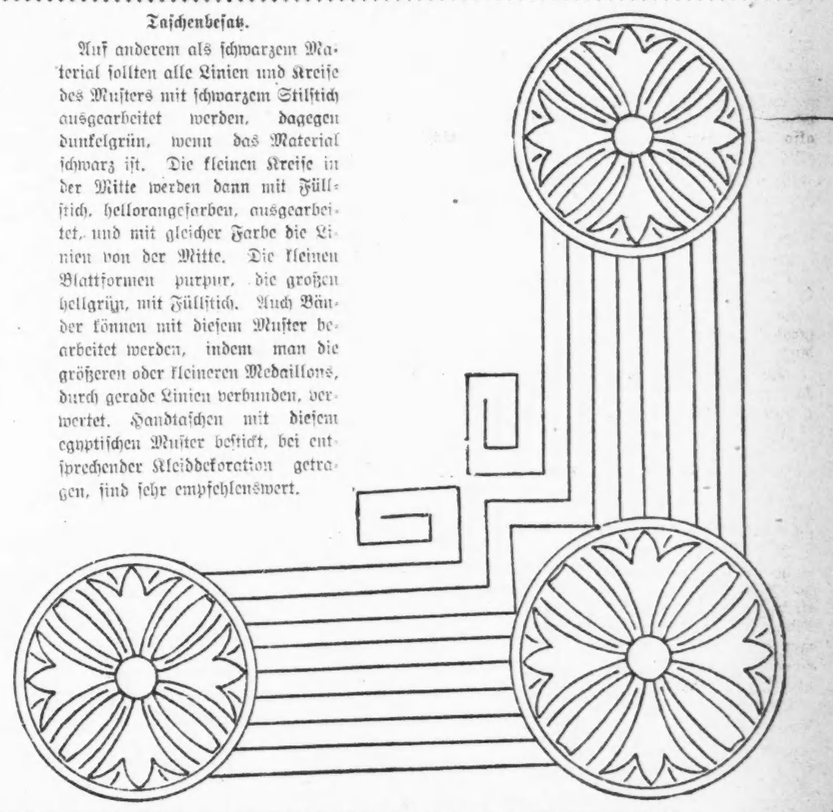
Endlich hatte er sich zu einem Entschluß durchgerungen, und die Art, wie er die stachelbewehrte Nachbarschaft loswurde, stellt seiner Geistesgegenwart das beste Zeugniß aus. Da er wußte, daß die Bienen mit Rauch leicht zu vertreiben sind, und auch ein leiser Wind von rechts herüberwehte, nahm er zuerst aus seiner Jackettasche, indem er den rechten Arm nur immer millimeterweise mit größter Vorsicht bewegte, einige Phosphorzündhölzchen heraus und legte sie möglichst weit entfernt von sich auf den Boden. Dann begann er mit derselben Behutsamkeit und stets unter Vermeidung jeder Erschütterung seines Körpers langsam das trockene Gras, so weit er mit der rechten Hand reichen konnte, auszurupfen und zu einem Haufen aufzuschichten. Doch oft genug mußte er bei dieser Arbeit innehalten, da die argwöhnischen Bienen lebhafter hin und her flogen und das Anwachsen des Grashaufens in ihrer Nähe mißtrauisch zu beobachten schienen.

Erst nach einer endlosen Stunde hielt er die Menge des Brennmaterials für seine Zwecke genügend. Oben auf den Haufen legte er nun noch grüne Heidekrautbüschel, die viel Rauch entwickeln mußten, und schließlich glückte es ihm dann auch nach mehreren vergeblichen Versuchen, eines der Streichhölzer an einem im Bereiche seiner Hand liegenden Stein anzuzünden. Sofort flammte das ausgedorrte Gras lichterloh auf und das Heidekraut verbreitete, ganz wie er erwartet hatte, einen beißenden, dichten Qualm, den der Wind gerade auf die Bienentraube hinwehte. Vor der Hitze und dem Rauch flüchtete der Schwarm sehr bald, doch sollte der Briefbote nicht ohne erhebliche Verletzungen aus diesem seltsamen Abenteuer hervorgehen, denn seine Beinkleider waren bei der Nähe des Feuers ins Glimmen geraten, so daß ihm das rechte Bein an verschiedenen Stellen schwer verbrannt wurde.

Handarbeits-Muster.

Taschenbesatz.

Auf anderem als schwarzem Material sollten alle Linien und Kreise des Musters mit schwarzem Stilstich ausgearbeitet werden, dagegen dunkelgrün, wenn das Material schwarz ist. Die kleinen Kreise in der Mitte werden dann mit Füllstich, hellorange farben, ausgearbeitet, und mit gleicher Farbe die Linien von der Mitte. Die kleinen Blattformen purpur, die großen hellgrün, mit Füllstich. Auch Bänder können mit diesem Muster bearbeitet werden, indem man die größeren oder kleineren Medaillons, durch gerade Linien verbunden, verwertet. Handtaschen mit diesem egyptischen Muster besetzt, bei entsprechender Kleiddekoration getragen, sind sehr empfehlenswert.



CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Das einzige Mittel. — Abteilungschef: „Wie ich gehört habe, soll es im Zimmer Nr. 7 fortwährend Anstände geben — bald fehlt dies, bald jenes. Wie kann denn dieser Mißstand abgestellt werden?" — Beamter: „Das einzige Mittel dürfte wohl sein, die Zimmer anders zu numerieren."

— Heimgezahlt. — Parvenü (gönnerhaft zu einem seiner Gäste, einem jungen Schriftsteller): „Freut mich, Sie hier bei mir zu sehen!... Es war jedenfalls Ihr Wunsch, in bessere Gesellschaft zu kommen?" — Schriftsteller: „Gewiß!... Es ist aber auch bei Ihnen ganz nett."

— Raffinirt. — „Aber, Marie, wie schauen denn Sie aus?! Sie haben sich ja ganz schwarz gemacht!" — „Ach, mein Gefreiter wird gleich kommen — und den seh' ich so gern eifersüchtig."

— Ein Schwergeprüfter. — „... Ihre Frau Gemahlin, Herr Kommerzienrat, lernt wohl erst singen?" — „O nein — schon ein altes Leiden!"

— Zwangslage. — „Sie nehmen beim Grüßen Ihren Hut ja gar nicht mehr ab!" — „Ja wissen S', auf meiner Glatze ist 'ne Reklame eintätowirt, und der Kerl ist mit dem Zahlen im Rückstande."

— Einträglich. — „Der Herr, den Du eben grüßtest, sah recht wohlhabend aus!" — „Glaub's gern!... Das ist unser konfiszirter Schriftsteller."

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — Heute geschlossen.
Blackstone. — „The Willow Tree."
Cohans Grand. — „Who Marry?"
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Miß Springtime."
Imperial. — „Katzenjammer Kids."
La Salle. — „Oh, Boy!"
Nationol. — „The Little Girl That God Forgot."
Olympic. — „Canary Cottage."
Playhouse. — „Seventeen."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princeß. — „The Man Who Came Back."
Sitzand. — „Carmen."
Studebaker. — „A Successful Calamity."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzelepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.

Retail.

9of*

Verlangt: Junge von 18 bis 21 Jahren, im Grocerystore zu arbeiten. 1548 W. 51. Str. frlafon

Verlangt: Porter, der auch Lunch tenden kann; keine Sonntagsarbeit. 678 Wells Str.

Verlangt: Plumber- und Elektriker-Arbeit, gebe Miete für Flat oder Cottage in Tausch. Fischer, Englewood 1706.

Verlangt: Restaurant-Porter. $10 Wochenlohn und Kost. Klufros-Hungarian Restaurant, 110 East Str. frfa

Verlangt: Schneider, guter Platz für stetigen Mann. Kahn, 540 W. Jackson Blvd. frfa

Verlangt: Kräftige junge Männer im Wholesale Kleidergeschäft. Erfahrung nicht notwendig. Stetige Arbeit. Sprecht vor:
B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str.

Verlangt: Nachtporter im Saloon-Basement. 27 W. Madison Str.

Verlangt: 2 junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1713 Hammond Straße.
Cafe Eugenie, 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Blocks westlich von Wells Str., Nordseite. 1noblmX

Verlangt: Kombination-Bäcker, erfahren in Restaurantarbeit. 2010 Centrum Cafeteria, 1216 No. Clark Str., 2. Floor. frfa

Verlangt: Nichtunion Steamfitter, erstklassiger Arbeiter; guter Lohn und Arbeit das ganze Jahr hindurch; nachzufragen nach 7 Uhr Abends. Engineer, Lutz, 4913 No. Tripp Ave.

Verlangt: Erster Klasse Fitter an eisernen Treppen und Storefront, Rental Bros., 5814 So. Wood Str. frfa

Verlangt: Erfahrener Stallmann für Nachtarbeit im Stall. Zu erfragen: Max Tauber & Sons, 1720 Milwaukee Ave. frfa

Verlangt: Erstklassige Bauschlosser, die selbständig arbeiten können. Stetige Arbeit und guter Lohn. 49. Str. und S. Racine Ave. fr—son

Verlangt: Knabe findet dauernde leichte Arbeit; $6 die Woche. Room 568, Transportation Building. frfa

Verlangt: Ein Junge zum Abliefern und im Geschäft mitzubelfen. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Bäckereihelfer an Brot und Cakes; Lagerbelt. 1016 E. 75. Str. Telephon Windsor 4209. frfa

Verlangt: Erfahrener Pantry Mann. Sprecht vor: 31 N. Dearborn Straße. fr—son

Verlangt: Erfahrener Delikatessen-Mann. Sprecht vor: 31 N. Dearborn Straße. fr—son

Verlangt: Mann, um hinter Fleisch-Counter zu arbeiten. Sprecht vor: 31 N. Dearborn Str. fr—son

Verlangt: Laufjunge für Schneiderstore; guter, reinlicher Junge, 14 bis 17 Jahre alt, der ein Bicycle fahren und englisch sprechen kann. 929 E. 47. Str. Tel. Oakland 3738. frlafon

Verlangt: Gemüsegärtner, $40 monatlich mit Wohnung. 1519 Wicker Park Ave., nahe Milwaukee und North Ave. frlafon

Verlangt: Mann als Hausmann in Hotel, der Dampfheizanlage besorgen kann. 603 S. Wabash Ave. frfa

Verlangt: Janitor, der auch Boiler besorgen kann. J. C. Birk, 4410 S. State Str.

Verlangt: Erfahrener Messing-Finisher, Cock-Arbeit. Ecke Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann im Order-Filling Department von Wholesale Drug House; einer mit Drugstore-Erfahrung bevorzugt. $10 zum Anfang. Philip H. Born Co., 182 W. Kinzie Straße.

Verlangt: Schneider zum Verändern von Uniformen, außerhalb Chicago. Nachzufragen Sonntags 11 Uhr. 2748 Thomas Str. frfa

Verlangt: Guter Mann, der am Tisch aufwarten kann in Restaurant. 2008 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein tüchtiger Porter bei voller Beköstigung. 1659 Belmont Avenue. frfa

Verlangt: Bäcker, mit Erfahrung an Brot und Cakes; guter Lohn; Streikarbeit außerhalb der Stadt; freie Kost und Transportation; antwortet in eigener Handschrift; Erfahrung und Adresse und Phone-Nummer anzugeben. Adr.: P. 1248, Abendpost. dofrfa

Verlangt: Jungen für Fabrik. Nachzufragen The Etching Co. of America, 2526 W. Congreß Str. frfa

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um Drechslerarbeit in Seifenfabrik zu erlernen. Gute Bezahlung. M. Linkman & Co., 327 Wells Str. dofr

Verlangt: Tüchtige Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. bi—son

Verlangt: Junge, 16 oder 18, in Die Shop zu arbeiten. Referenzen. 4053 Broadwad. 6nblmX

Verlangt: Butcher im Schlachthause mitzuhelfen und Hühner zu rupfen; 40 Meilen von Chicago; $15 wöchentlich, Zimmer und Board. Hawthorn Farm Co., Barrington, Ill., c. o. Charles W. Dickmann. dimibofrfa

Verlangt: Dinner-Waiter. 222 Lomax Place. mi—fr

Verlangt: Sofort, Schuhmacher für leichte umgewendete Arbeit; auch welche zum Anlernen; nur solche wollen sich melden, die auf einen stetigen Platz reflektieren. 339 S. Wabash Ave., Zimmer 301, midofr

Verlangt: Erfahrener Mann von 25 bis 45 Jahren als Janitorhelfer. Sofort vorzusprechen. 4021 Broadwad. 7nblmX

Verlangt: Zwei Helfer an Architektur Eisen-Arbeiten. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein guter Butcher zum Storekeeper. 547 North Ave. dofr

Verlangt: Mann als Janitorhelfer. 5559 Wabash Ave. frfa

Verlangt: 2 gute Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str., nahe Clark Str. dofr

Verlangt: Schlosser, Tinners und Acetylene Welders. Sprecht vor: Zimmer 618, 160 N. Fifthelve. oder Zimmer 301, 30 O. Randolph Str. do—son

Verlangt: Butcher; nur für Samstags. — 7425 W. Madison Str., Forest Park. dofr

Verlangt: Arbeiter. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Maschinenshop. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. mi—fr

Verlangt: Schuhmacher, Woodheelers und Benchmen. Nachzufragen: O'Conner & Goldberg, 115 S. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Nachtwächter für Kohlenhard, muß Pferde besorgen; Lohn $18 die Woche. Muß nüchtern und fleißig sein. Nachzufragen persönlich bei der Reiner Coat Co., 1804 W. 39. Straße. midofr

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse, an Reparaturarbeit; guter Lohn. A. J. Sachleben, 3539 W. 63. Straße. midofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hotelarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 1840 E. Wabash Ave. frfon

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung; hat Erfahrung im Weingeschäft. Anzufragen: M. Otto, 323 W. Schiller Straße.

Gesucht: Stelle sucht geschickter junger Mann als Helfer. Beste Empfehlungen. Ed Bober, 1854 Maud Ave.

Gesucht: Bartender, tut Porterarbeit, kann kochen, sucht Platz. Feldmann, 1707 Orchard Straße.

Gesucht: Junger Mann (25) sucht irgend welche Arbeit. Foerster, 2021 Greenwich Str.

Gesucht: Deutscher Fleischer, auberläßig und ehrlich, sucht Stellung, wenn möglich als Storetender, in einem mittleren, sauberen Geschäft. Telephon Harrison 7081 von 10:30 bis 4:30 oder Adr.: W 2 615 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, zweite Hand, sucht Arbeit; Tagarbeit vorgezogen; habe Empfehlungen. Fred Weber, Elmhurst, Ill.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, geschickt mit Werkzeug, sucht Stellung als Handy- oder Repair-Mann. Adr.: W 1630 Abendpost. frlafon

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht Stelle, mit soft und Zimmer beborzugt. Tel. Wentworth 1547.

Gesucht: Erstklassiger Barkender sucht dauernde Stellung, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: S 185 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Bäcker an Brot, Biskuits und Cakes sucht Platz für stetig als erste oder zweite Hand; durchaus zuverläßig und nüchtern. Tel. Diversey 3954. dofr

Gesucht: Zuverläßiger Mann sucht stetige leichtere Innenarbeit oder als Nachtwächter od. Porter; nüchtern und arbeitsam. Adr.: M 1642 Abendpost. do—son

Gesucht: Ein erstklassiger deutscher Wurstmacher, jahrelang als Vormann in einer Wurstfabrik tätig, und ein guter Gehilfe wünschen außerhalb der Stadt eine Stelle anzunehmen. Adr.: Fred Günther, North Aurora, Ill. dofrfa

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen einen stetigen Aushelfeplatz für Samstags. S. Windisch, 848 West 52. Str. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Hausarbeit; guter Lohn und Arbeit das ganze Jahr hindurch; nachzufragen nach 7 Uhr Abends. Engineer, Lutz, 4913 No. Tripp Ave.

Gesucht: Selbständiger Wurstmacher sucht Stelle als Vormann in oder nahe Chicago. Adr.: O 1180 Abendpost. midofr

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Biscuit sucht Stelle; arbeitet auch allein. Telephon Lincoln 2020. di—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln und Verpacken von Candy: guter Lohn. Angenehme Arbeitsverhältnisse; keine Ueberzeit oder Nachtarbeit. Nachzufragen beim Timekeeper.

Bunte Brothers, 720 W. Monroe Str., 1. Fl.

9noblmX

Verlangt:
Frauen für den ganzen Tag im Employees Lunchroom. Sprecht vor auf dem 10. Floor im Employees Lunchroom.
Marshall Field & Co., Retail.

4nblmX

Verlangt: Mädchen für angenehme Officearbeit in Loop; Erfahrung nicht nötig, wenn gute Arbeiterin; gute Gelegenheit; muß ein gutes Englisch sprechen; Stunden 9 bis 5. Lohnanfrüche anzugeben. Adr.: O 926 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Geschäftsmädchen mit Erfahrung im Delikatessenstore. 457 Center Str. frfa

Verlangt: Mädchen über 16 für leichte Arbeit. 1748 W. Lake Str. frfa

Verlangt: Erfahrene Sergers, Packers, Seamers, Corner Makers und Cleamers an Hosen. Continental Tailoring Co., 700 W. Jackson Blvd., 8. Floor. frfa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, als Inspektorinnen, Einwickelinnen und Kaffeerinnen; gutes Lohn, dauernde Stellungen; rasches Emporarbeiten. E. Iverson & Comp., 1842 Milwaukee Avenue. 5nblmX

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Shop-Arbeit. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. mi—fr

Hausarbeit

Verlangt: Reinliches Mädchen oder Frau für Dining Room Arbeit; Abends und Sonntags; 30c die Stunde. Klems Cafeteria, 926 Irving Park Boulevard. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; Familie von 2; muß bei der Wäsche mithelfen. Telephon: Hyde Park 6800. dofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 207 West 23. Str., nahe Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Frau um jeden Freitag oder Samstag die Treppe zu scheuern. 833—835 No. Rockwell Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Kücheharbeit; kein Waschen; $35 den Monat, Kost und Zimmer. Telephon Forest Park 4253. midofr

Verlangt: Junges Mädchen als Waitreß in Restaurant. Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen bei Mrs. R. Groß, 2348 Southport Ave., nahe Fullerton. midofr

Verlangt: Gutes, zuverläßiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß kochen können. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Kellnerin für Restaurant. 1567 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Erfahrung und Empfehlungen. 4611 Calumet Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau für Reinmachen. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, 901 W. North Ave. frfa

Verlangt: Frau, um der Köchin mitzuhelfen im Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5120 Sheridan Road, 1. Apt. Phone: Edgewater 3237.

Verlangt: Frau, ungefähr 35, für allgemeine Hausarbeit. 868 Desplaines Ave., Forest Park. frfa

Verlangt: Ein Geschäftsmann in einer Vorstadt sucht alleinstehende Frau in mittleren Jahren als Haushälterin, die sämmtliche Hausarbeiten verrichten kann. Adr.: W 1249 Abendpost. midofr

Verlangt: Köchin; kurze Stunden; feine Sonntagsarbeit, 500 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Waschfrau für Montag. 2135 Caton Str.

Verlangt: Gebildetes, erfahrenes Mädchen zur Pflege von Kindern in den ersten Schuljahren. Lacher, 111 West Washington Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 3739 Wilton Ave., 2. Apartment. dfr

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. 2681 Orchard Str., 2. Apt. dofrfa

Verlangt: Zweite Köchin, muß backen können; guter Lohn. Zu erfragen: 2021 West Division Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3; guter Lohn. Mrs. Sinsheimer, 436 E. 49. Str., 3. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5011 So. Marshfield Ave. dofrfa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, 3816 S. Lincoln Straße, oben.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung in Privatfamilie. Selber vorzusprechen: 1909 Larrabee Straße.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus, auch Gardinen gewaschen und gestreckt. 1824 North Park Ave., erster Floor.

Gesucht: Deutschungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant, kann auch backen. 1953 Dayton Str., vorne, unten. frfa

Gesucht: Junge Frau mit 8 Jahre altem Kind sucht Haushälterin-Stelle. Adr.: S 180 Abendpost. frfa

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, 2 bis 3 Tage in der Woche. Phone: Kildare 9206. dofrmo

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, bei Witwer vorgezogen. Beschelbene Ansprüche. Briefe erbeten an Adr.: P 1245 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Tüchtige Köchin, Wienerin, sucht stetige Stelle; keine Sonntagsarbeit. Tel. Ravenswood 8305. mi—son

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen.—Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen-Shops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. no1—30fesfa

Verlangt: Frauen u. Mädchen für Privat- od. Geschäftshäuser; gute Löhne. Junge Employment Office, 2108 N. Halsted St. Tel. Line 1782. Sof, modimidofr, 1mt

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*t

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22oft1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. dap,*t

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instruktionen. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Taglasse $75.00; Abendklasse $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 18ap,momitre*

Gründliche Piano-Unterricht: 75c die Stunde. Adr.: S 190 Abendpost. no9.16.23.30

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw. Patternschn., Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23ja 11a.k

Kleider-Zeichnen-Schule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das Kleiderzuschneiden. Verdient $25-$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11of*t

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Feder-Betten, Kissen und Daunen-Polster renovirt; Federn aufgelauft; Arbeit garantirt, abgeholt und abgeliefert.
Economy Feather Bed Co., 639 W. 63. Str. Phone: Wentworth 5691. 14of,jonmitfr,4to

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: B. 777, Abendpost. 25p*t

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Wilh. Walger. 31jl,bifsofn,1ja

Zu verkaufen: Farmer hat Winterkartoffeln, gute Sorte, 90 Pfd. Säcke; Zwiebeln, Rüben rote Rüben, gelbe Rüben und Kraut. 2805 W. Lake Str. Phone: Garfield 4819. 14of*t

Nur für Kenner. Jeden Dienstag frische Grützwurst. 4530 Lincoln Ave. 3no1mX

Stark, Carpenter, tut alle Arten Hausreparaturen zu mäßigen Preisen. 2133 Nord Clark Str. Telephon: Diversey 3158. 5nblmX

Painting, Papering preiswert, Calcimining $2.00 das Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, Tel.: Humboldt 6774. 5nblmX

Heilkräuter und Wurzeln, neue Ernte, 1572 N. Halsted Str., Zimmer, 8, Nachm. 2 bis 6. 12of–23nov,fr

Carpenterarbeit jeder Art wird bestens ausgeführt zu sehr mäßigen Preisen. Carl Nitzke, 1960 Orchard Str. 5noblmX

Plastering, Zement- und Brickarbeit bestens und billigst ausgeführt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. Phone: Lincoln 1608. 29of2mX

Fertige Dachpappe zu Wholesale Preisen; 1 Ply 75c, 2 Ply 90c. Miller, 1023 W. Madison Str. Phone: Monroe 1617. 26oftlmtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001. 20fp*t

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St., Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *t

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $8 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*t

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Modernes 4-Zimmer Flat, elektr. Licht, Waschküche etc., Furnaceheizung, $22, 1542 Orchard Straße. frlon

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, $18.— 2947 N. Ashland Ave. frfafon

Vermiete feines 6 Zimmerflat, zweiter Floor. 2612 Homan Str. $17. Deutsche Nachbarn. — Nachzufragen: 1651 No. Rockwell Str. frfafon

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, $16. 4242 Wentworth Ave. frfa

Vermiete vier helle Zimmer, $10. 1802 Mohawk Str. frfafon

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer-Flats in guter Nachbarschaft. Ofenheizung, $20. Frh & Jacobsen, 3971 Elston Avenue. frfa

Zu vermieten: Wenn Ihr eine schöne 5-Zimmer Cottage mit Gas zu billiger Miete sucht, fragt an in 1424 N. Artesian Ave., 1. Flat. frfa

Vermiete schöne helle Wohnung, 6 Zimmer, modern, $18, 635 Wells Str., nahe Dak, 9nblmX

Zu vermieten: Modernes 4-Zimmer Basement Apartment, Elektrizität und Gas, 2442 Foster Ave., zwischen Lincoln und Western. dofr

Vermiete 303 Eugenie Str., modernes neu dekoriries 5 Zimmer Flat, Brickgebäude, nahe Park, $18. Gehe Vergünstigung. fadofr

Zu vermieten: Helle 4 Zimmerwohnung; $10. 2227 West 12. Str. Phone: Canal 5200. 5nobtmX

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage; $13; Toilet und Gas. 1740 Otto Str. dofrfafo

Zu vermieten: Vier helle Zimmer; eingeschlossene Porch; $12; nahe Hochbahn. 3629 Spaulding Ave. dofr

Zu vermieten: Neues modernes 5-Zimmer-Flat, $20, mit Garage $25. Ecke Roscoe und Irving Ave., Tel. Humboldt 7205. dofa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, elektr. Licht, Ofenheizung, gute Lage, $18. Zu erfragen 3475 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 6nb*t

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Reine Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, wenn gewünscht auch Kost; auch ein Schlafzimmer zu vermieten. 1740 Larrabee Straße, mittleres Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. frfa

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung; Privatbad; billig. 1746 Sedgwick Str.

Vermiete gut möblirtes Zimmer, Bad, Telephon, alle Bequemlichkeiten. 1744 Hudson Ave., 3. Floor.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarder. 1722 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Zimmer an zwei gute Mädchen. 1832 Gibbonrn Ave. Tel.: Diversey 4968.

Zu vermieten: Modernes Zimmer, gegenüber Park, 1844 Wells Str., oberer Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer bei einer alleinstehenden Frau mit 7-jährigem Mädchen. 1412 George Str., Hinterhaus. frfafon

Vermiete Frontparlor und Schlafzimmer; separater Eingang; einzeln oder zusammen. Bad; Privatlinie. 1808 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schön möblirtes Front-Bettzimmer billig. 631 W. North Ave., 3. Flat. frfa

Zu vermieten: Helle Zimmer mit Heizung und Kochgelegenheit, $2.50. 148 E. Ohio Str. frfa

Vermiete helles Zimmer, Bad, in warmer Wohnung, an soliden Herrn. Billig. 605 Belmont Ave.

Vermiete dampfgeheiztes Front-Schlafzimmer, elektr. Licht. 7303 N. Ashland Blvd., 1. Floor, nahe Jarvis L. Station. frfa

Zu vermieten: Deutsche Witfrau vermietet Zimmer für leichte Haushaltung; nimmt auch Boarders an. 5743 So. Emerald Ave. 2. Flat. dofr

Vermiete Front Wohn- und Schlafzimmer; auch einzeln. 1477 Larrabee Str.. 14no1mX

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer; Dampfheizung. 2638 Orchard Str., Flat C. Telephon: Diversey 4556. dofr

Vermiete kleines Frontzimmer; Bad, elektr. Licht; Phone, Mrs. Schultze, 2951 N. Clark Str. dofr

Zu vermieten: Zimmer und Board bei deutsch-ungarischen Leuten; keine Kinder; ein 1 oder 2 Herren; auch Bad. 3. Wurz, 1943 Wilfell Str., 1. Flat. 8nobtmX

Zu vermieten: Angenehmes Zimmer an Herrn billig. 1423 N. La Salle Straße. 7nblmX

Möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 wöchentlich. Germania Hotel, 600 N. Clark Straße. 12oktlmtX

Zu mietен gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Junger Mann wünscht komfortables Zimmer in Privatheim, nahe Hochbahn. Adr.: S 178 Abendpost.

Gesucht: Alte Frau sucht Zimmer in Tausch auf zwei kleine Kinder aufzupassen. 1063 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Kinderloses Ehepaar sucht ein Bungalow mit Bad, 4 Zimmer und Stall, Westseite. Adr.: S 168 Abendpost. frfafon

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verleihen: Geld auf Grundeigentum, $500 bis $2500, ohne Kommission; Privatmann. 3640 N. Kimball Ave. 9nblmX

Verkaufe sofort: Erstklassige erste Mortgage, $150, auf Grundeigentum wert $800. 6%. Adr.: S 164 Abendpost.

Privatmann hat $100 bis $10.000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. A. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*t

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir leihen Baugelder von Bauleuten, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Bauanschläge frei u. bauen komplett, keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*t

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*t

—6% Erste Hypotheken— zu verkaufen in Summen von $500—$10.000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1672 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp*t

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1965. 25sep*t

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allston Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28in*t

Zu leihen gesucht: 9000 Dollars, 5½%, ohne Kommission, auf gutes Flatgebäude. Adr.: S 173 Abendpost. dofrfa

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Ziemlich und unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel. Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. fp23Xcfa*

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ja*t

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ladenkäufer, Achtung! $385 kaufen, wenn sofort genommen, meinen all etablirten, gutgehenden Grocery-, Delikatessen-, Bäckwaren-, Zigarren- und Candy-Laden; tägliche Durchschnittseinnahme $30; Miete $30, mit 4 Zimmer Flat und Bad; Warenvorrat und Fixtures sind vollständig das Doppelte wert. Wichtiger Gründe halber muß diese Woche verkauft. 3227 N. Halsted Str., nahe Belmont Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant. 54 Zimmer, Profit $150 mon., etwas Anzahl. 30 Zim., Profit $100 mon., $800 in Anzahl. 14 Z., Miete $50, Ein. $130, $350; $100 Rng. 10 Zim., Einnahme $110, spottbill, Sehns an. Manche andere: Heizung frei, alle reell. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 1nov1mtX

Saloon, der beste in der Umgebung, Umstände halber sofort billig zu übernehmen. Beste Gelegenheit für rührigen Mann. Ende der Straßenbahn, in Front von Bahnhof mit Verkehr von über 50 Zügen täglich. Großer Whisky-Stock, wenn gewünscht. Keine Agenten. Offerten unter P 1287 Abendpost.

Barbershop, wöchentliche Einnahme $50, muß um einen Spottpreis verkauft werden. Remedy, 1504 N. Halsted Str. 9-23nv,eod

Heilmittel für Tuberkulose entdeckt, 8 Jahre erprobt; brauche etwas Kapital. Albrecht, 1750 Elsbourn Ave.

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Schneiderei, zusammen, oder einzeln. Näheres 2108 Lincoln Ave. frfa

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 8 und 9 Kannen, billig. Nachzufragen 2 A 218 Abendpost. frfafon

Zu verkaufen: Restaurant; eine gute Gelegenheit für Deutschen oder Ungarn, Geld zu machen. Adr.: J 176 Abendpost.

Rollbesetztes Roominghaus, $130 bis $150 monatlich; mit Kohlenvorrat, 14 Zimmer, $300 auf Abzahlung. E. Horal, 1323 Wells Str., 2. Floor, Front. frfa

Restauration, North Ave., tägliche Einnahme $60, Monatsmiete $80; Tag und Nacht offen; um jeden Preis, auch auf Teilzahlung zu verkaufen. Remedy, 1504 N. Halsted Str. of27,30no2,5,9,13

Saloon mit Bierbuch, nachweisbar, daß der wöchentliche Reinertrag $70 ist, muß krankheitshalber verkauft werden. Remedy, 1564 N. Halsted Straße. of31nb3,5,7,9,11,13,15,17,19

Butchergeschäft, wöchentliche Einnahme $300, keine Konkurrenz innerhalb 6 Blocks, muß krankheitshalber dringend verkauft werden. Remedy, 1564 N. Halsted Straße. of27,no1,3,5,7,9,12,14,16,18

Wollen Sie Ihr Geschäft rasch und diskret verkaufen? So besuchen Sie den Business Broker Remedy, 1564 N. Halsted Str. Da sind Käufer immer vorhanden. 31of—14no

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, ein bestes Roominghaus, nahe Loop, für halben Preis; Dampfheizung. 206 Ost Ontario Str. 5nblmX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Irgendwo in Chicago ist ein Mann, der $1000 in der Bank hat und dem es daran gelegen ist, sich eine Zukunft zu verschaffen. Ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft sucht einen solchen Mann, wo er eine Gelegenheit hat, viel Geld zu verdienen. Schreibt unter: P. 1246, Abendpost. mi—fa

Selten gute Gelegenheit für Mann mit $1400 baar als Partner in geschäftlicher Unternehmung, welche in sehr kurzer Zeit große Verdienste bringen wird. Für Geld versichert. Unterfuche und überzeuge. Karakter-Referenzen verlangt. Adr.: S 181 Abendpost.

Verlangt: Partner für Wandelbildertheater, jetzt im Betrieb; gutes Geschäft und in guter Nachbarschaft auf der Nordseite. Adr.: S 179 Abendpost. 9nobtmX

Teilhaber gesucht mit $1000 oder mehr Kapital, in gutgehender Fabrik, der auch Bücher führen kann. Adr.: S 177 Abendpost. frfafon

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuche: Deutsch-Ungar sucht die Bekanntschaft eines deutsch-ungarischen Mädchens oder Witwe zwischen 28 und 38 Jahren zwecks Heirat; nur eine, die nach dem Friedensschluß nach Ungarn zurück will, braucht sich zu melden. J. K., Box 202, Lyons, Ill.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Recht

DR. BOYD

Berühmter europäischer

Spezialist

Chronische und Nerven-Krankheiten

von Männern und Frauen

Deutsch gesprochen—Konsultation frei.

219 S. Dearborn Str.

wöchentlich.

Börsennotirungen.

Chicago, den 9. November 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez	$1.17¾	$1.17⅜	$1.17⅜	$1.19⅝
Jan	1.14⅞	1.13½	1.14⅜–½	1.13½–⅝
Mai	1.13½	1.12¼	1.13¼	1.12⅛–12
Hafer—				
Dez	.50½	.50¼	.50½	.50⅛–50
Mai	.60⅝	.60¼	.60½	.60⅛
Speck—				
Jan	45.30	44.95	45.20	44.70
Schmalz—				
Nov	—	—	—	26.85
Jan	24.25	24.06	24.20	23.95
Rippen—				
Jan	24.10	23.80	24.07	23.77
Mai	—	—	23.85	23.42

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.18	.59⅝	—	—	—
Jan	1.14¾	.60	44.90	23.97	23.82
Mai	1.13¼	.60¼	—	—	—

Mais schloß um ⅝ bis ⅛, Hafer um ⅜ bis ½, Provisionen auf Januarlieferung um 2 bis 20 höher ab. Die Preise stiegen hauptsächlich des gestern veröffentlichten ungünstigen Regierungsberichtes wegen, auf Grund dessen man die Menge des wirklich marktfähigen neuen Maises auf nur 2450 Millionen Bushels berechnet, während man sie früher auf rund 2700 Millionen schätzte. Im Westen betrug die heutige Zufuhr an neuem Mais etwa 200 Waggonladungen, sie ist in dieser Woche um voll die Hälfte unter den normalen Durchschnitt zurückgeblieben.

Produkten-Börse.

Kalbfleisch ist abermals niedriger auf der Marktbörse notirt und darf beinahe als das billigste Fleisch angesehen werden; denn während Rindfleisch im Hunderpfund-Gewicht mit $15.25—16.75 vermerkt ist, steht Kalbfleisch mit $13.50—18.00 verzeichnet. Rindfleisch ist ebenfalls zurückgegangen, Hühner und Schweine dagegen gestiegen.

Tafeltrauben stehen in ungemein reicher Auswahl zum Verkauf. Auch der Gemüsemarkt ist reich beschickt; prächtige Selleriewurzeln fielen heute besonders ins Auge und ließen, mit dem billigen Kalbfleisch vereint, von geschmackvollem Fricassee träumen. Blattsalat ist gleichfalls sehr billig und in jetziger Zeit empfehlenswert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.16 —0.26
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
Zucker, gut lösbar, und obendrein geringer
Stabile billig nach Butterpreisgebalt.
Preise steigend wegen geringer Sorte
an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.68 —1.05
Gute, essbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.62
Nr. 2 ..... 0.58
Nr. 3 ..... 0.49
Getrocknete Eier 0.75
Nat. Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer ..... 0.35 —0.50
Tragacanth, für Icecream-
pulver ..... 1.75 —2.40
„Icecreampulver" ..... 0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch) .... 0.22 —0.25
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.07 —0.08¼
Große Nachfrage.
Mitchtreupulver 0.25

Zucker.

Lald, H. & E., 100 Pfund	10.13
Standkuder, Stand	8.71½
Granulirt, 100 Pfund	8.51½
Nr. 7, 100 Pfund	8.16

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.43½
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.42 —0.42½
„Firsts", das Pfund .... 0.40 —0.41
„Seconds", das Pfund .... 0.38½ —0.39½
Packware, das Pfund .... 0.38½ —0.37
„Ladles", das Pfund .... 0.38½—0.39

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Cheddars", das Pfund .... 0.22½—0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.22½—0.23
„Young America", das Pfund 0.24 —0.24½
Long Horns", das Pfund .... 0.24 —0.24½
Daisies", das Pfund .... 0.24 —0.24½
Brick", das Pfund .... 0.24 —0.26½
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.38 —0.40
do. (Block), neu, Pfund .... 0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd. 0.25½—0.26
do., 1-Pfund-Stücke .... 0.26½—0.27

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.40 —0.41
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.38 —0.39
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.38½—0.40½
„Firsts", das Dutzend .... 0.39 —0.32
„Seconds", das Dutzend .... 0.31 —0.28
(Eier für Grocers ungefähr 2 Pfg. höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund ..	0.19
do., mittlere, das Pfund	0.17
do., kleine (3 Pfund), Pfd.	0.15
„Springs", das Pfund	0.19
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.23
Hähne, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund 0.19	—0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.18
Gänse, das Pfund	0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend 4.00	—4.50
do., junge, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, zutzend	1.25
„Squabs", lebend, Dutzend	1.75
do., zugerichtet, Dutzend 2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.	

(Zur Notiz für Geflügellieferer! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ....$	0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund ..	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund ..	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund ..	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.11

Schweine (zugerichtet)

Gelatzen, das Faß 1.43.50	—44.00
Schmalz, 100 Pfund 26.95	—27.05
Rippen, das Pfund 0.28	—0.28½
„Plates", das Pfund 0.24	—0.24¼
Zuckerfell, das Pfund 0.26	—0.27
Speck, das Pfund 0.37	—0.37½
Schinken, das Pfund 0.28¼	—0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.50	—3.65
Orangen, California, Kiste	7.50
do., kleinere Sorten, Kiste ..	7.00
Grapefruit, die Kiste (46) 2.75	—3.00

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Grimes Golden, das Faß..... 5.25	—5.75
Baldwins, das Faß	4.50 —5.00
Twenty Ounces, das Faß.....	5.50 —6.00
Pound Sweets, das Faß.....	5.00 —5.50
Tallman Sweets, das Faß....	5.00 —5.50
Jonathans, das Faß	5.00 —6.00
Greenings, das Faß	4.75 —5.25
Ben Davis, das Faß	3.50 —4.00
Kochäpfel, das Faß	2.25 —3.00
Gestückte in Kisten—	
Winter Banana	2.50
Grimes Golden	2.50 —2.75
Delicious	3.00 —3.25
Pflaumen, 4 Körbe	1.25 —1.75
Pfirsiche, Michigan, Bushel...	0.75 —1.00
do., runder Korb, 1/2 Bushel	0.12½
Birnen, Michigan, Faß	1.50 —2.50
do., Bushelkorb	0.50 —0.60
Trauben, Malaga, 4 Körbe....	1.25 —1.75
do., Tokay, do.	1.50 —1.75
do., Morocco, do.	1.75 —2.00
do., Concords, der Korb... 0.18	—0.20
Quitten, der Bushel	1.50

Melonen.

Ohne Rind, Indiana, Crate. 1.00 —1.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß ... 13.50
do. Late Red, das Faß..... 12.00

Nüsse.

Kastanien, Maryland, Pfund. 0.10 —0.11
Hickory, der Bushel 3.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Artischoken, die Kiste..... 3.00	—0.00
Blumenkohl, kiste, 1 Dutzend. 1.00	—1.25
do., Michigan, Crate 2.50	—2.75
Cucumbers, Hamper 3.50	—4.00
Gurken, Stiche, Hamper..... 3.00	—4.00
do., bleiche, Kiste, 2 Dtz... 2.40	—2.50
do., Louisiana, Dutzend....	1.40
Karotten, Illinois, 100 Bd. 1.50	—2.00
do., do., die Kiste..... 0.30	—0.35
do., do., Bushel	0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang 0.20	—0.35
Kraut, bleiches, 100 Pfund . 1.75	—2.00
Kürbisse, das Faß.....	2.00
do., der Bushel.....	0.50
Meerrettig, 6 Bürzgeln.....	0.50
Mohrrüben, die Kiste.....	0.40
Petersilie, heimische, Dutzend.	0.10
do., Louisiana, das Faß.. 3.50	—4.00
Pfeffer, Crate 3.50	—4.00
do., St. Louis, die Kiste....	2.50
Pilze, gewöhnliche, Pfund....	0.50
do., bleiche, das Pfund.....	0.70
Radieschen, Illinois, Dtz. Bd. 0.50	—0.60
Rosenkohl, große Trommel....10.00	—12.00
do., das Quart.....	0.17
Rüben, rote, Zil., 100 Bundel 1.50	—2.00
do., kleine Kiste.....	0.30
Salat, Kopf—	
Oelsticher, 2 Dutzend..... 0.50	—1.25
Iceberg, Cafe 1.00	—2.25
Endivien, die Kiste..... 0.35	—0.40
Blattsalat, die Kiste.....	0.10
Schnittbohnen, grüne, Gel.... 1.50	—2.00
do., gelbe, Hamper.....	2.00
Sellerie, Michigan 1.00	—1.25
do., do., die Kiste..... 0.90	—1.00
do., Highball	0.50
do., Knollen, Bündel..... 0.05	—0.07
Sellerie-Kraut, die Kiste.....	0.75
Spinat, die Kiste..... 0.50	—0.65
Squash, der Bushel..... 0.40	—0.50
Tomaten, California, Lyg.... 2.00	—2.50
do., Ohio, der Korb..... 1.35	—1.85
Turnips, der Bushel..... 0.50	—0.60
do., die Kiste.....	0.50
Zwiebeln, All., Sack, 70 Pfd.	1.50
do., Ohio, Sack, 100 Pfd.	2.50
do., California	2.75

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß..... 3.75 —4.00
Jersey, Hamper..... 1.50
Illinois, Hamper ..... 0.75 —1.15

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota,	
per 100 Pfund.....	2.00 —2.20
do., frostbeschädigt, 100 Pfd.	1.75 —1.90

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—	
Nr. 1, hart.....	2.20
Nr. 2, do.....	2.17
Nr. 1, rot.....	2.20
Nr. 2, do.....	2.17
Nr. 3, do..... 2.13	—2.14
Nr. 4, do.....	2.10
Nr. 5, do..... 2.04	—2.11
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördliches.....	2.20
Nr. 2, do.....	2.17
Mais—	
Nr. 3, gemischt..... 2.08	—2.15
Nr. 6, do..... 2.00	—2.02
Nr. 2, gelb..... 2.19	—2.19½
Nr. 4, do.....	2.15
Nr. 3, weiß.....	2.16
Zufuhr—	
Weizen..... 96,000; Mais.....	39,000
Verschiffung—	
Weizen..... 15,000; Mais.....	30,000
Hafer—	
Nr. 2, weiß..... 0.61¼	—0.61¾
Nr. 3, do..... 0.60	—0.61
Nr. 4, do..... 0.59½	—0.60½
„Standard" 0.61	—0.61¼
Gerste—	
Malz 1.16	—1.34
Futter 1.18	—1.20
„Screenings" 0.80	—0.95
Roggen—	
Nr. 2..... 1.70	—1.77
Mehl (Frühjahrsmehl)—	
„Standard", das Faß....10.70	—10.85
„Patent", do. 10.20	—10.50
„Straights", do. 9.90	—10.20
„Clears", do. 9.10	—9.75
(Wintermehl)—	
Patent, do. 10.00	—10.65
„Straights", do..... 9.40	—10.25
Roggen, do. 8.25	—9.50
Kleie, per Tonne..... 34.00	—36.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein.....27.50	—28.00
do., Nr. 1.....26.00	—27.00
do., Nr. 2.....24.00	—25.00
do., Nr. 3.....22.00	—23.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prärie 22.00	—23.00
do., Nr. 1..... 20.00	—21.00
do., Nr. 2..... 17.00	—18.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Futter 15.00	—18.00
Packen 10.00	—12.00
Stroh—	
Roggen 11.50	—12.00
Hafer 10.00	—10.50
Weizen 9.50	—10.00
Kleesamen, „Cash Lots".....19.00	—25.00
Timothysamen, „Country Lots" 5.50	—7.25
Flachs—	
Duluth 3.30	—3.37

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgel. Ochsen..15.25	—16.75
Mittlere bis gute..... 6.60	—14.75
Zuchtringe 11.35	—16.50
Fette Kühe und Rinder... 6.15	—12.15
Bullen 5.35	—9.75
Kälber, gute bis ausgel... 7.00	—13.00
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt 16.45	—17.20
Schwere Fleischerwaare..16.95	—17.35
Leichte Fleischerwaare....16.90	—17.30
Leichte Speckwaare 16.10	—17.20
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund).....16.40	—16.90
Gemischte, do., 200—250 Pfund 16.40	—16.85
Ferkel, mindere bis beste.12.25	—16.00
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gem. bis beste...14.25	—16.60
do., geringere Sorten...12.00	—14.00
Jährlinge 12.00	—14.00
Wethers, geringe bis beste.11.75	—12.75
Ewes, geringe bis beste... 6.50	—11.25
Böcke 7.00	—9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175.....$	0.20½
Naphtha	0.20½
Red Crown Gasolin	0.21
Winteröl, schwarz	0.10½
Leinsamenöl, roh, im Faß....	1.15
do., gekocht, do.....	1.16
Terpentin, im Faß, Gallone..	0.58
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd.	
Fässern, das Faß.....	11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß. 1.60	—6.00
Extra Dual. Gliders' Boiling, in Fässern, 100 Pfund.... 1.50	—2.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß..... 2.50	—3.50
Scheltack, orangefarben	3.00
do., weiß	3.25
Denatur, Alkohol, 180-grad...	0.95
Holzgeist, 98-gradiger	1.59

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator 35	275	275	275
Amer. Shipbuilding..100	89	88	89
Booth Fisheries 205	20	20	20
Cudahl and Dock 50	51½	51½	51½
C. S. & Com. Abs.—			
Vorzugsaktien 95	15½	15	15
Chic. Pneum. Tool..184	46	42½	42½
Chic. Rhs., Ser. 2...100	9½	9	9
Chic. Stle & Trust..25	180	175	180
Commonw. Edison ...146	104½	104	104
Diamond Match 11	100	108	109
Hart. Sch. & Marx.. 85	60	60	60
Illinois Brick 25	60	60	60
Lindsay Light 110	24	23	23½
Peoples Gas 70	43	42	42
Quaker Oats, Pref... 63	97¾	97	97
Sears-Roebuck 1815	143	135	136¾
Stewart-Warner 620	47¾	44¼	46
Swift & Comp.....2369	122	115½	117
Un Carbide & Carb.3034	50	45¾	45¾
United Paperboard...110	15¾	15½	15¾
Wilson Comp. 185	44½	43	43
do., Vorzugsaktien.. 5	97¾	97¾	97¾

Bonds.

$4,000 Com. Edison 1st 5s.	92	91⅞	91⅞
2,000 P. Serv of N. Jll 5s 85		85	85
12,500 Swift 1st 5s.....	93½	93	93
38,000 U. S. Liberty 3½s..90.50		99.40	99.40

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr.	Schluß.	Heute
American Can Company.....	50¾		52
American Locomotive Comp..	58¾		60
American Smelting	70⅝		73½
Anaconda	52½		54
Baldwin Locomotive	51¾		54¼
Bethlehem Steel	82		
Central Leather Company....	60		61
Crucible Steel	52		52½
Int. Mercantile Marine....	25		26
do., Vorzugsaktien	94		96¾
Int. Paper Company	19⅝		20
Mexican Petroleum	74⅜		76
Reading	69¾		69⅜
Republican Iron and Steel..	69⅝		70⅜
Southern Railway	24		24¼
Texas Oil	136		136
Union Pacific	109⅝		112
U. S. Rubber	51⅝		51½
U. S. Steel	90¼		91½
do., Vorzugsaktien	109¾		109¾
Utah Copper	73½		74½
Westinghouse	38		38

Die Börse hat sich seit gestern erholt und einen festeren Ton angenommen, trotzdem waren die Umsätze keine großen zu nennen. Nach den deprimirenden Nachrichten über die Zustände in Rußland, durch welche ein starkes Angebot gezeitigt wurde, hat sich die Kauflust heute den Nachrichten von den Fronten entsprechend wieder etwas gehoben.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahmann, John, 936 West 87. Straße.
Hellwig, Antoinette, 1851 Fulton Str.
Hochleutner, Amalia, 68 J.; 1532 N. Claremont Avenue.
Koltmeier, Frederick, 22 J.; 1900 Bissell Str.
Mader, Walter, 822 N. Springfield Ave.
Meyer, Catherine, 76 J.; 3117 Wilson Ave.
Michaels, William, 2634 S. Tripp Ave.
Pape, Frederick, 53 J.; 4149 Armitage Ave.
Rehbuck, Angelk, 17 J.; 1330 N. Richmond Avenue.
Scheubel, John, 52 Jahre.
Wollenboner, Rose, 9 J.; 241 W. 46. Place.

Sauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

Cornelia Ave., 851—59, zwei 1Fück. Backstein-Flatgebäude, Lewis & Tegney, $80,000.
27. Str., N., 3139—43, 1Fück. Backstein Lagerhaus, Garden City Paint Co., $18,000.
Wall Str., 3738—44, 2Fück. Backstein Shop.
White Eagle Brewing Co., $26,000.
88. und 89. Str., 1Fück. Backstein Lagerhaus, Illinois Steel Co., $2500.
Union Ave., S., 6849, 1Fück. Frame Wohnhaus, Aron Nelson, $2800.
Rockwell Str., N., 4143—45, 1Fück. Frame Wohnhaus, Max Baumgartner, $2000.
Avenue M, 13317, 1Fück. Frame Cottage, F. H. Buchmaier, $1000.
Sangamon Str. N., 111—119, 2Fück. Backstein Lagerhaus, Edward Latzinger, $25,000.
Talman Ave., 4329—35, vier 1Fück. Frame Wohnhäuser, H. Wendelburg, $4000.

*An Halsted und 17. Str. wurde Tony Zensbey, Nr. 1666 S. Halsted Str., von sechs Strolchen überfallen, brutal mißhandelt und um $25 beraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Widerhaarige Speisewirte.

Nahrungsmittelkontrolleur fordert auf, ihnen auf die Finger zu sehen.

Beschwerde über Polizei.

Bezirkswache in Irving Park hat angeblich abgelehnt, angebliche Schwindler festzunehmen, und Beschwerdeführer an Bundesverwaltung verwiesen.

Beschwerden, daß einzelne Restaurant- und Hotelbesitzer sich weigerten, den Vorschriften der Regierung bezüglich der fleischlosen Dienstage und weizenlosen Mittwoche nachzukommen, veranlaßten heute den staatlichen Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler, die örtlichen Vertreter der Nahrungsmittelkontrolle anzuweisen, die Namen der Sünder festzustellen und ihm mitzuteilen. Gleichzeitig forderte der Nahrungsmittelkontrolleur seine Vertreter in den verschiedenen Orten des Staates auf, Versammlungen der Hotel- und Restaurantbesitzer einzuberufen und von diesen eine Erklärung bezüglich der fleisch- und weizenlosen Tage einzufordern. Schließlich sollen sie die einzelnen Restaurants und Hotels vierzehn Tage lang überwachen lassen, um festzustellen, ob sie den Vorschriften der Bundesnahrungsmittelkontrolle nachkommen, und ihm alle Uebertretungen melden.

Beschwerde über Polizei.

Eine Beschwerde, daß die Polizei der Bezirkswache in Irving Park sich heute geweigert habe, gegen Personen vorzugehen, die angeblich unbefugt im Namen der Bundesverwaltung in Privatwohnungen Umfrage nach eingemachten Früchten, Fruchtsäften usw. vorgenommen hätten, und die Beschwerdeführer an die Untersuchungsabteilung des Justizministeriums verwiesen habe, wurde heute der Nahrungsmittelkontrolle unterbreitet. Diese verwies die Beschwerde an Hinton Clabaugh, den Leiter der Untersuchungsabteilung. Die Beschwerdeführer teilten der Nahrungsmittelkommission mit, daß eine Person in einem großen Apartmenthaus an der Lockwood Ave., nahe Irving Park Blvd., bei den einzelnen Familien nachgefragt habe, wie viel Früchte usw. sie eingemacht hätten, und erklärt habe, diese Umfrage werde im Namen der Bundesverwaltung vorgenommen. Eine der ausgefragten Hausfrauen habe sich an die Polizei der Bezirkswache in Irving Park mit der Aufforderung gewandt, einen Polizisten zu senden, um die betr. Person festzunehmen. Die Polizei habe das abgelehnt und die Hausfrau an Clabaugh verwiesen.

Aehnliche Beschwerden, daß unbefugte Personen im Namen der Bundesverwaltung Umfragen unter Hausfrauen veranstaltet und ihnen erklärt hätten, die Regierung werde jede Büchse eingemachter Früchte beteuern, wurden bereits vor Wochen während der Einmachesaison erhoben.

Großschlächter nehmen Inventur auf.

Nahrungsmittelkontrolleur Wheeler stellte heute in Abrede, daß er von Washington die Aufforderung erhalten habe, festzustellen, wie viel die hiesigen Großschlächter an in Büchsen eingemachten Gemüsen auf Lager hätten. Die Großschlächter gehören zu den größten Konservenfabrikanten im Land. Der Nahrungsmittelkontrolleur erklärte, die Großschlächter nähmen augenblicklich ebenso wie alle Fabrikanten und Händler in Nahrungsmitteln eine Inventur ihrer Bestände vor, deren Ergebniß sie der Bundesnahrungsmittelkontrolle bis zum 1. Dezember zu unterbreiten hätten.

Kartoffelpreise steigen.

Eine Steigerung des Höchstpreises für Kartoffeln im Kleinverschleiß ist die einzige Aenderung des Preisliste der Nahrungsmittelkontrolle für heute. Der Kartoffelpreis ist um einen Cent das Peck gestiegen. Die Preisliste für heute ist wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Zucker—		
Rübenzucker, klarer..	$7.85—7.76	$0.07¾—0.08¼
Westl. Rohrzucker, klarer	7.65—7.76	0.07¾—0.08½
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70—2.94	$2.87—3.10
⅛ Faß, do.	1.36—1.48	1.44—1.56
5 Pfund, do.	0.30½—0.32	0.33—0.37
Schrotmehl (Grahammehl)		
5 Pfund Sack.....	0.27½—0.30	0.30—0.33
Roggenmehl—		
	per Sack	per Sack
Böhmische Art (gemischt)		
¼ Faß, Baumwollsack	$1.20—1.37	$1.37—1.50
Rein weiß oder Patent,		

Männer!

Schwache, nervöse, entmutigte, verheiratete Männer, Ihr solltet die Wahrheit wissen.

Prof. Liebrecht's Rat wird für Euch wertvoll sein. Verliert nicht den Mut, sondern sprecht der zu einer vertrauenswürdigen Unterhaltung. Das wird Euch nichts kosten. Größte und bestausgestattete Offices für die Behandlung von akuten, chronischen und privaten Männerkrankheiten. Doktor Liebrecht wurde in Deutschland geboren und ausgebildet. Konsultirt ihn bezüglich seiner erfolgreichen Anwendung von 914 Neo-Salvarsan, Prof. Ehrlichs verbessertem 606, von Frankfurt, Deutschland. Achtet darauf, daß Ihr das echte bekommt.

Doktor Emil Liebrecht,

803 West Madison Str., Ecke Halsted Str., 2. Floor, Mid-City Bankgebäude, Zimmer 211 und 212, Chicago.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends, Dienstags und Donnerstags 9 Uhr Vorm. bis 6 Nachm. Sonntags 9 bis 1.

Lokalfonds

Pflanzen-Knollen

(Fünfter Floor.)

Tulpen-Knollen, fancy Nr. 1 gemischte Farben, doppelt und einfach — 100 für 75c; das Dutzend für 10c

Narzissen, so weiß wie Papier, extra große Knollen, zum Blühen im Hause — das Dutzend für nur 17c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Hemden

$2.50 seidegestreifte „No Fade" Hemden für Männer, welche Manschetten-Fassons, in einer Auswahl von netten gestreiften Effekten — in schwarz und farbig; nur in Größen 14, 14½, 15 und 15½ (feine in Größe 18) speziell für Samstag verkauft zu nur $1.48

Solch ein lebhaftes Geschäft in unserem Kleider-Laden

weil wir Tag für Tag während der ganzen Saison so unvergleichlich gute Werte offerirt haben, und deshalb kommt jeder sparsam veranlagte Mann für seine Kleider zuerst hierher. Untenstehend quotiren wir die morgen gebotenen Werte.

Die berühmten in Chicago gemachten „Walton" Kleider zu einer großen Ersparniß—die Anzüge aus reinwollenen Tweeds, Cheviots, finished und unfinished Worsteds, Serges, Flanellen, Homespuns, Velours, feid. Mischungen und Cassimeres gemacht; 2- und 3-knöpfige Fassons, mit regul., Schlitz- und Patch Taschen, einfach oder Gürtel rund herum. Ueberzieher in einfach und doppelknöpfig, Trench Gürtel rund herum Fassons, halber Gürtel-Rücken, voller Vor Rücken, halbpassender Rücken und einfache konservative Modelle; Convertible Storm, Sammet und Self Kragen, aus starken Friezes, Meltons, Cheviots, Kerseys und fancy Mixtures gemacht — Schultern u. Aermel mit reinem Satin gefüttert — jedes Kleidungsstück bei Hand geschneidert — Größen für Reguläre, Starke und Schlanke, 34 bis zu 48, $27.50 ist der gewöhnliche Preis; speziell verkauft zu nur

$19.98

Mackinaw Ueberzieher für Knaben, Gürtel rund herum, Pinch u. Gathered Rücken Fassons, Shawl- und konservativeskragen, Patch und Slant Taschen — aus schwerem Mackinaw Cloth gemacht, in blauen, grauen, braunen u. grünen Plaids, Größen 7 bis zu 18 Jahren, zu

$5.98

Winter-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar gefütterten Knickerbocker Hosen; Coats in den neuen Norfolk Trench Modellen, mit Schnalle in Front — Gathered und Pinch Backs, Slath u. Patch Taschen, aus dunklem und mittlerem Cheviot, Tweed u. Homespun gemacht, einschließlich Anzüge mit Westen u. einem Paar Hosen — Größen 7 bis zu 18 Jahren — zu nur

$6.98

Vierter Floor, State Str.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer—eine Gruppe von großem Interesse für sparsame Männer. Die Anzüge sind aus reinwoll. blauen Serges, seidenen Mischungen, Cheviots, Flanellen und Cassimeres gemacht, in Streifen Plaids, Checks und einfachen Geweben, zwei und drei Knöpfe konservative und fancy Gürtel- und Trench-Modelle. Die Ueberzieher sind einfach und doppelknöpfige Ulsterette, Halbgürtel und Trench-Gürtel rund herum, konservative und Chesterfield Fassons — Storm Self und Sammet Kragen, voll und halbgefüttert, Aermel mit Satin gefüttert, rauhe und weich finished Stoffe, Plaids und einfache Gewebe, Größ. f. Reguläre, Korpulente u. Schlanke; 33 bis 46—dieselben sind Standard $20 Werte—speziell diesen Verkauf offerirt zu nur

$14.75

In schlechtem Licht.

Staatsanwaltschaft wird Friedensrichter u. Polizisten von Burnham verhören

Wie

Diese Verkäufe für Samstag.

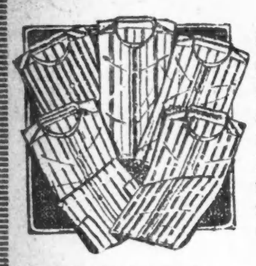
ESTABLISHED 1879 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Neue Hemden für Männer zu 1.25 — eine Sendung die soeben angekommen ist.



Etwas, was Eurer Beachtung in diesen Hemden wert ist, die in gebügelter oder weichen Stulpen-Façon zu haben sind, ist die gute Arbeit in der Herstellung. Ihr findet eine große Auswahl der modernsten Muster, in hellen, mittleren oder dunklen Effekten — Farben sind garantirt nicht auszugehen. — Eure Auswahl zu..... **1.25**

Hauptfloor, Dearborn Str.

Zwei ausgezeichnete Werte in Union Suits

Ein Spezial-Einkauf in schweren wolle-gemischten Union-Suits, in „tuck stitched" oder „spring needle" gerippt; naturgraue Farbe; morgen zum Verkauf; der Suit.... **2.39**

Schwere baumwollene gerippte Union-Suits f. Männer — in Grau, Ecru oder Weiß — warme u. dauerhafte Kleider für das kalte Wetter — große Werte; der Suit..... **1.50**

Hübsche neue Halstrachten, 65c

Dies sind „Open-End Four-in-Hands" für Männer — aus guten Qualitäts-Seiden, in prächtigen Mustern zur Auswahl; gemacht mit „slip-easy" Bändern; das Stück zu **65c**

Gürtel mit eingravirter Schnalle

Spezialität! Ganzlederne Gürtel für Männer — mit Nickelsilber-Schnalle (ein Initial frei eingravirt) speziell für den Samstag-Verkauf vollständig zu..... **39c**

$4 Männer-Schuhe gehen zu $2.98

Für Samstag bieten wir zum Verkauf die Standard „Rinex Sohlen"-Schuhe für Männer zu einer bedeutenden Herabsetzung

Hauptfloor, Dearborn Str.

„Rinex Soles" sind überall angezeigt — dieselben sind garantirt dauerhafter als die gewöhnlichen Ledersohlen; dieselben sind gleichmäßig in Schwere u. sehr biegsam. Wir offeriren diese in zwei Façons — die „New English Last" für junge Männer u. die neue hohe Zehen Leiste, in Blucher Schnür-Façon — alle Goodyear welt genäht. Volle Größen-Auswahl in den „Rinex Sole" $4 Schuhen zu **2.98**

Der Vorteil regulären Sparens

Der Wert der Spar-Gewohnheit wird wunderbar erhöht durch regelmäßiges Einzahlen der Einlagen. Deponirt einen bestimmten Betrag jede Woche und Ihr werdet bald die Annehmlichkeit des Besitzes kennen.

Organisirt 1873.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Str.

Kapital, Ueberschuß und Profite

$16,400,000.00

3% Zinsen gewährt auf Spareinlagen.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbesserte Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

Foreman Bros. Banking Co.

Home Bank & Trust Co.

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.

Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

durch überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. #30mittags*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Taktlose Kinder.

Das Taktgefühl ist in der frühen Jugend zu wecken.

Wer freute sich nicht an Kindern — wer hätte nicht schon Jean Pauls liebenswürdiges Wort unterschrieben: „Wenn die Menschen noch nie ein kleines Kind gesehen hätten und es begegnete ihnen zum erstenmal eins, so würden sie denken, es wäre ein Engel"? Daß man diesen Engeln selbst noch in dem Alter, wo man ihnen das bekannte X vorsetzen kann, gern einen Freibrief für allerhand Späße Tollheiten, Naivitäten und selbst Ungezogenheiten gewährt, das ist ja ganz unbestritten. Und nur ein grämlicher Pedant könnte es sein, der den fröhlichen Spektakel einer Kinderschar nicht ertragen zu können behauptet, und der es wie eine Majestätsbeleidigung ansieht, wenn ihm ein Schneeball, von Jungenhand geworfen, mal auf den Rücken fliegt.

Dies alles sei gern und freudig zugestanden! Aber es gibt im Gebiete der kindlichen Freiheit und Unbefangenheit Grenzen, die nicht überschritten werden dürfen — es gibt vor allem eine gewisse Sorte kindliche Offenheit, die wir nicht belachen, ja nicht einmal nachsichtig überhören sollten. — Diese kindliche Offenheit ist in solchen Fällen gleichbedeutend mit Taktlosigkeit, und aus Kindern, die schon im dritten und vierten Jahr seine Bosheiten zu Markte bringen, entwickeln sich mit der Zeit taktlose Erwachsene.

Ein Kind hat in seinem kleinen Herzen einen ganz untrüglichen Gradmesser für das, was es tun und sagen soll oder nicht soll — für das, was sich schickt und nicht schickt. Es kann über den Zaun, der diese beiden Gebiete voneinander scheidet, einmal unversehens hinunterpurzeln, es kann harmlos mit einer derben Bemerkung, einer unzeitgemäßen Beobachtung in die Unterhaltung der Großen hineinplatzen, und man wird ihm darüber nicht böse sein. Aber wenn sich dergleichen Grenzverletzungen wiederholen, wenn sie gar mit einem gewissen Vergnügen ausgeübt werden und der kleine Verbrecher sich stolz nach der Wirkung seines vermeintlichen Witzwortes im Kreise umsieht, dann ist die alte gesegnete Einrichtung unserer Väter — ein tüchtiger Klaps — erwünscht und geboten.

Ich kann es gar nicht amüsant oder komisch finden, wenn Kinder ein Geschenk mit den Worten entgegennehmen: „So eins habe ich schon!" oder: „Das mag ich nicht!" Ich finde es abscheulich, wenn ankommende Onkel, Tanten oder auch Eltern mit den Worten begrüßt werden: „Hast du mir nichts mitgebracht?" Der Humor für liebe Kleine, die zu Gästen ihrer Mutter sagen: „Tante, du hast aber einen häßlichen Hut!" die mit strahlendem Gesicht berichten: „Die Großmutter kann ihre Zähne herausnehmen!" oder freundlich mitteilen: „Mama hat sich gar nicht gefreut, als du heute kamst!" — Der Humor für solche geht mir völlig ab.

Ich meine mit Goethe, daß das Kind des Mannes Vater ist, und daß aus den Biedermännchen und Biederweibchen der Kinderstube, die alle Leute trafft ihrer Winzigkeit mit den Geschossen ebenso winziger, aber darum nicht minder empfindlicher Niederträchtigkeiten bombardieren, später die Menschen werden, die herumgehen wie das Mädchen aus der Fremde und jedem eine Gabe austeilen, die aus fatalen Bemerkungen besteht. Ich bin fest überzeugt, wenn man den Lebensgang dieser allerliebsten Leute bis in seinen kindlichen Anfang hinein verfolgen könnte, so würde man der Gestalt des Kindes begegnen, dessen kleine Bosheiten als harmlose Unbefangenheiten von den stolzen Eltern belacht wurden.

Es ist ja keine Eigenschaft in der Welt so schwer anzuerziehen wie Taktgefühl — und keine wird, wo sie fehlt, so als Hemmnis auf dem Lebenswege empfunden. Ein bißchen können wir sie anerziehen, auch wo die Anlage zu fehlen scheint, indem wir unsere Kinder nicht zu kleinen Egoisten machen, sondern ihnen möglichst den Grundsatz einzuimpfen suchen: „Was du nicht willst, das man dir tu', das füg' auch keinen andern zu!"

H. A.

Ole Heglie aus Fargo, N. D., mußte kürzlich die Erfahrung machen, daß man unter Umständen gegen seinen Willen dazu kommt, bestehende Gesetze zu verletzen. Heglie ist in der Maschinenwerkstätte in Dilworth angestellt. Kürzlich bestieg er in den Zwillingsstädten einen westlich fahrenden Zug der Northern Pacific-Bahn, gab dem Schaffner seine Fahrkarte und wurde bald durch den schnell fahrenden Zug in den Schlaf gewiegt. Er wollte bis Moorhead fahren, bis wohin seine Fahrkarte lautete und der rote Zettel an seinem Hute besagte. Er verließ sich darauf, daß die Angestellten des Zuges ihn rechtzeitig wecken würden; aber Dilworth wurde passiert, Moorhead desgleichen, und Heglie schlief ruhig weiter. Erst in Casselton wurde er geweckt und ihm mitgeteilt, daß er zu weit gefahren sei. Auf dem Rückwege nach Dilworth wurde er dann durch den Bundesmarschall C. D. Scott verhaftet, weil er geistige Getränke nach einem „trockenen" Staate gebracht hatte. Heglie behauptet, daß das nicht seine Absicht gewesen sei, und daß die Bahnangestellten daran schuld seien; sie hätten ihn wecken müssen. Der Fall wird vor dem Bundeskommissär William C. Green zur Verhandlung kommen.

Das Glück des Zauberkünstlers.

Der berühmte Zauberkünstler Bartolomä Bosco wurde lange von einem widrigen Geschick verfolgt, ehe er seine Berühmtheit erlangte. Er führte abwechselnd die Namen: Michalief, Boglos oder Herodes und gab sich bald für einen Russen, bald für einen Perser oder auch für einen Hindu aus. Schließlich nahm er, als alle diese Namen ihm kein Glück brachten, den Namen Bosco an und ging nach London, wo er auf Straßen und Plätzen seine Kunst zum besten gab, doch auch ohne namhafte Erfolge. Unter anderem hatte er eine kleine Gondel aus Kork gebaut und vier Gänse abgerichtet, die dieselbe zogen.

So fuhr er eines Sonntags wieder mit seinem merkwürdigen Gespann auf der Themse hin und her, dasselbe sicher und geschickt lenkend. Zufällig bemerkte ihn hier ein Graf, dem die Mode in allem blinden Gehorsam schenkte. Dieser sah den Artisten, und da er beabsichtigte, in nächster Zeit ein Gartenfest zu geben, an dem etwas recht Originelles die Gäste überraschen sollte, so glaubte er in der von Gänsen gezogenen Gondel das Richtige gefunden zu haben. Er ließ den Bosco zu sich bitten, engagirte ihn zu dem genannten Zweck und versprach ihm, seine Gondel zu diesem Tage noch ganz besonders glänzend auszustatten.

Dieser Umstand wurde nun das Glück des Zauberkünstlers. Auf dem Gartenfest des Grafen war alles entzückt von diesem neuen originellen Gedanken des beliebten Gastgebers, und Bosco war von diesem Tage an auf lange Zeit in London der Löwe des Tages. Er erwarb sich ein ansehnliches Vermögen, ohne jedoch diejenigen Geschöpfe zu vergessen, die die Urheber zu seinem Glück geworden waren, die Gänse. Als er sich in Italien eine Villa bauen ließ, ließ er rechts und links vom Eingang derselben zwei kolossale Gänse aus Marmor aufstellen.

— Der Millionär. — „Käthe, unten steht schon wieder ein Verehrer von Dir und will Dir ein Ständchen bringen!... Schütt' ihm doch eine Flasche Sekt auf den Kopf!"

NORTH AVENUE STATE BANK

NORTH AVE. & LARRABEE ST.

CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Mechling, Kassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

Lvolondfsc

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina Str. — Lincoln — School u. Ashland Ave.

Pelz-Besatz zu 50c am Dollar

Echter Skunk Marien, Opossum, 1 Zoll breit, langer Schnitt, die beste 79c Sorte, speziell, Yard **39c**

Echter South American Nutria Beaver, 1 Zoll breit, langer Schnitt, die beste 79c Sorte; speziell, Yard..... **39c**

Fitch Coney — „reversies" —
1 Zoll breit, 79c Wert Yard..... 39c
2 Zoll breit, $1.50 Wert Yard..... 75c
3 Zoll breit, $2.00 Wert Yard..... $1.00
Und viele andere Pelzbesätze in verschiedenen Breiten zum halben Preis verkauft.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Delicióse Candies

Saftige Kirschen, mit allerbester Schokolade bezogen, die beste 60c Sorte — speziell, das Pfund **44c**

Old Fashion Chok. Opera Drops, rahmgefüllt, in die beste Qualität Schokolade gehaucht, die beste 30c Sorte — spez., Pfd..... **21c**

Delikate Schokolade in assortirt. Flavors, handgerollt u. eingetaucht in sehr schöne Schachteln gepackt. — beste 60c Sorte, Pfd.-Box **40c**

Gebrochene Opera-Stiles, assort. Flavors, reiner Rückerstand, Kinder lieben ihn; Samstag, Pfd..... **19c**

Ersparnisse an neuem Herbst-Schuhzeug

Havanabraune Kidschuhe für Damen; sind mit französischen Absätzen versehen und sind handgewendet; über den neuen schmalen Zehen-Leisten gemacht; genau wie die Abbildung gemacht; alle Größen, $7.00 Werte, das Paar zu..... $4.98

Velour-Kalblederschuhe für Männer, Schnür- und Knöpfschuhe, mit soliden Ledersohlen; $3.00 Wert; das Paar zu..... **$2.29**

Knöpfschuhe für Knaben, Velour Calf, mit guten Ledersohlen; Größen bis zu 5½; $2.00 Paar zu..... **$1.49**

Hochgeschnittene Mädchenschuhe, Schnür- und Knöpfschuhe, in Patent Colt mit soliden Ledersohlen; $3 Werte; das Paar zu..... **$2.19**

Kinderschuhe, in Dongola Kid; diese Schuhe sind handgewendet und mit Spring-Absätzen versehen; $1.39 Wert; das Paar zu..... **98c**

Handschuhe, Strumpfwaaren u. Handtaschen

Importirte echte Glace-Handschuhe für Damen, 2 Clasps, mit Paris Point Stickerei auf der Rückseite, in schwarz, weiß, lohfarbig, grau und braun — speziell das Paar diesen Verkauf zu nur **$2.00**

Seidene Boot nahtlose Damenstrümpfe, — Spliced doppelte Sohlen, Ferfen u. Zehen, 4fache Garter Top, schwarz, weiß und farbig, Paar **75c**

Rekwollene feine Kaschmere nahtlose Männerstrümpfe — doppelte graue Ferfen und Zehen, in allen Größen, nur in schwarz, Paar zu **35c**

Schwere schwarze fleeßgefütterte nahtlose Strümpfe für Kinder, mit doppelten Ferfen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — das Paar spez. zu **25c**

Leder Top und Back Strap Geldbörsen für Damen, große Sorte, regulär $1.25 wert — Spezial zu nur **98c**

Weiße Chamois 2-Clasps Damenhandschuhe, — weiß mit schwarzem Rücken — das Paar nur **75c**

Glanzlicht fleeßgef. Kinderhandschuhe, in schwarz und Tan mit mit fancy Cuffs fort. Größen, Paar zu **75c**

Toilette-Artikel

Williams' Mug-Rasierseife, — vier Stücke für..... **15c**

Kirk Olive Toilet Seife, — 10c-Größe, 4 für..... **25c**

Stillmans Freckle Cream, 60c Größe für **29c**

Pebeco od. Peydent Tooth Paste —50c Gr., für..... **33c**

Pozder Lame— 50c Größe, für..... **29c**

Dagetts & Ramsdells Cold Cream, 35c Jar für..... **23c**

Drogen Spezialitäten

Fountain Syringe mit Fitting, roter Gummi, garantirter $1.00 Wert, zu.. **59c**

Trinners Bitter Wine, 1.00 Größe, für **59c**

Menthol atum — 25c Größe, für..... **15c**

Pain Expeller— 35c Größe, für..... **23c**

Lysol Antiseptic, 50c Wert, zu..... **34c**

Heißwasser Bag, roter Gummi, gefüttert, garantirter 1.00 Wert, für..... **59c**

Pulvi für Verstopfung, — 77c Größe, .. **49c** für..... **Garfields Tee—** 35c Größe, für..... **15c**

Militär Armband-Uhren

Kirschener Leder Strap, Nickel Uhren —mit Radiolite Zifferblatt und Zeigern — zum Verkauf für nur

2.95

Nickel Taschenuhren für Männer, Stem Wind und Set, mit Radiolite Zifferblatt und Zeigern, für.. **$1.50**

Link Manschettenknöpfe, goldplattirt— Perlmutter eingelegt, für weiße Manschetten, Paar zu..... **15c**

Kragenknöpfe — goldplattirt — Perlmutter Back, fortirte Fassons, per Dutzend zu..... **15c**

Holt Euren Anzug oder Ueberzieher hier

Leset nachstehend, was wir während unseres Rekord brechenden Verkaufs zu offeriren haben.

3.95 Regenmantel frei

mit jedem Einkauf eines Anzugs oder Ueberziehers für $13.50, außer den S. & H. Stamps.

Blaue Sergeanzüge für Männer — reine Wolle — echte Farben — mit Skinner Satinfutter, speziell zu nur **$15.00**

Anzüge für Männer und junge Männer — Novelty Mischungen, in Worsteds, Cheviots und Cassimeres, in einfachem Gürtel- oder Pinch Back — sehr spezieller Wert — offerirt für nur **$15.00**

Schwarze Thibet-Anzüge für Männer — einfache oder doppelbrüstige — sehr kleidsam, bei Hand geschneidert — nirgendswo können Sie einen solchen Anzug kaufen f. **$13.50**

Einzelne Männerhosen, Corduroy oder and. Stoff, in allen Winter-Mustern und Fassons, zu **$1.95**

Einzelne Männerwesten, von feinsten Anzugstoffen gemacht, Größen 36 bis 44 — speziell zu **$1.50**

Mackinaw Röcke f. Männer, dunkle Mischungen — warm, dauerhaft, zu..... **$3.95**

Overalls für Männer, — blau oder Hickory Streifen, mit Patch-Taschen, „Union made", zu **65c**

Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer — etwa 640 Coats vom Lager von J. Freeman & Co., 14 Washington Pl., New York, ein großes Sortiment von hochfeinen Ueberziehern, alle Fasions und Stoffe — zum Verkauf zu $18.00, $15.00 und **$13.50**

Astrachan- oder Pelzkragen-Ueberzieher für Männer, langer Schnitt und doppelknöpfig. — Quilted Futter, bedeutend mehr wert, spez. dieser Verkauf zu nur **$14.50**

Feinste Männer-Ueberzieher, alle bei Hand gemacht, loser Rücken oder Form anschließend, schwere Beaver Meltons und Novelties, $20, $22.50, und.... **$25**

Suits, etwa 100, angebrsch. Packen, feine volle Auswahl von Farben u. Größen in einer besonderen Fasson, aber jede Größe von 36—44 Brustmaß; es sind Serges, Bedford Cords u. Velour, Navy, braun, grün oder schwarz — einige sind einfach, andere mit Pelz, Sammet oder Plüsch besetzt, wert bis $20, speziell Samstag zu..... **$9.50**

Skirts — Wir haben etwa 500 Skirts für schnelle Räumung gruppirt. Diese Skirts sind aus seid. Taffetas, wollenen Poplins u. Rateliffes, in den neuesten Fassons, wert bis zu $15, soweit sie reichen — spez. zu nur **$6.95**

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags:

Misses- u. Damen-Mäntel, aus feinen Tweeds, Mischungen, Plaids und Kerseys, einfache u. Gürtel Fassons, einige mit großen Plüschkragen — eine beschränkte Anzahl zu nur **$6.95**

Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags:

100 Mäntel für Mädchen und Juniors, aus gestreiftem u. einfachem Velour, einige mit Pelzstoffen besetzt, und im Rücken zusammengefaßt, wert bis $12.50, spez. zu..... $6.95

Gute Raucher-Artikel

Garcita extra feine reine Havana 10c Straight Zigarren, $2.50 Kiste von 25 zu... $1.25 2 Kisten an einen Kunden. **$1.10**

Defender Seed & Havana Zigarren, lange Einlage, — $2.50 Kiste von 50 zu..... $1.60

Crems Zigarren, Kiste von 50 Stück zu..... $1.95

Habik Zigarren, origin. 5c Straight Club Größe Zigarren, $2.50 Kiste von 50 zu... $1.50

Hand Made 5c-Zigarren, $1 Büchse von 25 zu... 65c

Learner Domestic Zigarren — lange Einlage, sehr spez. Kiste v. 50, **$1.10**

Stag Rauch-Tabak, 15c Büchsen, 4 für..... 25c

Old Times fein geschnitt. Kautabak — 80c Pfd.-Packet zu 35c

Leader, lang geschnitt. Tabak, 50c Packet zu..... 35c

Jadenkin Bond feine Stogies, reg. $3.00 Kiste von 100 zu..... $1.85

Unterzeug

Kammgarn Union-Suits für Männer, fekt warm und dauerhaft, spezziell zu... **$2.00**

Natur Wolle Hemden und Beinkleider für Männer, 75% Wolle, mit 25% feiner Baumwolle, gemischt, fragen nicht, ein großer Wert zu... **$1.50**

Baumwoll. gerippte fleeßgefütterte Union Suits für Männer — wunderbarer Wert zu... **$1.25**

Union Suits f. Damen, niedrig. Hals, alle Formen, mittlere u. Extra Größen, tragsahen. **$1.50**

Kammgarn gerippte Union Suits f. Knaben u. Mädchen, alle Größen, zu **$1.50**

Gerippte Union Suits für Knaben u. Mädchen, fleeßgefüttert, zu **75c**

Große Ersparnisse in Männer-Ausstattungen

Extra schwere Rope Stitch Sweater Coats für Männer, Shawlkragen, 2 Taschen, in Oxford und Navy, billig zu $5, Samstag zu... **$3.25**

Schwere Domet Nachthemden für Männer — voller Schnitt und groß; in allen Größen, zu nur . **$1.00**

Graue Flanell-Hemden für Männer — mit regulären Umlege- oder hohem Kragen, in allen Größen — spezieller Wert, zu nur **$1.29**

Neue Negligeehemden für Männer, aus feiner Sorte Shirtings, Handgebügelt, in hübschen Mustern, Größen 14 bis zu 17, für nur **$1.50**

Halstrachten für Männer — große Formen, in neuesten Effekten, auf Hellem und dunklen Grund; überall zu $1 verkauft, hier zu nur **65c**

Große Bargains in moderner Kleidung

Seidene Satin- und Sergekleider, in allen neuen Fassons und Schattirungen, bestickte und einfache Modelle. Diese Kleider waren früher bis zu $16.50 markirt, spez. Samstag zu .. **$9.75**

Pilschmäntel, reg. $35 und $40 Werte, aus dem feinsten Seal Seidenplüsch, und mit Pelz besetzt, einige haben Pelz Band rundherum, Unterteil u. Pelzkragen, fanch Futter — es sind einfache u. fanch Fassons, speziell für Samstag zu nur **$29.50**

75 Hudson Seal Sets — die Scarfs kommen in langem Stole Stile, und die Muffs in Barrel oder Canton Form; nur ein Set an jeden Kunden verkauft— speziell zu nur **$17.95**

Moderne Winter Suits zu einer wundervollen Ersparnis — sie sind aus wollenen Velours, Broadcloths, Burella Cloths, Poplins und Mischungen, Serges und Gabardines, einige mit Pelzstoffen und andere mit Sammet oder Plüsch besetzt; diese Suits wurden so hoch wie $50 verkauft, zu nur **$16.50**

Wir haben ein großes Sortiment Cloth Mäntel, in allen neuesten pelzbesetzten Fassons, aus feinem Kersey, wollenem Velour, Burella und Broadcloth, viele haben große Pelzkragen und Manschetten; alle dauerhaft gefüttert, Gathered und Belted Backs, wert bis zu $27.50— speziell für nur **$19.50**

Kleider — Hauptsache in diesem Laden sind Kleider in hübsch plaided Modellen, aus reinw. Serge, haben breite Gürtel, hübschen Garnbesatz, andere Fassons in Crepe de Chine u. in feinen Jerseys, wert bis $15, soweit sie reichen — spez. zu nur **$6.95**

Zuckerkinder, feinst gemischtes, Quantität beschränkt — Pfund 8½c

Einhundert garnirte Hüte

Samstag offerirt zu nur **$2.00**

Es sind Werte bis zu $5.00.

Andere garnirte Hüte **$3, $5, $7.50 & $10**

Ein garnirter Hut, wie obige Abbildung, wert bis $10.00, eingeschlossen sind viele hübsche Matronenhüte, Ihre Auswahl zu $4.95

Pelzbesetzte Hüte, Gold- und Silberspitzen-Hüte, neue weiße Hüte und Seidensammet-Hüte.

$3.95 banded Matrosenhüte, $1.95.

Kinderhüte, zu $1.95 und herunter bis auf 45c

Damen-Waists, Taschentücher, Kragen, etc.

Farbige seidene Waists für Damen — mit Matrosenkragen — in sortirten Streifen und in allen Größen vorhanden — ein regulärer $3.98 Wert — speziell diesen Verkauf zu nur **$2.89**

Weiße Volle Waists für Damen zu nur ..... — mit Spitzen und Stickerei besetzt, wert bis zu $1.98 — speziell zu nur **$1.19**

Einfache und gestreifte Volle Waists für Damen — in sortirten Fassons — regulärer $1.00 Werte — speziell für nur **77c**

Circular Hutschleier für Damen — in schwarz, braun, Taupe und Purple — speziell diesen Verkauf das Stück offerirt zu nur **75c**

Feine bestickte Taschentücher für Damen — eine sehr hübsche Auswahl vorhanden, ein regulärer 48c Wert — speziell das Stück für nur **25c**

125 Stücke reinleinenes fancy Band, 6 Zoll breit, eine hübsche Auswahl, die Yard zu nur **25c**

Satin und Filet gerollte Kragen für Damen, eine hübsche Auswahl, Stück zu nur **48c**

Reinwollene Scarfs, große Sorte — ein hübsches Sortiment von Farben — speziell für Samstag **75c**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben

2 Paar Hosenanzüge für Knaben — nette dunkelgraue Streifen, schweres Gewicht, gut gemacht, Größen 6 bis zu 17 Jahren, zu $3.95; andere 2 Paar Hosen-Anzüge, $5.95 bis zu **$12.50**

Nette graue Mischungen Gürtelanzüge für Knaben, mit Patch Taschen, Hosen sind ganz gefüttert, 6—15 Jahre zu $3.69; andere Anzüge von $2.69 bis zu **$10**

Blaue Sergeanzüge für Knaben, reine Wolle, echtfarbig, gut gemacht; dies sind Bargains; soweit sie reichen, 6 bis zu 17 Jahren, zu nur **$5.00**

Mackinaw Coats für Knaben — hübsche Plaids, mit Gürteln gemacht, Größen 8 bis zu 16 Jahren — soweit sie reichen, zu $3.75; andere Mackinaws speziell von $3.95 aufwärts bis zu **$9.95**

Chinchilla Russian Knaben-Ueberzieher — reine Wolle, in grau und blau, Vollesutter, doppelknöpfig, Gürtel Backs od. voller Gürtel, 2 bis 10 Jahre, zu nur **$3.95**

Ueberzieher für Knaben, Oxfordgraues Melton, woll. Futter, Venetian Polo, doppelbrüstig gemacht — Größen 6 bis 17 Jahre, zu nur **$6.95**

Oliver Twist Corduroy Knabenanzüge, in blau, braun, grün und Maroon, Größen 2 bis 8 Jahre, zu nur **$2.19**

Einzelne Knabenhosen, nette dunkle Muster, schweres Gewicht, 6—16 Jahre, zu **59c**

Flanell-Knabenblusen, Farben sind grau und Khaki, Tapeleh Fassons, zu nur **69c**

Tommy Tucker Knabenanzüge, aus Corduroy oder Cloth, sortirte Muster und Farben, mit extra Kragen, speziell zu nur **$2.95**

Verkauf von Cameras

Nr. 2 C Box Camera, gemacht von einer gut bekannten Fabrik, des Preises wegen haben wir aber eingewilligt, den Namen der Fabrik nicht zu nennen. Diese Camera nimmt Bilder auf in der Größe 2¼×4¼, hat klare View Finders u. Universal Focus Linse, $4.50 Wert, nur.... **$2.49**

Reid Hypo Fixing Bath, macht 20 Unzen Lösung, zu **6c**

Ago Postkarten, alle Sorten, 2 Dutzend im Packet, zu **19c**

Alle hier gekauften Rollen-Films werden kostenfrei entwickelt.

Für Euer Sonntag-Dinner

Spezielles Dinner Cream Tomato-Suppe, 2 Stück Brot u. Butter, Veal Croquettes mit Maccaroni, Apfel-Pie, starker Tee oder Milch, die ganze Portion für..... **25c**

New Century süße Wrinkle Erbsen, Büchse... **15c**

Hewes Marke getipte Cling Pfirsiche, Büchse... **22c**

Neue rote reife Tomaten, Nr. 2 Büchsen, 8 Büchsen für..... **25c**

Native zarter Pot-Roast, das Pfund..... **15c**

Feine kleine Dort Loins oder Schulern, das Pfund..... **25c**

Frauch junge Stewing Chicken, Pfund **18c**

Veal Roast, kurze Keule, Nierenstück od. Schulter — Pfund **18c**

Fauch junge Roasting Hühner, Pfd..... **23c**

Best Elgin Cream, Mittelschnitt, Pfund **19c**

Feine geräucherte Knochenlende Butts, Pfd. **33c**

Beste runde Sommerwurst — Pfund **23c**

Feinste Kiel Sardinen in reinem Olivenöl, 3 Büchsen für..... **25c**

Hegels Bratwurst, das Pfund zu **18c**

Stark Marke feiner Alaska Lachs, Büchse **19c**

Home made dreifacher Strenzel Kaffeekuchen, von 9" bis 11, Stück **12c**

Von unser. eigenen Oefen: Lagenkuchen, Obstfüllung, Chokolade, Ananas, Butter-Cream od. Erdbeer-Zeing — **35c** zu 20c und..... **25c**

Fauch runder Creams Käse, Pfund **29c**

Home made Brot, weißes, Roggen oder Pumpernickel, Graham oder Wienna — drei Laibe **17c**

Ausgesuchte Michigan Navy Bohnen — Pfund **16c**

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. **45c**

Eier, feine candled Ware, per Dutzend **37c**

Domonds Delight oder Premium Butterine, Pfund **35c**

Heyels Schmalz — in offenen, sterilen ausgelassen. Pfund **32c**

Wiebolds Royal Marke frisch geröst. Kaffee, das Pfund **25c**

Feinster aus Feine Santos Peaberry Kaffee, das Pfund **18c**

Feiner Basketfired Japan Tee, regulärer 70c Sorte, Pfund **43c**

Zucker, feinst granulirter, Quantität beschränkt — Pfund **8½c**

Feinster Breakfast Kakao — das Pfund **22c**

Montecello Marke Giant Queen Dillen, voller Quart Mason Jar **39c** zu ..... **Jello, Amerikas** feinst. Tafel-Dessert, assortirte Flavors — drei Packete für **27c**

Aepfel, sehr mürbe, fein schmeck. School boy Jonathans, — Bushelkiste zu **$1.97**

Cerefola Mehl, ½ Bbl. Sack **$1.59**

Danish Prize Evaporated Milch Büchse **15c**

Kessel, kirschrote, hochfeine, Baby Jonathans, das Dutzend **10c**

Kohl, fancy, echter fester Holland, nur am Counter, Pfund **3c**

Reinen, fein, beste Qualität, alte Gebrauchsart, das Pfund **33c**

Liköre

Old Times Whiskey, 6 Jahre alt, reg. $7.50 Wert, Gallone $6.45, ½ Bbl. ... **$3.25**

Sunny Brook Whiskey — bottled in Bond — bottled Quart zu **$1.85**

Cognac Brandy, 3 Star.— Flasche ... **$1.49**

Gypsy Grape-Wein, 60c Flasche zu **45c**